

Fußball - Freundschaftsspiel

BVB lässt Dessauer Fußballherzen höher schlagen



Ein wahrer Hexenkessel ist das ehemalige Westfalenstadion in Dortmund, heute Signal Iduna Park genannt. Rund 90.000 Zuschauer fasst die Spielstätte, hier im Bild: die legendäre Südkurve. Ein Funken dieser Stimmung wird bald auch im Paul-Greifzu-Stadion überspringen. Foto: Borussia Dortmund

Die offizielle Homepage des BVB zeigte noch keinen Hinweis, da muss man in Dortmunder Insiderkreisen auf ein Gerücht aufmerksam geworden sein: „Der BVB spielt in Dessau. Stimmt das?“ Der Anruf des Sportredakteurs einer westfälischen Tageszeitung in der Dessauer Pressestelle der Stadtverwaltung kam zu einer Zeit, als in der Muldestadt die Fußballherzen bereits höher schlugen. „Na dann: viel Spaß mit dem BVB“ wünschte der Anrufer am anderen Ende, als sich die unbestätigte Information für ihn zu einer handfesten Nachricht verdichtet hatte. Nur mit dem Stadionnamen haperte es noch ein wenig: „Paul Greifzu, wer ist das? - Aha, mmh, na da frag ich doch gleich noch mal meinen Kollegen vom Motorsport...“

Es hat sich also auch im Ruhrpott herumgesprochen: Der sechsfache Deutsche Meister kommt an die Mulde. Am 17. Oktober, einem Dienstag, wird er

im Paul-Greifzu-Stadion gegen den SV Dessau 05 antreten. Anpfiff ist um 18.30 Uhr. Die Schillerpark-Elf, vereinsgeschichtlich vier Jahre älter als der Traditionsverein aus dem Herzen des Kohlereviere, kickt derzeit glücklich in der Oberliga. „Wenn die so weiterspielen wie im Moment, dann werden sie die Spielklasse halten können“, schätzt Dessaus Sportamtsleiter Ralph Hirsch ein, der das Fußball-Event der Sonderklasse zur eigenen Überraschung noch in diesem Jahr auf die Beine stellte. „Eigentlich war das Spiel fürs nächste Jahr gedacht, aber die Termine lagen einfach ungünstig.“

Bei den „Schwarzen“ aus dem Schillerpark brach beim Überbringen der frohen Botschaft ungetrübte Begeisterung aus. Das Spiel - ein Glücksfall, zweifellos. Doch die rasche Abfolge hochkarätiger Gastspiele überrascht auch. Zur Erinnerung: Erst im vergan-

genen Jahr, zum 100. Vereinsjubiläum, empfing man den Erzrivalen der „Schwarzgelben“, den FC Bayern München, deutscher Rekordmeister und Lieblingsgegner wohl fast jeden Vereins jenseits der Profiligen. Und nur wenige Wochen ist es her, dass Atletico Madrid im Dessauer Stadionrund gegen den Bundesligisten Energie Cottbus aufspielte. Das Spiel zeigte, dass das Dessauer Publikum für hochklassigen Fußball stets zu begeistern ist, mehr als 8.000 Fans verfolgten die Partie unter Flutlicht.

Doch die Sommerpause in der Bundesliga ist vorbei. Diese Tatsache zeigt sich schon im Terminplan der Borussia: zwei Tage zuvor ein Punktspiel in Cottbus, drei Tage nach dem Dessauer Gastspiel trifft die Elf auf Revierkonkurrent VfL Bochum. Das Team um Trainer Bert van Marwijk ist voll in den Bundesliga-Rhythmus eingespant und kämpft zurzeit um einen

Platz an der Tabellenspitze. In Dessau darf man sich derweil sicher sein, dass alle Spieler der Stammformation auch zum Einsatz kommen. Und da finden sich sage und schreibe 13 Nationalspieler aus vieler Herren Länder, für Deutschland sind dies Abwehrspezialist Christoph Metzelder und Mittelfeldspieler Sebastian Kehl.

Fußballerisch bleibt Dessau also vorerst im Gespräch. Und für den SV Dessau 05 könnte die Partie der entsprechende Kick sein, der die neu formierte Mannschaft so motiviert, dass sie sich auch zum Saisonende noch in der Oberliga behaupten kann. Der momentane Mittelfeldplatz lässt das jedenfalls hoffen.

Carsten Sauer

Karten zum Preis von 8 Euro (Stehplatz) sowie 15 Euro (Tribüne) gibt es im Pressezentrum Kinzel, in der Tourist-Information und im Internet unter www.ticket-online.de.

„Auf ein Wort“ mit Oberbürgermeister Hans-Georg Otto

12 Jahre Oberbürgermeister von Dessau - eine persönliche Bilanz (Teil 1)



Liebe Dessauerinnen,
liebe Dessauer,

meine Amtszeit geht auf der Grundlage eines Gesetzes des Landesgesetzgebers vom Dezember 2005 im nächsten Monat zu Ende, weil ich das 65. Lebensjahr vollende. Die Hintergründe, Hintermänner und Zusammenhänge werde ich Ihnen zu gegebener Zeit noch darlegen. Heute muss ich mich aber zuerst mit einer Karikatur der SPD beschäftigen, die im Infoblatt der Stadtratsfraktion Anfang September veröffentlicht wurde. Meine Empörung bezieht sich dabei nicht auf die Darstellung meiner Person, sondern darauf, dass der Bürgermeister von Roßlau in einen Hundekörper gesteckt und an eine Kette gelegt wird, die man mir in die Hand legt und die Bildunterschrift wählt „Dumm gelaufen“. Wer seinen Wahlkampf so beginnt, belastet nicht nur die Fusion in unverschämter Weise und beschädigt einen Menschen, der unter Zurückstellung persönlicher Interessen Roßlau in die Fusion geführt hat, sondern verliert nach meiner Meinung jegliche politische Legitimation. Dies insbesondere deshalb, weil weder der Fraktionsvorsitzende, Herr Eichelberg, noch das redaktionell verantwortliche Mitglied, Frau Perl, oder die Parteivorsitzende und OB-Kandidatin, Frau Storz, oder der stellvertretende Parteivorsitzende, Herr Tschammer, bis heute ein Wort der Entschuldigung gefunden haben. Dies alles vor dem Hintergrund, dass wir uns zu einer fairen und partnerschaftlichen Fusion verpflichtet haben und die SPD zu deren Zustandekommen in den zahlreichen Bürgerversammlungen keinen Beitrag geleistet hat, um nicht in den Konflikt mit ihrem Parteivorsitzenden zu kommen.

Bei solchen Vorzeichen mache ich mir

als derjenige, der die Idee zur Fusion hatte und sie mit viel persönlichem Engagement zum Erfolg geführt hat, Sorgen um die erforderliche Ehrlichkeit und Fairness bei der weiteren Umsetzung. Ich werde deshalb für den neuen, am 22. April 2007 zu wählenden Stadtrat der Doppelstadt Dessau-Roßlau als parteiloser Bürger kandidieren.

Liebe Dessauerinnen und Dessauer,

zum Glück gab es in den letzten Wochen auch viel Anlass zur Freude. Das Dessauer Vereinsleben entwickelt sich erfreulich dank eines wachsenden ehrenamtlichen Engagements. Von Mildensee, Waldersee, Großkühnau, Kleinkühnau und Mosigkau sind wir es ja schon gewöhnt, dass sie große Feste im Verlaufe eines Jahres auf die Beine stellen können, aber jetzt haben auch die Kochstedter mit ihrer 300-Jahrfeier mit den genannten gleichgezogen. Dabei ist es den Kochstedtern mit diesem Fest und den umfangreichen Vorbereitungen offensichtlich gut gelungen, Neu- und Altkochstedter enger zusammen zu führen.

Grundvoraussetzung war aber die Einführung der Ortschaftsverfassung am Anfang meiner ersten Amtszeit als OB in den nach Gemeindeordnung möglichen Stadtteilen und die Unterstützung der Arbeit der Ortschaftsräte.

Damit bin ich bereits bei der Bilanz meiner Amtszeit von 12 Jahren und 109 Tagen, in der ich Ihr Oberbürgermeister sein durfte und die ich in dieser und der folgenden letzten Kolumne unseres Amtsblattes gern ziehen möchte.

Aktiv mitgestaltet habe ich natürlich schon vorher die Wendebewegung und die erste Legislaturperiode des Stadtrates als Fraktionsvorsitzender und Ausschussvorsitzender. Ich denke, dass das, was in den Jahren seit der Wende bis heute an Aufbauarbeit in der Stadtverwaltung und in der Stadt von allen Aktiven in der Verwaltung und der Politik geleistet wurde, einmalig ist. Dabei ist es mir wichtig, festzustellen, dass das Erreichte nur im Miteinander möglich war von Verwaltung und Politik. Manchmal habe ich selbst die Idee dafür geliefert und um Mehrheiten

dafür gerungen, oft habe ich aber nur gute Ideen aus der Verwaltung und Politik aufgegriffen und mich für ihre Umsetzung erfolgreich eingesetzt. Oft hätten wir schneller am Ziel sein können, wenn alle Beteiligten das Wohl der Stadt an die 1. Stelle ihrer Entscheidungen gesetzt hätten und nicht die Frage, wem sie nützt. Es ist schon etwas grotesk, wenn Leute, die z. B. das Kulturzentrum „Altes Theater“ bis zuletzt bekämpft haben, das Objekt jetzt vermarkten. Grundsätzlich würde die Stadt in den Augen der Investoren gewinnen, wenn sie nach außen ein geschlosseneres Bild bieten würde.

Eine wesentliche Prämisse für meine Arbeit war die Schaffung einer wirtschaftsnahen Infrastruktur. Das ist uns mit unserem Umgehungsstraßennetz sehr gut gelungen. Obwohl wir es als Stadt in den ersten Jahren nach der Wende versäumt hatten, Umgehungsstraßen im Bundesverkehrswegeplan anzumelden, gibt es für die B 185 eine komplette Umgehungsstraße. Für die B 184 fehlt nur noch die Bahnhofstraße zwischen der Überführung und der Kreuzung Gropiusallee/Kühnauer Straße. Diese Realisierung ist für 2007 vorgesehen. Dann ist das Umgehungsstraßennetz zumindest für die Bundesstraßen fertig und verbindet ganz nebenbei die Industrie- und Gewerbegebiete untereinander. Die Umgehungsstraßen sind innenstadtnah und ermöglichen auch die staufreie Erreichbarkeit der Innenstadt. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass sich Dessau als Einkaufsstandort der Region gegen starke Konkurrenz behaupten kann.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der Stadtverwaltung in meiner Amtszeit war die Bereitstellung von attraktiven, d. h. gut erschlossenen und bezahlbaren Gewerbe- und Industrie-flächen. Den Weg, den wir mit der fast ausschließlichen Nachnutzung von Industriebrachen (Waggonbau, Magnetbandfabrik) und Konversionsflächen (Flugplatz) erfolgreich beschritten haben, wurde vom ehemaligen Wirtschaftsminister Dr. Schucht als „Dessauer Weg“ bezeichnet. Die Stadt verfügt heute über ein ausreichendes und

vor allem konkurrenzlos preiswertes Flächenangebot. Ohne diese Entwicklung wären viele Ansiedlungen nicht möglich gewesen und ich bin überzeugt, dass sich diese Investitionen der Stadt auch weiterhin auszahlen. Sie sind im übrigen immer mit den möglichen Höchstförderungen des Landes aus verschiedenen Fördertöpfen des Bundes und der EU finanziert worden. Alle Erschließungsmaßnahmen wurden auch zur weiteren Stadtentwicklung genutzt, indem z.B. die Bahnbrücken beim Stahlbau für die Argenteiler Straße aus dem Gewerbegebiet Magnetbandfabrik und die Bahnbrücke der Hermann-Köhl-Straße über das Industrie- und Gewerbegebiet Flugplatz gefördert wurden. Ganz nebenbei ist mit der Erschließung Flugplatz auch eine Umgehungsstraße für die Ortslage Kleinkühnau und Teile der Siedlung geschaffen worden.

Liebe Dessauerinnen und Dessauer, ich werde die Bilanz meiner Amtszeit in der letzten Kolumne fortsetzen. Lassen Sie mich aber schon heute darauf hinweisen, dass ich am Reformationstag, dem 31. Oktober 2006, in der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr das letzte Mal in meinem Büro im Rathaus sitzen werde, um meinen Wählern Gelegenheit für eine kurze persönliche Verabschiedung zu geben. Ich wähle diesen Weg, weil mir die Möglichkeit im Rahmen des von mir eingeführten öffentlichen Neujahrsempfangs nicht mehr gegeben ist.

Ihr

Verabschiedung

Stadt ehrt Generalkonsul mit Rathausmedaille



Generalkonsul Hans Dürig, der seit fünf Jahren das schweizerische Generalkonsulat in Dresden leitete, hat sich am 5. September 2006 persönlich von Oberbürgermeister Hans-Georg Otto im Dessauer Rathaus verabschiedet. Dürig wechselt beruflich nach Bern, weil das Dresdner Generalkonsulat geschlossen wird.

Wie Dürig sagte, habe er in den vergangenen Jahren ein sehr persönliches Verhältnis zur Stadt Dessau aufgebaut. Seinen Anfang nahm dies mit der umfangreichen Spenden-Unterstützung nach der Jahrhundertflut von 2002. Damals kamen 616.400 Euro aus dem Land der Eidgenossen. Das Geld wurde zur Wiederherrichtung der Grundschule „Am Luisium“ in Dessau-Waldersee verwendet. OB Otto würdigte die großen Verdienste Dürigs um die Stadt Dessau und überreichte zum Zeichen des Danks einen Bildband über das Dessau-Wörlitzer Gartenreich und die Rathausmedaille. Foto: Sebastian

Benennung

Karl Gröger neuer Bürgermeister in Dessau



Mit großer Mehrheit hat der Dessauer Stadtrat auf seiner Sitzung am 20. September 2006 Baudezernent Karl Gröger (SPD) zum Ersten Beigeordneten und somit zum allgemeinen Stellvertreter des Oberbürgermeisters benannt. Gröger trägt nun den Titel eines Bürgermeisters und ist ab 1. November 2006 Dessaus Stadtoberrhaupt. Die Benennung war notwendig geworden, weil Oberbürgermeister Hans-Georg Otto am 31. Oktober 2006 aus Altersgründen aus dem Amt scheidet und eine Verlängerung der Amtszeit bis zur Fusion Dessaus und Roßlaus am 1.7.2007 nicht möglich war. Die Bürgermeisterposition war seit dem Weggang des früheren Dessauer Finanzdezernenten Jürgen Kessing unbesetzt geblieben. Als amtierender OB wird Bürgermeister Karl Gröger die Geschicke der Stadt bis zum 30. Juni 2007 leiten und dann die Amtsgeschäfte an den neuen Oberbürgermeister der Doppelstadt Dessau-Roßlau übergeben. Foto: Hertel

Sparkassen-Finanzgruppe

Teste 51% Ertrag und mehr* sind mit der Sparkassen-PrämienRente möglich.

schwangert nicht schwanger

Was auch passiert, unsere Altersvorsorge entspannt.

Geld fürs Leben: mit der Sparkassen-Altersvorsorge.

Stadtsparkasse Dessau

*Die Höhe der staatlichen Förderung für Ihre Vorsorge ist abhängig von Ihrer Lebenssituation. Informieren Sie sich jetzt und lassen Sie Ihren persönlichen Ertrag in Ihrer Geschäftsstelle vor Ort berechnen. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Die Jubiläumsfonds sind da. Greifen Sie zu.

Feiern Sie 50 Jahre Wachstum – mit Dekastruktur: 4

50 Jahre Deka Investmentfonds

+6,4% p.a.

Durchschnittliche Wertentwicklung Dekastruktur: 4, Variante Wachstum, p. a. seit Auflegung am 03.01.2005 bis 30.06.2006. Berechnet nach BVI-Methode (ohne Ausgabeaufschlag). Die bisherige Wertentwicklung ist kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Deka International S.A., Sparkassen-Finanzgruppe. Den Verkaufsprospekt und die Berichte erhalten Sie bei Ihrer Sparkasse oder von der DekaBank, 60625 Frankfurt und unter www.deka.de

Stadtsparkasse Dessau



Ihren 101. Geburtstag feierte am 22. September Frau Maria Kuhle. Der in Kleinkühnau wohnhafte Jubilarin gratulierte natürlich auch Dessaus Oberbürgermeister Hans-Georg Otto im Namen des Landes Sachsen-Anhalt und der Stadt Dessau.



Johannes und Elly Neukirchner konnten am 31. August auf 60 gemeinsame Ehejahre zurückblicken. Zur Feier ihrer „Diamantenen Hochzeit“ nahmen sie zahlreiche Glückwünsche entgegen, so auch die der Landesregierung und der Stadt Dessau, die OB Hans-Georg Otto überbrachte.
Fotos: Heller (2), Hertel



Auch Werner und Waltraut Krüger feierten ihre „Diamantene Hochzeit“. Am 29. August 1946 gingen sie den Bund fürs Leben ein. Auch hier überbrachte Dessaus Stadtoberhaupt Hans-Georg Otto alle guten Wünsche des Landes und der Stadt.

Imagekampagne Dessau - Raum für Ideen

SALES-Forum als Auftakt zur Service-WM

Gemeinsam mit den Wirtschaftsverbänden von Roßlau und Dessau sowie der Stadt Dessau ist es dem Förderverein Dessau - Raum für Ideen e. V. gelungen, dass hochkarätige und deutschlandweit viel beachtete SALES-Forum der Fa. Metatrain GmbH für den 13.10.2006 in das Technikmuseum Hugo Junkers nach Dessau zu holen.

Getreu dem Thema „Mehr Service! Mehr Kunden! Mehr Umsatz!“ wollen in lebhafter und unverkennlicher Weise Spitzenreferenten vor allem Unternehmern, Selbständigen und Führungskräften frisches Know-how zu den Themen Service und Verkauf vermitteln.

Das SALES-Forum bietet dabei nicht nur die Möglichkeit zur angeregten Diskussion über Servicequalität und

Kundenzufriedenheit, sondern stellt gleichzeitig den Grundbaustein für die Service-WM dar. Hierfür hat der TÜV Rheinland Group das neue TÜV-Siegel „Tested Kundenzufriedenheit Service WM“ ins Leben gerufen.

Weitere Infos finden Sie unter www.metatrain.de im Bereich Service-WM. Anmeldungen zum Auftaktkongress der Service-WM, dem SALES-Forum am 13.10.2006 (Beginn: 13:00 Uhr, ab 18:45 Abendbuffet und Talk) beim Förderverein Dessau - Raum für Ideen e. V., c/o Munz Rechtsanwälte, Poststraße 2, 06844 Dessau, Telefon: (03 40) 66 15 820, Fax: (03 40) 66 15 822, E-Mail: boenecke@munz-anwaelte.de

Download Flyer zur Anmeldung: www.p-idea.de/download/flyer_dessau.pdf

Die Stadt Dessau vermietet

im Objekt **Friedrich-Naumann-Straße 12** in Dessau (gegenüber dem Gymnasium „Philanthropinum“) im 2. Obergeschoss Büroräume mit einer Größe von ca. 62,00 m² sowie 2 weitere Büroräume mit einer Größe von ca. 22,00 m².

Die Höhe des Mietzinses ist verhandelbar. Die Betriebskostenvorauszahlung beträgt 1,80 Euro/m²/Monat. Auf dem Hof befindet sich ein PKW-Stellplatz, welcher mit angemietet werden kann (Stellplatzmiete 20,00 Euro/Monat).

Interessenten werden gebeten, ihr Interesse schriftlich zu bekunden. Telefonische Vereinbarungen für Besichtigungstermine bitten wir unter der Telefonnummer 0340/204-1823 abzustimmen.

Stadt Dessau, Hochbauamt/Grundstücks- und Gebäudemanagement, Zerzber Straße 4, 06844 Dessau.

Die Stadt Dessau verpachtet das

„Restaurant am Georgengarten“ in Dessau

Die Stadt Dessau sucht für die Bewirtschaftung der Gaststätte „Restaurant am Georgengarten“, Heinz-Röttger-Str. 16 in 06846 Dessau einen Pächter, der entsprechende Referenzen vorweisen kann.

Das „Restaurant am Georgengarten“ liegt direkt im Park Georgium, Teil des Weltkulturerbes im Dessau-Wörlitzer-Gartenreich. Das Objekt wurde im Jahr 2001 generalsaniert. Es ist mit dem Bus gut erreichbar und ist vom Hauptbahnhof ca. 10 Gehminuten entfernt. Parkplätze sind in unmittelbarer Nähe vorhanden.

Die Zugänglichkeit des Objektes ist behindertengerecht. Das Pachtobjekt verfügt im Innenbereich über eine Fläche von ca. 265 m² sowie eine Freifläche von ca. 60 m².

Ein Besichtigungstermin kann jederzeit unter Telefon 204-2423 vereinbart werden.

Bewerbungen und Referenzen sind bis zum **16.10.2006** zu richten an: Stadt Dessau, Hochbauamt/Grundstücks- und Gebäudemanagement, Zerzber Str. 4, 06844 Dessau

Nachruf

Mit großer Betroffenheit hat uns die Nachricht vom plötzlichen Unfalltod von



**Herrn Bürgermeister Joachim Meißner
Frau Irmgard Meißner
Frau Elisabeth Meißner**

erreicht.

Herr Bürgermeister Meißner hat seit 1992 die Entwicklung des Ortes Rodleben und den Weg in die Stadt Dessau zur Stärkung des Oberzentrums maßgeblich bestimmt. In seiner Verantwortung wurde das Gemeinwesen Rodleben zur wirtschaftlichen Blüte mit hoher Lebensqualität entwickelt.

Die Verdienste von Herrn Meißner werden uns immer Verpflichtung sein und unvergessen bleiben.

Mit Frau Irmgard Meißner verlieren wir eine engagierte Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Dessau.

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

	Stadt Dessau	
Stadtrat	Oberbürgermeister	Personalrat

Nachruf

Am 9. August 2006 verstarb plötzlich und unerwartet unser Kamerad



**Oberlöschmeister
Heinz-Roland Stegmann**

der Freiwilligen Feuerwehr Dessau-Alten im Alter von 55 Jahren.

Während seiner 40-jährigen Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr Dessau zeigte er ständige Einsatzbereitschaft und führte seinen Dienst immer zuverlässig aus.

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr bewahren ihm ein würdiges Andenken. Unsere ganze Anteilnahme gilt seiner Familie.

Schneider	Braun	Aderhold
Stadtbrandmeister	Stadtwehrleiter	Ortswehrleiter

Nachruf

Uns erreichte die traurige Nachricht, dass unsere langjährige Mitarbeiterin



Helga Rulff

plötzlich und unerwartet am 20. August 2006 aus dem Leben gerissen wurde.

Frau Helga Rulff war als angesehene Mitarbeiterin in der Kindertagesstätte „Märchenland“ tätig.

Wir möchten hiermit unserer aufrichtigen Trauer über das Ableben einer geschätzten Mitarbeiterin Ausdruck verleihen und werden der Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unsere Anteilnahme gilt ihren Angehörigen.

Stadt Dessau	Der Oberbürgermeister
	Personalrat
	Haupt- und Personalamt
	Jugendamt
	Kindertagesstätte „Märchenland“

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes erscheint am

Samstag, 28. Oktober 2006.

**Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:
Mittwoch, 18. Oktober 2006 (12 Uhr)**

**Annahmeschluss für Anzeigen:
Donnerstag, 19. Oktober 2006 (12 Uhr)**

Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse im Oktober 2006

- | | |
|--|---|
| Hauptausschuss:
18. Oktober 2006, 16.30 Uhr | Eigenbetrieb Stadtpflege:
12. Oktober 2006, 17.00 Uhr |
| Haushalts- und Finanzausschuss:
11. Oktober 2006, 16.30 Uhr | Gesundheits- und Sozialausschuss:
17. Oktober 2006, 17.00 Uhr |
| Ausschuss für Bau, Stadtplanung, Vergabe und Umwelt:
17. Oktober 2006, 16.30 Uhr | Betriebsausschuss Städtisches Klinikum:
5. Oktober 2006, 16.30 Uhr
26. Oktober 2006, 17.00 Uhr |
| Ausschuss für Kultur, Jugend, Bildung und Sport:
24. Oktober 2006, 16.30 Uhr | Theaterausschuss:
11. Oktober 2006, 16.30 Uhr |
| Jugendhilfeausschuss:
24. Oktober 2006, 17.00 Uhr | Änderungen vorbehalten.
gez. Dr. S. Exner, Stadtratsvorsitzender |



Termine der Ortschaftsratsitzungen/ Bürgersprechstunden im Oktober 2006

OR Kleinkühnau

Amtshaus, Amtsweg 2
19.10., 17.30-18.00 Uhr Bürgersprechstunde, ab 18.30 Uhr OR-Sitzung

OR Kleutsch

Bürgerhaus, Am Hofsee
16.10., 17.30 Uhr Bürgersprechstunde, 18.00 Uhr OR-Sitzung

OR Mildensee

Landjägerhaus, Oranienb. Str. 14a
10./24.10., 17.00-18.00 Uhr Bürgersprechstunde, 17.10., 18.00 Uhr OR-Sitzung

OR Mosigkau

Grundschule, Chörauer Straße
23.10., 17.00-17.30 Uhr Bürgersprechstunde, ab 18.00 Uhr OR-Sitzung

OR Waldersee

Rathaus, Horstdorfer Straße 15b
24.10., 18.30 Uhr Bürgersprechstunde, 19.00 Uhr OR-Sitzung

OBR Törten

Rathaus, Möster Straße 11
25.10., 18.00 Uhr Bürgersprechstunde, 18.30 Uhr OBR-Sitzung

OR Rodleben

Gemeindezentrum „Haus Elbeland“, Steinbergsweg 3
25.10., 16.30 Uhr OR-Sitzung

OR Großkühnau

Rathaus, Brambacher Straße 45
10.10./24.10., 17.00-18.00 Uhr Bürgersprechstunde, 10.10., 18.00 Uhr OR-Sitzung

OR Brambach

FFW Rietzmeck, Dorfplatz
18.10., 19.00 Uhr OR-Sitzung

OR Kochstedt

Rathaus, Königendorfer Straße 76
11.10., 17.30 Uhr Bürgersprechstunde, 18.30 Uhr OR-Sitzung

OR Sollnitz

Bürgerhaus, Alte Dorstraße 12
09.10., 17.30 Uhr Bürgersprechstunde, 18.00 Uhr OR-Sitzung

Vorläufige Tagesordnungen:

1. Bestätigung des Protokolls
2. Berichte der Stadtverwaltung/des OR
3. Einwohnerfragestunde
4. Anfragen, Informationen, Stellungnahmen
5. Termine

Die Sitzungen sind öffentlich. Sollten sich die Tagesordnungen ändern, werden diese im Schaukasten des jeweiligen OR öffentlich bekannt gemacht.

Vereinsleben

Vogelausstellung in Stackelitz

Der Verein Ziergeflügel- und Exoten Roßlau e.V. lädt am 7. und 8. Oktober 2006 alle Liebhaber der Vogelzucht herzlich zur Vogelausstellung mit Bauernmarkt und Tombola nach Stackelitz ein.

Am 1. Juli 1955 wurde die Sparte „Ziergeflügel- und Exoten“ Roßlau, heute ein Verein, gegründet. Neben Züchtertreffen, Vorträgen und kulturellen Veranstaltungen ist die Vogelausstellung der Höhepunkt in jedem Jahr. Die elf noch aktiven Mitglieder des Vereins heißen neue Interessenten gern willkommen. Treffpunkt ist jeden zweiten Freitag im Monat, um 19 Uhr in der Gaststätte „Zur Erholung“ in Roßlau.

Zur Vogelausstellung werden an beiden Tagen von 9.00 bis 17.00 Uhr liebevoll geschmückte Volieren mit Finken, Sittichen und Papageien gezeigt.

Museum für Naturkunde und Vorgeschichte

Auch in diesem Jahr Mineralien- und Fossilien-Tauschbörse

Am Sonntag, **15. Oktober 2006**, findet von 10:00 - 16:00 Uhr die fünfte Mineralien- und Fossilien-Tauschbörse im Museum für Naturkunde und Vorgeschichte, Askanische Straße 32, statt.

Veranstalter sind der Verein der Freunde und Förderer des Museums für Naturkunde und Vorgeschichte e.V. und das Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau.

Mineralien- und Fossilien-Anbieter werden gebeten, sich bei Frau Dr. A. Hesse und Herrn Müller, Tel. 85 005 05, bis zum 12. Oktober 2006 anzumelden.

Tische werden gestellt. Besucher sind herzlich willkommen. Es wird der reguläre Museumseintritt erhoben.

Neues Königspaar wurde proklamiert



Die Schützengilde Dessau ermittelte am 19. August ihr Schützenkönigspaar. Die diesjährige Schützenkönigin ist die Schützenschwester **Christiane Staat**, Inhaberin der „Schaulade“, **Schützenkönig** wurde **Schützenbruder Gottfried Machatzke**, Steinmetzmeister in Coswig.

Foto: Schützengilde

Eichenfest in Rodleben

Am Dienstag, 3. Oktober 2006, findet in Rodleben das alljährliche Eichenfest statt

Ab 10.00 Uhr sind alle in das Gemeindezentrum „Haus Elbeland“ eingeladen. Für gute Unterhaltung und für das leibliche Wohl wird gesorgt.



Die Ortschaft Rodleben verpachtet

das Bowling-Center (zwei Bahnen) mit Gaststättenbetrieb (ca. dreißig Sitzplätze)

ab dem **20. November 2006**.

Das gesamte Objekt ist komplett eingerichtet mit vollautomatischen Bowlingbahnen, Sanitäreinrichtungen, Küche und Möblierung des Gastraumes.

Interessenten für die Bewirtschaftung des Objektes bewerben sich bitte schriftlich mit kompletten Bewerbungsunterlagen bis zum **13. Oktober 2006** bei der

Örtlichen Verwaltung Rodleben, Steinbergsweg 3, 06862 Dessau/Stadtteil Rodleben.

Wir legen Wert auf Fach- und Sachkompetenz, Zuverlässigkeit, Dynamik und Organisationsbegabung.

Versteigerung im Fundbüro

Das Fundbüro der Stadt Dessau führt

am 14. Oktober 2006, um 10.00 Uhr in der Tiefgarage des Rathauses

unter dem Motto „Das Fundbüro macht die Keller leer“ eine Versteigerung durch.

Gemäß § 879 BGB sind Fundgegenstände nach sechs Monaten zu versteigern, sofern sich kein Eigentümer meldet. Zur Versteigerung werden ca. 44 Fahrräder, Bekleidungsgegenstände, technische Geräte sowie diverse Artikel angeboten.

Ab 8.00 Uhr des gleichen Tages können die zur Versteigerung stehenden Gegenstände besichtigt werden. Die Versteigerungslisten können ab 14. September 2006 im Bürgerbüro eingesehen werden.

Citynet Verband Dessau

Neuer Verein will sich für Innenstadt stark machen

Am 30. August 2006 trafen sich dreizehn Dessauer Gewerbetreibende zur Gründung des Citynet Verbandes Dessau. Dem vorausgegangen waren die Aktivitäten der ARGE Citynet, die seit Anfang des Jahres die Aufgabe aus dem URBAN-II-Programm übernommen hat, ein starkes Netzwerk für die Innenstadt zu bilden.

Die Mitglieder des neu gegründeten Vereins - sie kommen aus Gastronomie, Handel und Dienstleistung - wollen sich gemeinsam für die Stadt engagieren, Strategien für die Attraktivität und Wirtschaftstätigkeit der Innenstadt entwickeln.

Unterstützung wurde schon im Vorfeld von starken Kooperationspartnern, wie dem Rathaus-Center Dessau, Karstadt und weiteren Wirtschaftsunternehmen und Verbänden,

zugesagt.

Eine erste Aktion des Citynet Verbandes Dessau ist die Bewerbung um die ausgeschriebene Marktprivatisierung. „Die Bereitschaft vieler ist da, jetzt geht es daran, alle in ein Boot zu bekommen und durch Taten zu überzeugen. Insbesondere sollen diejenigen, die sich aktiv beteiligen, auch einen Nutzen ziehen können. Wir werden gemeinsam ein Programm entwickeln, welches den Mitgliedern spezielle Vorteile bietet und ihre Geschäftstätigkeit aktiv unterstützt“, meint Katrin Marquardt vom Citynet. Die ARGE Citynet Dessau wird weiterhin mit Unterstützung des Europäischen Fonds und URBAN II aktiv das Netzwerk stärken.

Weitere Informationen sind unter der Tel.-Nr. 6614192 erhältlich.

Amt für Umwelt- und Naturschutz

5. Regionaler Bauernmarkt mit frischen Produkten vom Lande

Am Samstag, 14. Oktober 2006, ist es wieder soweit, rund 25 Kleinstherzeuger und Direktvermarkter aus Sachsen-Anhalt und Brandenburg präsentieren ihre landwirtschaftlichen Produkte direkt vor dem Rathaus. Die Akzeptanz des Dessauer Bauernmarktes zeigt, dass das Interesse für frische Produkte aus der Region wächst. Gleichzeitig steigt der Anteil von Produkten mit Bio-Siegel, rund 32.000 unterschiedliche Produkte sind bundesweit auf dem Markt. Sie sind herzlich eingeladen von 9.00

bis 17.00 Uhr zum Kosten und Probieren und selbstverständlich zum Einkaufen frischer Produkte vom Lande.

Ein Streichelgehege mit Ziegen und das Spielmobil werden den Markt beleben.

Die Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt informiert an diesem Tag ausführlich über die Kennzeichnung und die Inhaltsstoffe von Lebensmitteln. Am Stand des Umweltamtes erhalten Sie die neuste Ausgabe der Broschüre „Einkaufen auf dem Bauernhof“.



Für die Kinder besteht die Möglichkeit zum Ponyreiten. Foto: Neuhaus

Die Stadt Dessau vermietet

voraussichtlich ab 01.01.2007 in Dessau-Törten das Gebäude **Heinz-Steier-Ring 78, Jugendclub „Haus Kreuzer“**.

Das Grundstück befindet sich im Innenhof eines Wohngebietes. Bei dem Objekt handelt es sich um ein eingeschossiges Gebäude (ohne Keller) mit einer Größe von ca. 375 m². Am Objekt befindet sich eine Freifläche, welche kostenlos genutzt werden kann. Der Mieter hat hierfür die Pflege der Fläche zu übernehmen.

Der Mietzins ist verhandelbar.

Interessenten wenden sich bitte schriftlich mit Angabe der Nutzungsabsichten an die Stadt Dessau, Hochbauamt/Grundstücks- und Gebäudemanagement, Postfach 14 25, 06813 Dessau oder telefonisch an 0340/204-18 23.

Ausbildung bei der Stadt Dessau

Die Stadt Dessau bildet im nächsten Jahr wieder Verwaltungsfachangestellte aus. **Folgende Voraussetzungen sind zu erfüllen:**

Schulbildung:
Möglichst erweiterter Realschulabschluss oder Fachhochschulreife oder Abitur

Anforderungen:
Soziales Verständnis
Verantwortungsbewußtsein
Hilfsbereitschaft
Sorgfalt
Sprachliche Begabung
Entscheidungsfreude
Zielstrebiges und gründliches Arbeiten
Identifikation mit der Stadt Dessau

Verlauf der Ausbildung:

Ausbildungsdauer:
3 Jahre -
Praktische Ausbildung bei der Stadtverwaltung Dessau
Theoretische Ausbildung durch das Studieninstitut für kommunale Verwaltung Sachsen-Anhalt e. V. und das Anhaltische Berufsschulzentrum „Hugo Junkers“ Dessau - BbS I

Ausbildungsbeginn:

1. August 2007

Bewerbungsunterlagen:
Bewerbungsschreiben
handgeschriebener Lebenslauf (tabellarisch)
Zeugniskopie/n
Beurteilungen von Praktika
Lichtbild

Anschrift:
Stadtverwaltung Dessau, Haupt- und Personalamt, Postfach 1425, 06813 Dessau

Bitte reichen Sie Ihre Unterlagen bis zum **23. Oktober 2006** ein. Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Bewerber/innen bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungsunterlagen können auch persönlich im Haupt- und Personalamt, Zimmer 440 und 443, Zerbster Str. 4, 06844 Dessau, abgegeben werden.

Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst

Termine für Herbstdeichschau

Im Monat Oktober 2006 führt der Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt, Flußbereich Wittenberg, die diesjährige Herbstdeichschau gemäß § 131 Abs. 6 des Wassergesetzes des Landes Sachsen-Anhalt durch. Hierbei werden die Deichabschnitte vollständig abgelaufen.

Kontrolliert werden die begangenen Deichabschnitte hinsichtlich entstandener Schäden bzw. Ablagerungen oder auch anderweitiger Veränderungen, die letztlich die Standsicherheit eines Deiches gefährden bzw. nicht mehr gewährleisten. Die Deichschaukommission hat das Recht, Grundstücke zu betreten, Gewässer zu befahren und Anlagen zu kontrollieren.

Eigentümer und Anlieger entlang der Deiche haben die Wege freizuhalten und das ungehinderte Betreten der Deichabschnitte zu gewährleisten.

Die Deichschau ist öffentlich und interessierte Bürger können auf eige-

ne Gefahr und Kosten daran teilnehmen.

Mit Fragen und Hinweisen zum betreffenden Deichabschnitt wenden Sie sich bitte an das Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst der Stadt Dessau, Tel.: 204-2437.

Termine:

12. Oktober 2005

09.00 Uhr Sollnitz Mühle bis Siel Sollnitzbach

10.00 Uhr Siel Sollnitzbach bis Autobahnbrücke A 9

16. Oktober 2005, 09.00 Uhr

Autobahnbrücke A 9 (Kirchwall) bis Dessau Ende Verbandsdeich

17. Oktober 2005, 09.00 Uhr

Dessau Dessau Autobahnzubringer Ost (Poetenwall) bis Jonitzer Mühle einschl. Wasserstadt Deich Luisium

18. Oktober 2005, 09.00 Uhr

Törten vor der Autobahnbrücke bis Waggonbau B 184

19. Oktober 2005, 09.00 Uhr

B 184 Peisker - Kühnau/Mutter Sturm

Gesundheitsamt

„Zu dick, zu dünn ...? Fachvortrag im JKS „Krötenhof“

Essstörungen stellen ein ernst zu nehmendes gesundheitliches Problem dar, sie äußern sich durch ein gestörtes Verhältnis zum Essen und zum eigenen Körper.

Es gibt verschiedene Formen, so z. B. Magersucht, Ess-Brech-Sucht, Fettsucht u.a. Obwohl sich die unterschiedlichen Krankheitsbilder in ihrem Erscheinungsbild beträchtlich unterscheiden, ist es doch allen Essgestörten gemeinsam, dass das lebensnotwendige „Essen“ zu erheblichen psychosomatischen Beschwerden führen kann und verbunden ist mit körperlichen, psychischen und sozialen Konsequenzen.

Vor allem das geltende Schönheitsideal hat einen großen Einfluss auf die Krankheitsentstehung. Dabei wird Schlankheit immer wieder mit Attraktivität, beruflichem und privatem Erfolg gleichgesetzt. Das Schönheitsideal verbunden mit Diäten oder kontrolliertem Essverhalten kann ein Auslöser für Essstörungen sein. Die Ursachen liegen jedoch im persönlichen, familiären, sozialen und biologischen Bereich. Viele Faktoren kommen zusammen, wenn ein Mensch eine Essstörung entwickelt, z. B. Selbst-

zweifel, geringes Selbstwertgefühl, Spannungen in der Familie, Trennungserlebnisse, der Druck unter Gleichaltrigen u. v. a.

Bin ich zu dick, zu dünn oder genau richtig? Diese Frage ist nicht allein mit dem Metermaß oder der Waage zu beantworten. Messungen geben lediglich Hinweise darauf, wie der Durchschnitt ist. Ob das eigene Gewicht „richtig“ ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab, und vor allem von einem selbst.

Erleben Sie am **11. Oktober 2006, 16:30 Uhr** im JKS „Krötenhof“ einen Fachvortrag zum Thema „Essstörungen“, initiiert von der Selbsthilfegruppe „Angehörige von Essgestörten“ und dem Gesundheitsamt Dessau.

Als Referentin zum Thema hören Sie Sylvia Baeck, Geschäftsführerin vom Beratungszentrum Ess-Störungen „DICK & DÜNN e.V./Berlin“, Autorin verschiedener Ratgeber für Eltern und Angehörige von essgestörten Kindern und Jugendlichen. Sie hat eine 20jährige Berufserfahrung in der Arbeit mit Betroffenen, Angehörigen und im Fortbildungsbereich.

Wir bitten um Voranmeldung unter 0340/204 18 54!

SG Blau-Weiß Dessau e.V.

Aqua-Gymnastik ist neu im Programm

Ab Oktober bietet der SG Blau-Weiß Dessau e.V. im neuen Gesundheitsbad Aqua-Gymnastik/Jogging an. Die Trainingseinheiten laufen jeweils drei Monate (12 x). Auskünfte und Anmeldung in der Geschäftsstelle SG Blau-Weiß Dessau e.V., Kreuzbergstraße 179, 06849 Dessau, Tel. 800041, www.sg-blau-weiss-dessau.de.

Auch im Zeitalter des Bowlens erfreut sich das gute alte Kegeln immer größerer Beliebtheit. Der SG Blau-Weiß Dessau e.V. verfügt über eine **Kegelanlage mit moderner Computertechnik**. Vier Bahnen stehen zur

Verfügung. Besonderen Wert legt der Verein auf eine familiäre Atmosphäre: Immer mehr Feiern werden auf der Kegelbahn angemeldet.

Und auch für das leibliche Wohl wird gesorgt - ein reichhaltiges preiswertes Getränke- und Speisenangebot erwartet den Besucher.

Gebühren: ab 7 Euro/Stunde (Stammkunden 5 Euro) Für Senioren stehen die Bahnen zusätzlich montags von 9-12 Uhr zur Verfügung.

Anmeldungen/Infos täglich von 8-12 Uhr unter Tel. 800045 oder persönlich Die 16-21 Uhr auf der Anlage

Jubiläum

25 Jahre Single-Freizeit-Klub Dessau

Er ist der älteste seiner Art im Land und feiert dieser Tage sein 25-jähriges Bestehen. Als der Dessauer Single-Freizeit-Klub e.V. im Oktober 1981 vom damaligen Stadtrat für Kultur ins Leben gerufen wurde, geschah dies auf Wunsch vieler alleinstehender Bürger. Und der Bedarf war groß. Ca. 500 Anträge wurden abgegeben, die nicht alle berücksichtigt werden konnten. Anfänglich traf man sich zu gemeinsamen Tanzabenden, heute verweist man gemeinsam, trifft sich zu Vorträgen und sportlichen Aktivitäten.

Nach der Wende war die Nachfrage nach Mitgliedschaft im Klub enorm - heute zählt er 246 Mitglieder. Aber die Wende brachte auch Probleme mit sich: Die finanzielle Zuwendung der Stadt fiel weg und die einstigen Räumlichkeiten und Säle, in denen man sich sonst traf, existierten nicht mehr. Nun ist seit fast zehn Jahren das Sportlerheim des ESV Lok Des-

sau das Domizil des Vereins. Viele nationale Berühmtheiten gaben sich zu den Klubabenden die Klinke in die Hand: Gottlieb Wendehals, Achim Mentzel, Dagmar Frederic u.v.a.

Obwohl der Klub sich niemals als Partnervermittlung verstand, sind inzwischen trotzdem einige Ehen von Mitgliedern hervorgegangen, die sich dort kennen und lieben lernten.

Bevor der Klub am 21. Oktober sein Jubiläum mit einer großen Geburtstagsparty feiert, begibt man sich auf eine fünftägige Reise voller Überraschungen. Ein besonderer Höhepunkt wird der große Ball am 19. Februar 2006 sein, zu dem alle Single-Klubs Mitteldeutschlands geladen sind.

Wer sich für das Klubleben interessiert, kann gern Kontakt aufnehmen: jeden Donnerstag, von 13-16 Uhr in der Junkersstraße 1 (Eingang neben China-Imbiss) oder schriftlich: Single-Freizeit-Klub Dessau e.V., PSF 1543, 06814 Dessau.

Fördermittelberatung

Am Donnerstag, **19. Oktober 2006**, findet die monatliche Fördermittelberatung mit Finanzierungsexperten der KfW-Bankengruppe bzw. der Investitionsbank Sachsen-Anhalt für kleine und mittlere Unternehmen sowie Existenzgründer in Dessau, Albrechtstraße 127, bei der Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH statt.

Das Beratungsangebot umfasst alle von der KfW angebotenen Förderprogramme, wie Eigenkapitalhilfe, Eigenkapitalergänzungsdarlehen, ERP-Existenzgründungsprogramm usw.

Zur nächsten Konsultation sind noch Terminvereinbarungen bei der Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH unter Tel. 03 40 / 23 01 20 möglich.

Amt für Stadtentwicklung

Tag der offenen Unternehmen 2006

In diesem Jahr präsentiert sich während des traditionellen „Tages der offenen Unternehmen“ am 7. Oktober in der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr die Walderseer Wirtschaft. Sieben Unternehmen informieren ihre Besucher über ihr Leistungsprofil:

- Stromag Dessau GmbH
- IWB Dachbau Dettmar & Büttner GmbH
- WEVO Stanztechnik Herrmann GmbH
- Zimmerei Hänsch GbR
- abc Recycling GmbH
- Dessauer Werkstätten
- Trinkwasseranlagenservice Kallenbach

Besichtigt werden können die Firmen Stromag, IWB Dachbau und Zimmerei Hänsch. Die übrigen Unternehmen

präsentieren sich in einer Ausstellung. Hauptveranstaltungsort ist das Betriebsgelände der Stromag Dessau GmbH. Hier wird um 10.00 Uhr die Veranstaltung eröffnet. Anschließend wird durch die Kita „Sterntaler“ Waldersee ein kurzes Kulturprogramm dargeboten. Ab 10.30 Uhr können die Besucher die Betriebe besichtigen. Ständig musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung durch Olaf Fromm aus Waldersee. Für die Unterhaltung der Kinder mit einer Malstraße, Bastelstraße, Kistenklettern u.a. sorgen der „Kinderland Sachsen Anhalt e.V.“ und die Freiwillige Feuerwehr Waldersee.

Die Verpflegung der Besucher sichert der Betreiber der Walderseer Sportgaststätte Wolfgang Brehme.

Immobilienangebote der Stadt Dessau

Grundstück/Lage	Kaufpreis/ Kaufpreisvorstellung	Nutzungsart
Johannisthaler Weg 50 leerstehende Doppelhaushälfte Grundstücksgröße 661 qm, Nutzfläche Gebäude ca. 68 qm	Verkaufspreis 35.000,00 €	Allgemeines Wohngebiet, Bebauung nach § 34 BauGB sanierungs-/modernisierungs- bedürftig
Ruststr 1393 qm unbebaute Fläche	Bodenrichtwert 140,00 €/qm Ihre Gebote als VB-Wert	Bebauung nach § 34 Grundstück BauGB, freistehender Baukörper möglich
Mittelbreite 1 Baugrundstück 721 qm	Verkaufspreis 54.166,00 €	Allgemeines Wohngebiet, Bebauung nach § 34 BauGB freistehendes EFH

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Objekten erhalten Sie unter:

Telefonnummern 0340-204 13 23 oder 0340-204 22 26
Internet: www.@dessau.de
e-mail: wirtschaftsfoerderung@dessau.de

Lernende Region

Regional- und Biomarkt

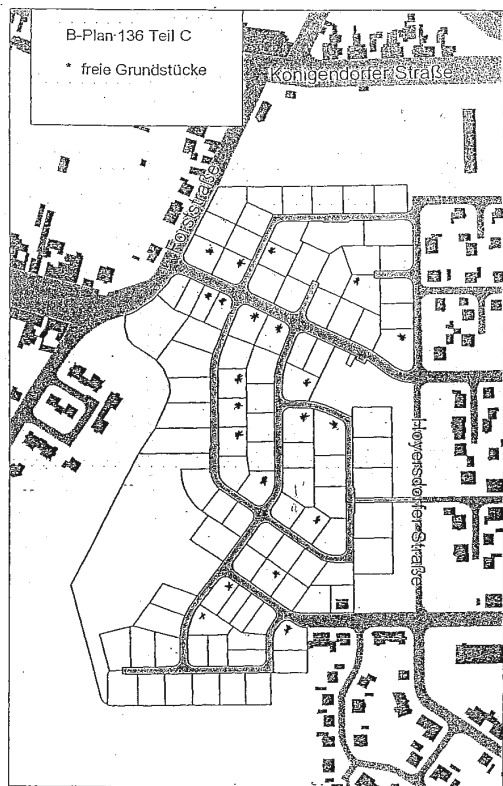
Stammtisch junger Unternehmer

Einkaufen zwischen Brecht und Weill

Die Weiterbildungsagentur im Rahmen der Lernenden Region Anhalt-Dessau-Wittenberg lädt am Mittwoch, 11. Oktober 2006, um 19.00 Uhr zum Stammtisch junger Unternehmer und Unternehmerinnen in das „Bistro Merci“.
Monats-Thema: Das AGG - Anforderungen an KMU, Frau Schulze von der Anwaltskanzlei Schneider & Schulze. Das Ende Juni verabschiedete Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) ersetzt das alte Antidiskriminierungsgesetz. Dessen Nichtbeachtung kann für KMU teuer werden.
Eine Anmeldung ist erforderlich. Weitere Infos bei Uwe Schmitter, Tel. 0340/5034472.

Bereits im vergangenen Monat lud man zum Markttag auf dem Lidiceplatz ein. Und etliche waren dieser Einladung gefolgt.
Der ersten Auflage soll nun, wie angekündigt, am 7. Oktober die zweite folgen. Von 9.00 bis 14.00 Uhr freuen sich die Anbieter von regionalen und Bioprodukten auch im Oktober wieder auf Ihren Besuch.
Diesmal erwartet die Besucher ein herbstliches Frühstücksangebot. Also lassen Sie sich wieder einladen zum Einkaufen und Genießen zwischen Brecht und Weill auf dem Lidiceplatz im Norden der Stadt Dessau.
Weitere Termine:
Samstag, 11. November und Samstag, 9. Dezember 2006.

Waldsiedlung Dessau-Kochstedt bietet noch freie Baugrundstücke



erstellt: Stadt Dessau, Vermessungsamt

Sie möchten kostengünstig ein Grundstück erwerben? Die Stadt Dessau bietet in der Waldsiedlung in Dessau-Kochstedt, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Mosigkauer Heide, Baugrundstücke in den Bauabschnitten A 1, A 2 und C zum Verkauf an. Schon ab 57,00 Euro/qm können Sie eine voll erschlossene Parzelle zwischen 350 qm und 900 qm erwerben und sofort bebauen. Auch Doppelhäuser und Häuser im Bungalow-Stil sind realisierbar.
Interessenten wenden sich bitte an das Amt für Stadtentwicklung, Abt. Grundstücksverkehr, Zerbster Str. 4, Zimmer 402, Telefon 204-2226.

Kostenloser Beratungstag für Existenzgründer



Der Bund der Selbständigen Ortsverband Dessau führt gemeinsam mit dem ego.-Piloten der Stadt Dessau am **19. Oktober 2006 von 10.00 bis 15.00** Uhr einen Beratungstag für Existenzgründer und Jungunternehmer im Technologie- und Gründerzentrum, Kühnauer Straße 24 (ehemalige Frauenklinik) durch.

Thema:

- Individuelle Beratung zur Existenzgründung bzw. Unternehmensfestigung
- Möglichkeiten der Unternehmenspräsentation durch Verbände
- Professionelle Außenwirkung und Bildung von Alleinstellungsmerkmalen
- Beratung in Grundlagen des Marketings bzw. Ausbau des Marketings

Anmeldungen beim ego-Piloten der Stadt Dessau unter Tel. 0340-2042180 oder 6501350, Fax 0340-2042980, Mail ego.pilot@dessau.de

HAUS & GARTEN

Lassen Sie den Herbst in



Brunnenbau

Dipl.-Ing. Klaus Pätzl
- Handwerksmeister Brunnenbau -

Bohrbrunnen • Brauchwasserbrunnen • Grundwassermeßstellen
• Hausbrunnen • Hauswasseranlagen

Rehsener Str. 8 • 06844 Dessau-Waldersee
Tel. 03 40 / 2 16 16 38 • Fax 2 16 28 08 • Funk-Tel. 01 72 / 9 15 32 43

2598/10-39-06

SPS

Schröter's
Pumpen
Service

Handwerksmeisterbetrieb

Heidestraße 329, 06849 Dessau
Tel. 03 40 / 8 58 11 37 • Fax 03 40 / 8 58 11 51
www.pumpenschroeter.de

- Unsere Leistungen für Sie -

- * Swimmingpool und Heimsauna (Planung, Vertrieb, Montage, Service)
- * Wasserpflgemittel-Service (D&W Bayrol)
- * Pumpenservice für Frischwasser- und Abwasserhebeanlagen
- * Elektroinstallation
- * Verkauf, Vermietung, Reparaturen

2598/10-39-06

Garten- und Landschaftsbau

Pflaster und Grün GmbH



Unsere Leistungen:

- Landschaftsgestaltung und -pflege
- Begrünung, Bepflanzung
- Anschluss von Regen- und Abwassersystemen auf Privatgrundstücken
- Pflasterarbeiten aller Art, Wegebau
- Anlegen von biologischen Schwimmteichen, Teichanlagen und Natur-Pools
- Pool- und Teichreinigung
- Dienstleistungen/Hausmeisterservice

Zur großen Halle 1 • 06844 Dessau
Tel.: (0340) 26 11 99 50, Fax (0340) 26 11 99 51
IP Wolfen/Thalheim, Gebäude 365, 06766 Wolfen
Tel.: 0 34 94 / 50 33 40, Fax 03494 / 50 33 41



Ihr Experte für
Garten & Landschaft

2598/10-39-06

Großzügiges Gartenhaus

(wh) Wer einen Garten hat, braucht viel Platz zum Verstauen der verschiedenen Geräte. Besonders im Winter herrscht da im kleinen Schuppen oft Gedränge. Abhilfe schafft das großzügige Gartenhaus Merlesund von Karibu. Bei einem Sockelmaß von ca. 391 x 396 x 262 cm lässt es fast keine Raumwünsche mehr offen. Die große Einflügel Tür wirkt durch zwei große Echtglasfenster mit aufgesetzten Sprossen sehr einladend. Zwei weitere große Fenster lassen den Innenraum licht-

durchflutet erscheinen. Der Clou an dem Haus ist jedoch eine überdachte Terrasse (gegen Aufpreis), die Fahrrädern und Rasenmäher Regenschutz bietet.



Viel Platz bietet ein großzügiges Gartenhaus. (wh) Foto: Karibu

Ihr Fachmann für Haus und Hof

- Terrassenbelegung in Splitt sowie sämtliche Zuwege in vielen Farben und Mustern ab 30,00 €/m²
- Baureparaturen aller Art rund ums Haus

Randolf Thiel
Maurermeister
Dorfstraße 13 -
06869 Wahlsdorf
Tel. 034903/30012
Fax 034903/64126

2598/10-39-06

die Baumschule

An der Elbe 8
Dessau / OT Brambach
Tel. 03 49 01/6 86 86
Funk: 01 72/8 40 49 87

Wir gestalten Ihre Außenanlage und führen folgende Arbeiten aus:

- Anlegen von Rasenflächen
- Pflanzarbeiten
- Gehölze aller Art
- Teichbau • Zaunbau
- Pflasterarbeiten
- Trockenlegung von Kellern
- Bau von Kläranlagen

Inh. G. Johannes

2598/10-39-06

Grünanlagenpflege und Umwelttechnik Rodleben

- Pflasterarbeiten
- Gartengestaltung
- Grünpflege
- Rasenarbeiten
- Zaunbau und -reparatur
- Baum- und Gehölzschnitt

Inhaber: Kurt Maronn
Brambacher Weg 10 · Rodleben / Stadt Dessau
Tel. 03 49 01 / 8 25 44 · Fax 03 49 01 / 8 25 48

2598/10-39-06

Jetzt ist Pflanzzeit!

Besuchen Sie der Region größte Verkaufsausstellung für Gartenpflanzen, mit über 1000 Gehölzsorten!

Blütensträucher im 3-l-Topf 60 - 80 cm ab **6,10 €**

Über 30 Clematis-Sorten 60-100 cm ab **6,95 €**

Birnbaumweg Tel. 03 40 / 2 16 05 81
06844 Dessau-Waldersee Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18, Sa 9 - 12 Uhr

**Baumschule
göricke**
Pflanzen & mehr

2598/10-39-06

Militärmusikschau in der Region zu Gast „Musikparade“ - Europas größte Tournee kommt



Anfang 2007 ist es wieder soweit: Dann startet mit der „Internationalen Musikparade“ Europas zum 6. Mal erfolgreichste Tournee der Militär- und Blasmusik durch Deutschland und Österreich. Insgesamt sind 38 Städte Schauplatz eines rund dreistündigen Festivals mit bunten Uniformen und perfekten Marschformationen. Über 400 Militär- und Blasmusiker spielen die beliebtesten Marching-Band-Melodien. Jeweils nehmen sieben Orchester aus verschiedenen Nationen teil und werden das Publikum mit ihrem riesigen Repertoire von Märschen bis Folklore und von Klassik bis Moderne unterhalten.

Orchester bekannt aus Funk und Fernsehen

Die „Internationale Musikparade“ bietet die Stars der Marschmusik und entführt das Publikum in ihren Bann mit Pauken und Trompeten. Mit dabei sind in unterschiedlichen Besetzungen Nationen wie Dänemark, Frankreich, Ukraine, Holland, Tschechischen, USA, Italien, Schottland und Norwegen. Deutschland wird selbstverständlich auch mit vertreten sein. Alle Orchester dürften den Liebhabern der Militär- und Blasmusik aus diversen Fernsehauftritten bekannt sein.

Höhepunkt der Musikparade wird das stimmungsvolle Finale werden, wo sich alle Teilnehmer zum großen Orchester der Nationen formieren und Märsche wie z.B. den „Radetzky-Marsch“ oder den zum inzwischen traditionell gewordenen Ausmarsch mit „Alte Kameraden“ von Carl Teike präsentieren.

In allen Hallen sind die Sitzplätze ansteigend mit guter Sicht rund um die Aktionsfläche angeordnet, so dass von allen Plätzen sehr gut gesehen werden kann. Die Karten sind über das Karten-Telefon 01805-602260 (12ct/Min), den Internet-Karten-Service der Musikparade (www.bundesmusikparade.de) sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Karten gibt es für 29, 35 und 31 Euro.

10 % Rabatt

Unter dem Internet-Karten-Service der Musikschau www.bundesmusikparade.de und dem Karten-Telefon 01805-602260 (12ct/Min) erhalten alle Kartenbesteller einen Rabatt in Höhe von 10 Prozent. Auf Wunsch gibt es auch einen edlen Geschenkschlag gratis zur Bestellung.

Die Termine in Ihrer Nähe:

Dresden (05.01.07, 19.30 Uhr), Mehrzweckhalle Hof (06.01.07, 14.30 + 19.30 Uhr), Freiheitshalle Leipzig (21.01.07, 14.30 Uhr), Arena Magdeburg (24.02.07, 14.30 + 19.30 Uhr), Bördelandhalle Chemnitz (23.03.07, 19.30 Uhr), Arena

DER HOSENMARKT
IHR FACHGESCHÄFT für
Spezial- und Übergrößen!

- Große Auswahl an Oberteilen bis XXXXXXXL
- die neue Herbst- u. Winterkollektion ist da bis XXXXXXXL

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 9.00-12.00 und 15.00-18.00 Uhr • Sa: 9.00-13.00 Uhr
Telefon: 03 49 06 - 2 19 66
Thurland • An der Kirche

2598/10-39-06

Schöner Wohnen in Dessau-Ziebigk

4x Typ Finca
mit ca. 120 m² Wohnfläche
auf je 800 m² Grundstück
Kaufpreis ab 215.000 €
auch Miete möglich



Unterkellerung & Überdachungsvarianten Terrasse möglich
Bauausführung Fa. Schieck & Scheffler
Informationen unter 0349 88608 oder
E-Mail kbservice@onlinehome.de

HOTEL BREITENBACHER HOF
72176 Waldachtal 1 (Ortsteil Lützenhardt) im nördl. Schwarzwald
Tel. 0 74 43 / 96 62-0
Fax 0 74 43 / 96 62 60

Schnäppchenwoche
...sparen und entspannen...

Termine: 29. Okt. bis 10. Dezember 2006

- ★ 8 Tage, 7 Übernachtungen mit kalt-warmem Frühstücksbuffet
- ★ Täglich 4-Gang-Menü - Wahlmöglichkeit aus 3 verschiedenen Gerichten
- ★ 1 x festliches 6-Gang-Menü bei Kerzenschein
- ★ 1 x Abendessen vom warmen Buffet
- ★ 1 x Kaffee und hausgemachte Kuchenspezialitäten
- ★ 1 x Flasche Sekt und einen Fruchteteller
- ★ 1 x romantische Lichterwanderung
- ★ 1 x Teilmassage mit Aromaölen (Dauer ca. 25 Min.)

ab € **289.-**

Gerne senden wir Ihnen weitere Informationen zu.
www.hotel-breitenbacher-hof.de

Orden, Münzen, Medaillen, Briefmarken, Adreßbuch, Kfz-Literatur kauft

Tel. 03 40 / 21 20 34

www.wittich.de

VERLAG WITTICH

Urlaub auf der Insel Usedom - OSTSEEBAD KOSEROW

FeWo mit HP, ab 25,- €/Person, inkl. Pkw-Stellplatz (Nebensaison)

**Tel. 0171/3718021
0151/17313387**

Auf Wunsch mit Inselrundfahrt und Abholung von zu Hause möglich!

Gute Fahrt mit Seeliger!

- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Finanzierung - Leasing - VVD-Versicherung
- ASU - DEKRA
- Karosserieinstandsetzung
- Reparaturen aller Art
- Verkauf von Ersatzteilen und Zubehör

➤ Autovermietung

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Probefahrtermin.

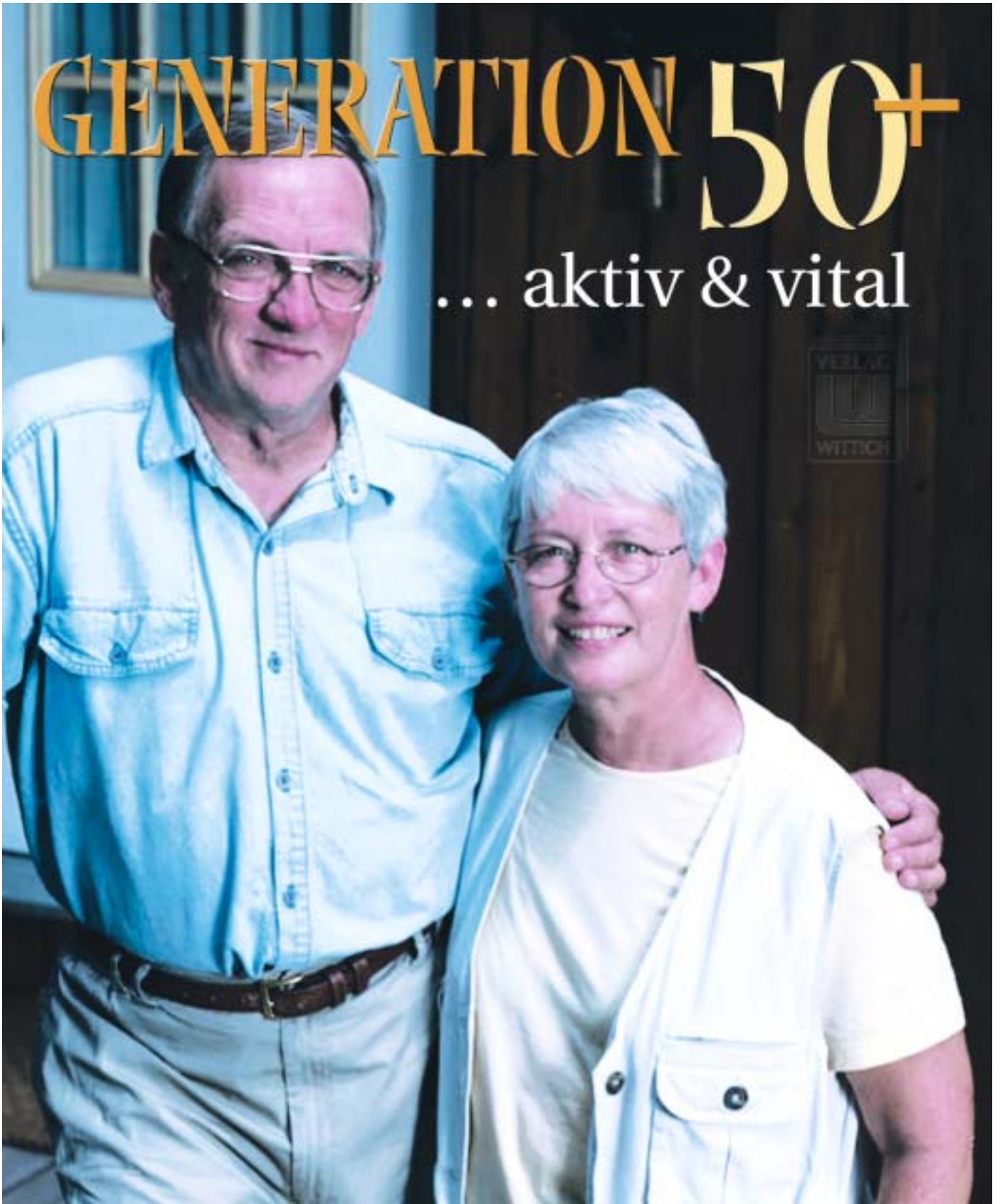
Autohaus Seeliger Dessau, Gewerbegebiet Mitte
Zunftstraße 5
Tel.: (03 40) 5 40 30-0 • Fax: 5 40 30 18

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 6.30 - 19 Uhr • Sa 9 - 13 Uhr
<http://seeliger.seat.de>



GENERATION 50+

... aktiv & vital



Häusliche Kranken- und Altenpflege Schwester Anneliese Schlosser

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Tag- und Nachtdienst durch
medizinisch geschultes Personal
- Bereitstellung von Pflegehilfsmitteln
- Alle Kassen und privat
- Urlaubs- und Verhinderungspflege

06847 Dessau-Alten · Meiereistraße 19

☎ 0340/51 32 19 · Fax 0340/51 08 09

Mitglied im Arbeitgeber- und Berufsverband Privater Pflege e.V. (ABVP)

2588/10-39-06



Massage
Imbiß

Inhaber F. Mittelbach

Askanische Str. 50 · 06842 Dessau
Telefon 0340 / 2 21 24 44



2588/10-39-06



GENERATION 50+ ... aktiv & vital



Vitalstoffe bremsen Alterung Stoffwechsel

bbs/Cc. Die Zeiten, in denen man schon mit 60 Jahren zum alten Eisen zählte, sind vorbei. Stars wie Maximilian Schell oder Sophia Loren zeigen, dass man auch noch im Alter aktiv, attraktiv und interessant sein kann. Mit steigender Lebenserwartung wächst der Wunsch nach einem ewig vitalen Körper.

Doch wer lange agil sein will, der muss frühzeitig beginnen, schleichenden Alterungsprozessen wie der fortschreitenden Verschlackung des Körpers vorzubeugen und den damit einhergehenden Mineralstoffverzehr zu bremsen.

Daher empfiehlt es sich, dem Organismus die Mineralien und Spurenelemente zuzuführen, die in der Lage sind, die Funktion, Erhaltung und Regenerierung von Zellen, Organen, Gefäßen und Gelenken zu fördern. Die besten Voraussetzungen dazu bietet das basenbildende Lebensmittel „WurzelKraft“ (www.p-jentschura.de). Das Granulat-Pulver-Gemisch,

das in einer revolutionären, omnimolekularen Rezeptur nun über 100 Kräuter, Gemüse, Samen und Früchte enthält, liefert dem Organismus genau die Mineralien, die er zur Verstoffwechslung anfallender Säuren braucht.

Aufgrund der optimalen Bioverfügbarkeit der Vitalstoffe können die körpereigenen und im Laufe des Lebens immer leerer werdenden Mineralstoffdepots, wie beispielsweise im Haarboden, in der Haut, den Knochen und Knorpeln sowie auch im Blut, mit „WurzelKraft“ wieder aufgefüllt werden.

Infos unter Tel.: 02536-33100.



MARTHÄHAUS Seniorenresidenz GmbH

Ihre Adresse im „Alter“

Stationäre Pflege und Betreuung in
Ein- bis Zweibettzimmern • Ergotherapie
- Lebensbegleitung

- Hauseigene Küche und Wäscherei
- Friseur • Fußpflege • Cafeteria
- Ambulanter Pflegedienst
- Altersgerechte Seniorenwohnungen in unmittelbarer Nähe

**Dessau • Bernburger Straße 15
Telefon 0340 / 8 71 90**



- Häusliche Krankenpflege
- Vertretung pflegender Angehöriger
- Krankenhausnachsorge
- Beratungspflichteinsätze u.v.m.

Kirschberg 20 · 06846 Dessau · Tel. 0340 / 61 16 43
Tag und Nacht Hotline: 0800-61 16430 (gebührenfrei)

Alles Gute für Ihre Füße



Orthopädie-Schuhtechnik
Hartmut Bräth
Praxis für Podologie
Gudrun Bräth
Goethestraße 1 06844 Dessau
Telefon 03 40 21 28 84
neue Fax-Nummer 0340 6614085

- orthopädische Maßschuhe
- Einlagen
- Schuhzurichtungen
- Kompressionsstrümpfe
- Bandagen
- Diabetikerversorgung
- podologische Komplexbehandlung
- Spangentechnik
- Orthesen
- medizinische Fußpflege

Dessauer Straße 77 · 06862 Roßlau
Telefon 03 49 01 6 74 62

Ambulante Krankenpflege Vertragspartner aller Kassen & privat
in Dessau und Roßlau

Veronika Schmidberger
Hasenwinkel 21c
06846 Dessau



Büro 03 40 / 61 34 14

Wir nehmen uns täglich 25 Stunden Zeit für Sie.
Liebevolle und fachgerechte Betreuung in gewohnter Umgebung!

Einige Leistungen im Überblick:

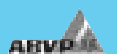
- Häusl. Kranken- und Altenpflege
- Injektionen, Verbände, Blutdruckkontrolle usw.
- Behandlungspflege, Tracheostomaversorgung
- Krankenhausnachsorge und Schwerstpflege
- Pflege PEG mit Aufstellung Ernährungsplan & Lieferung Sondenkost
- Urlaubsvertretung pflegender Angehöriger
- Gesetzlich geförderter Beratungseinsatz
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Hausnotruf



Nutzen Sie das Recht Ihre häusliche Krankenpflege selbst zu wählen.

Tag & Nacht 0173 - 98 22 444
www.zuversicht.com

Mitglied im Arbeitgeber- und
Berufsverband privater Pflege





GENERATION 50+ ... aktiv & vital



Die Johanniter in Dessau – Unser Service für Sie:

Menüservice
Krankenfahrten
Behindertenfahrdienst
Hausnotruf
Erste-Hilfe-Ausbildung
Häusliche Pflege
Jugendarbeit
Katastrophenschutz

www.johanniter.de

**Die Johanniter
Kreiserband Dessau**

Albrechtstraße 12
06844 Dessau
Tel.: 03 40/ 2 60 79 - 0
email: kv.dessau@juh-sat.de

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben.



25981/10-39-06

Senioren brauchen Vitamine Gesund kochen mit 50+

(rgz). Senioren brauchen viele Vitamine und Mineralstoffe. Ernährungsexperten empfehlen daher, dass sie beim Kochen besonders darauf achten sollten, diese Stoffe möglichst schonend zu behandeln. Wird etwa zu viel Öl oder Fett zugesetzt beim Zubereiten, leiden die fettlöslichen Vitamine A, D und E. Vitamin A kommt als Provitamin in gelben Früchten und Gemüsen vor. Auch in den Blättern grüner Gemüsesorten ist es enthalten. Vitamin D ist reichlich in Milchprodukten, Getreidesamen und Eiern konzentriert und sollte ebenfalls sparsam mit Fett zubereitet werden. Vitamin C und die wichtigen B-Vitamine sind

wasserlöslich. Alle Nahrungsmittel, die diese Vitalstoffe enthalten, sollten daher mit möglichst wenig Wasser gekocht werden. Vitamin C ist reichlich in grünen Gemüsesorten oder Kartoffeln vorhanden.

Die B-Vitamine gibt es in tierischen Lebensmitteln wie Leber oder Muskelfleisch. An Vitamin B12 kann es Senioren übrigens selbst bei schonendster Kochweise mangeln. Sie können ihren B12-Bedarf häufig über die Nahrung alleine nicht mehr decken. In einem solchen Fall sollte ein hochdosiertes Vitamin (z.B. Vitamin B12-Trinkfläschchen aus der Apotheke) den Kochtopf ergänzen!



**06844 Dessau • Rabestraße 10
Tel. 2 20 31 31**

Bürozeiten: Mo bis Fr von 10.00 - 18.00 Uhr

Busreisen * Busreisen * Busreisen

**Unseren neuen Reisekatalog gibt es bei unserem
Braunmiller-Reisefest am 28.10.2006, 10.00 - 17.00 Uhr
im Liboriusgymnasium in der Rabestraße!**

Aktuelle Tagesfahrten

02.10., 16.10., 30.10., 13.11., 20.11., 27.11.	
Halbtagesfahrt Bad Salzungen inkl. 2 h Eintritt Thermalbad	16,00 €
10.10. u. 16.11. Frankfurt/Oder mit Möglichkeit Polenmarkt	15,00 €
17.10. Europastadt Görlitz inkl. Altstadtführung	20,00 €
18.10. Berlin mit Stadtrundfahrt und Eintritt DDR-Museum	24,00 €
20.10. Knaller des Monats: Naumburg für Selbstentdecker	10,00 €
02.11. Prag - Die Goldene Stadt - für Selbstentdecker	22,00 €
03.11. Berlin mit Ausstellung „Der Fluch des Goldes - 1000 Jahre INKAgold“ inkl. Eintritt u. Führung durch die Ausstellung	26,00 €
17.11. Tropical Islands Resorts Berlin Brandenburg inkl. Eintritt	Erw. 36,00 €, Senioren 34,00 €
18.11. Nova Eventis - Erlebnisshopping in Leipzig	12,00 €

Sagenhaftes Salzburger Land 5 Tage 15. - 19.10.2006

4 x HP im 4****-Hotel, Panoramarundfahrt Tennengau, Salzburg, Wolfgangseeschiffahrt **419,- €**

Bonn

2 Tage 25. - 26.11.2006
1 x Ü/F in Bonn, Eintritt und Führung durch die Guggenheimausstellung, Stadtrundfahrt Bonn, Mglk. Besuch Weihnachtsmarkt **119,- €**

Advent im Ries zwischen Franken und Schwaben

4 Tage 26. - 29.11.2006
3 x HP im Hotel in Wemding, Cocktailempfang, Musikabend, Hallenbad, mit Augsburg, Schwabach, Überraschung etc. **277,- €**

Unsere Silvesterreisen!

Je 28.12.06 - 02.01.2007
Rupertwinkel, Südkärnten, Chiemgau oder Oberschwaben **ab 530,- €**

!!!Irrtum und Druckfehler vorbehalten!!!

25981/10-39-06



Um sich wirklich gesund zu ernähren, sollten Senioren auf eine vitaminschonende Kochweise achten!

Foto: djd/RatGeberZentrale

Mobile Haushaltshilfe Denise Rummel

- **Komplette Wohnungsreinigung**
- **Einkaufen**
- **Begleitung außer Haus**
- **Behördengänge**
- **Erledigung Ihrer Schriftwechsel**
- **Wohnungs- und Hausbetreuung auch bei Abwesenheit**

Rufen Sie an und fordern Sie mein kostenloses Info-Material an - oder vereinbaren Sie einen Termin unter

03 40 / 5 32 37 13

01 78 / 7 37 28 99

Philipp-Müller-Str. 14a • 06847 Dessau



25981/10-39-06



GENERATION 50+ ... aktiv & vital



Die Basis der Gesundheit

bbs/Wa. Der Mensch muss jeden Tag mit vielen verschiedenen Nähr- und Vitalstoffen versorgt werden. Die Wurzeln unserer Gesundheit sitzen im Darm: So genannte Darmzotten ragen wie ein fein verästeltes Wurzelwerk in das Innere des Verdauungsorgans und transportieren alle lebensnotwendigen Vitalstoffe ins Blut. Ist die Darmflora gesund, wirkt sich dies auf unser Immunsystem aus: Denn 80 Prozent unserer körpereigenen Abwehr befindet sich im Darm.

Doch wenn dieser überlastet ist, können viele Nährstoffe, die wir täglich brauchen, nur noch zu 10 Prozent verwertet werden. Auch bei einer guten Ernährung kommen lebensnotwendige Nährstoffe einfach nicht mehr im Blut an. Dies zeigt sich dann häufig in Verstopfungen, Blähungen, Infekten, unreiner Haut, ständiger Müdigkeit bis hin zu Depressionen.

Modernste wissenschaftliche Erkenntnisse stecken in der Basisversorgung von FitLine Basics Plus. Das hochwertige, natürliche Konzentrat aus verschiedenen Obst-, Gemüse- und Getreiderohstoffen,

lebenden Milch-säurebakterien aber auch kostbaren Gewürzen aus der indischen Ayurveda-Lehre bringen den Darm wieder in Form. Ballaststoffe reinigen und stärken die Darmflora. Allein 32 verschiedene Enzyme fördern die Nährstoffaufnahme aus der normalen Nahrung zusätzlich.

Weitere Informationen unter der Hotline: 06232-296-212 oder im Internet unter www.4fitness.de



Foto: FitLine



Braut- und Festmoden Oranienbaum
 Leopold-Bürkner-Str. 24 · 06785 Oranienbaum
 Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 10 - 18 Uhr und nach Vereinbarung
 Telefon 03 49 04 / 3 02 90 · Mobil 01 77 / 3 27 61 52
www.brautmode-oranienbaum.de

2598/10-39-06

www.hotel-breitenbacher-hof.de

Für kühle Tage!

Nutzen Sie unser breites Angebot in Übergrößen!

Jacken und Hosen in großer Auswahl

- Funktionelle Sportjacken und Parka
- Longjacken, Wolljacken, Anoraks
- Lodenmäntel, Wintermäntel
- Dehnbundhosen in Wolle/Elastan
- Cityhosen, superelastisch, vollwaschbar
- Freizeithosen, Cordhosen, Jeans
- Bügelfreie Hemden, Eterna und Jupiter

Unsere Spezialität:

HERREN-ANZÜGE, auch mit Weste
139,- 169,- 199,- 239,- 299,-



Druschke

Dessau, Kavallerstr. 60-62
Tel. 0340 - 21 22 51
www.druschke-dessau.de

DAS MODEHAUS FÜR DAMEN UND HERREN

2598/10-39-06

Seit 5 Jahren individuell für Sie da!

in Roßlau, Dessau und Umgebung

Häusliche Krankenpflege, Seniorenbetreuung sowie Hauswirtschaft

Inh. Swetlana Dießner

- Burgwallstraße 4, Roßlau, Tel. 03 49 01 / 9 51 57
- Nordstraße 14, Roßlau (Ärztelhaus)
Tel. 03 49 01 / 5 29 99
- Albrechtstraße 107, Dessau, Tel. 0173 / 3 93 51 90



24-Std.-Ruf I
01 72 / 3 13 27 34

24-Std.-Ruf II
01 74 / 1 69 35 90

Auch Ihre Angehörigen brauchen mal eine Pause! Wie???
Mit 24-Std.-Pflege und Betreuung bei IHNEN ZU HAUSE!

- wenn Angehörige selbst krank sind
- als Urlaubsvertretung für Ihre Angehörigen
- nach Krankenhausentlassung
- bei Schwerstpflegebedürftigkeit
- bei Intensivpflege mit Heimbeatmung
- bei med. Behandlungen in der Nacht (Injektionen z. B.)
- bei Betreuung in Seniorenwohngemeinschaften
- bei stundenweiser Betreuung Demenzkranker

Wir stehen Ihnen und Ihren Angehörigen mit unserer würdevollen Sterbebegleitung in Ihrer vertrauten Umgebung zur Seite

Wir können nicht alle Wünsche erfüllen, aber Ihnen vielleicht das Leben lebenswerter gestalten.

2598/10-39-06



GENERATION 50+ ... aktiv & vital



Vielen ist bekannt, das nach dem geltenden Recht nahen Verwandten ein Pflichtteilsanspruch im Erbfolge einräumt wird. Aber nur wenige können die Frage beantworten welchen Ursprung es hat, wem und in welcher Höhe dieses Recht im Erbfolge zusteht und ob dieser Anspruch ausgeschlossen werden kann. Der folgende Beitrag soll daher Aufklärung hierüber bringen.

Das Pflichtteilsrecht wurde schon vor langer Zeit mit dem Ziel geschaffen die Familie des Erblassers abzusichern. Der Ursprung des Pflichtteilsrecht als Beschränkung des Erblasserwillens hat seinen Ursprung im römischen Recht. In den germanischen Rechten kannte man überwiegend gar keine Verfügungsfreiheit des Erblassers, der Nachlass wurde vielmehr nur innerhalb der Fami-

lie vererbt. Durch die Rezeption des römischen Rechts gewannen Testierfreiheit und der damit verbundene Grundsatz einer wertmäßigen Teilhabe der nahen Verwandten gegen den Willen des Erblassers an Bedeutung. Sämtliche der vor dem In-Kraft-Treten des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) in Deutschland geltenden Partikularrechtsordnungen konnten als materielles Noterbrecht oder als Zuerkennung eines Geldanspruchs die zwingende Beteiligung der Kinder des Erblassers am Nachlass. Die erste Kommission zur Schaffung eines Bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich beschloss dann im Jahre 1875 einstimmig, grundsätzlich das Pflichtteilsrecht anzuerkennen und den Kindern des Erblassers ein Pflichtteilsrecht zu gewähren. In den späteren

Beratungen der 2. Kommission stand die grundsätzliche Frage einer Beibehaltung oder Beseitigung des Pflichtteilsrechts nicht mehr zur Debatte, so dass das Pflichtteilsrecht in das BGB aufgenommen wurde.

Das Pflichtteilsrecht wurde geschaffen damit die Familie der Erblassers eine wirtschaftliche Absicherung erhält. Nach dem Willen des Erblassers kann dieser sein Vermögen auch einem Dritten hinterlassen. Damit nun die Familie nicht mit leeren Händen dasteht können diese nun zumindest den Pflichtteil verlangen, selbst wenn sie ausdrücklich enterbt sind. Der Pflichtteil steht jedoch nur den nächsten Verwandten des Erblassers zu. So sind nach der gesetzlichen Regelung des §2303 BGB nur die Abkömmlinge des Erblassers, seine Eltern und der Ehe-

partner pflichtteilsberechtig. Der Pflichtteil besteht danach in Höhe der Hälfte des Wertes des gesetzlichen Erbteiles. Voraussetzung ist daher ein gesetzliches Erbrecht, das bedeutet, dass wenn der Erblasser Kinder hat, seine Eltern keinen Anspruch haben. Desweiteren schließen so Kinder des Erblassers Pflichtteilsansprüche der Enkel und Urenkel aus. Die Ehefrau hat dagegen immer einen Pflichtteilsanspruch.

Selbst wenn dieser Personenkreis sich nicht nach dem Willen des Erblassers verhalten bzw. entwickelt hat und daher enterbt werden, kann dieser den Pflichtteil verlangen. Eine Entziehung des Pflichtteiles ist nur in im Rahmen der strengen gesetzlichen Vorgaben in seltenen Ausnahmefällen möglich. So kann der Pflichtteil eines Abkömmlings entzogen werden, wenn dieser dem Erblasser, dem Ehegatten oder einem anderem Abkömmling nach dem Leben trachtet; dieser sich einer vorsätzlichen körperlichen Misshandlung des Erblassers, seines Ehegatten soweit der Abkömmling von diesem abstammt schuldig gemacht hat; dieser sich eines schweren Verbrechens oder schweren vorsätzlichen Vergehens gegen den Erblasser oder dessen Ehegatten schuldig gemacht hat; dieser die ihm dem Erblasser gegenüber gesetzlich obliegende Unterhaltungspflicht böswillig verletzt hat oder dieser einen ehrlosen oder sittlichen Lebenswandel wider dem Willen des Erblassers führt. Dementsprechende gesetzliche Regelungen bestehen auch hinsichtlich der Pflichtteilsentziehung hinsichtlich des Eltern- und Ehegattenpflichtteils und

Tippmann, Reißhauer & Thaus RECHTSANWÄLTE



Peter Tippmann
RECHTSANWALT

Thomas Reißhauer
RECHTSANWALT

Steffen Thaus
RECHTSANWALT
Fachanwalt f. Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Familienrecht
- Gesellschaftsrecht
- Erbrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Verkehrsrecht
- Mietrecht
- Strafrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Arbeitsrecht
- Sozialrecht
- Forderungseinzug

Vertretungsberechtigt vor allen Amts- und Landgerichten,
zugelassen auch beim Oberlandesgericht Naumburg.

Mariannenstraße 13, 06844 Dessau
Telefon: 0340/261140, Telefax: 0340/261148
e-mail: info@kanzlei-trt.de www.kanzlei-trt.de

2598/10-39-06

SCHRAMM RECHTSANWALTSKANZLEI DESSAU



Georgia Schramm
Fachanwältin für
Familienrecht
Arzthaftpflichtrecht
Erbrecht
Wirtschaftsrecht

Torsten Backes
Rechtsanwalt

Arbeitsrecht
Miet- und Pachtrecht
Sozialrecht

Arijan Stein
Rechtsanwalt

Gesellschaftsrecht
Verwaltungsrecht
Insolvenzrecht

Fon 03 40/2 52 00-0 Mariannenstraße 20, **06844 Dessau**
Fax 03 40/ 2 52 00-18, E-Mail: RAESCHRAMM@T-ONLINE.DE
www.RAESCHRAMM.de

2598/10-39-06

Sabine Buchwald Rechtsanwältin

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Verkehrsrecht
- Arbeitsrecht
- Erbrecht

Mariannenstr. 23 a
06844 Dessau
Tel.: 03 40/8 82 47 22
Fax: 03 40/8 50 52 81



GENERATION 50+ ... aktiv & vital



sind nur in den seltensten Fällen gegeben. Der Pflichtteilsberechtigte erhält nach der gesetzlichen Regelung einen Geldzahlungsanspruch, wird aber nicht Mitglied der Erbengemeinschaft. Er wird daher nicht mit dem Tod des Erblassers neben den anderen Erben Eigentümer der Nachlassgegenstände und kann auch über deren Schicksal nicht mitbestimmen. Das es sich um einen Geldanspruch handelt, kann dieser schnell zur extensiven Belastung der Erben werden, wenn zum Beispiel das Barvermögen des Nachlasses nicht ausreicht um den oder die Pflichtteilsberechtigten auszuführen, z.B. wenn ein Eigenheim den Großteil des Erbes ausmacht. Es hilft auch nicht, dem Pflichtteilsberechtigten einen Anteil am Erbe einzuräumen, der geringer ist als der Pflichtteil. In diesem Falle hat der Pflichtteilsberechtigte einen Ergänzungsanspruch in der Höhe, die ihn wieder auf den Wert des Pflichtteils hebt.

Durch vertragliche Vereinbarungen, wie z.B. Erb- oder Pflichtteilsverzicht gegen Abfindung oder die zu Lebzeiten vorweggenommene Erbfolge kann eine Pflichtteilsforderung ausgeschlossen werden. Solche Vereinbarungen müssen jedoch notariell beurkundet werden.

Das geltende Pflichtteilsrecht in der aktuellen Gesetzesfassung widerfährt derzeit einiger Kritik und wird auch von der Bundesjustizministerin Brigitte Zypries (SPD) für dringend reformbedürftig gehalten. Das Pflichtteilsrecht ist zwar verfassungsrechtlich geschützt, jedoch ist die Höhe nicht unantastbar, so die Aussage der Justizministerin. Denkbar ist daher, dass in Zukunft das Pflichtteilsrecht dahingehend abgeändert wird, dass der Pflichtteilsanspruch auf unter die Hälfte des Wertes des gesetzlichen Erbanteiles abgesenkt wird. Rechtsanwaltskanzlei Schramm Rechtsanwalt Arijan Stein

Notar Klaus-Peter Kramer

anerkannte Güte- und Schlichtungsstelle

Medicusstraße 1 in Dessau
Tel. 03 40 / 2 20 61 56 und 2 20 61 57
Fax 03 40 / 2 20 61 58
info@notar-kramer.de
www.notar-kramer.de

25981/10-39-06

Susanne Jentzsch Rechtsanwaltskanzlei

Medicusstraße 3
06844 Dessau

Tel. 0340 / 26 11 60
Fax 0340 / 26 11 619

25981/10-39-06

**Ferien
im Urlaubsdorf**

**Das Dorf
Roßhaupten
zum Wohlfühlen**

**Roßhaupten
am Förggensee...**

Ob sportliche Aktivitäten
oder kulturelle Vielfalt –
den **puren Ferienspass** für die ganze Familie
erleben Sie in Roßhaupten im Südlichen Allgäu
Bitte fordern Sie kostenlos unser neues Urlaubsjournal an

Infos:
Tourist Information Roßhaupten
Hauptstr. 10 • 87672 Roßhaupten
Tel. 0 83 67 / 3 64 • Fax 0 83 67 / 6 42
E-Mail: info@rosshaupten.de • Internet: www.rosshaupten.de



GENERATION 50+ ... aktiv & vital



Letzter Wille

Haben Sie schon einmal daran gedacht, Ihren Nachlass zu regeln? Daran gedacht schon, aber noch nicht gemacht? Dann geht es Ihnen so, wie den meisten Mitmenschen. Keiner beschäftigt sich gerne mit seinem eigenen Ableben und außerdem hat es ja noch Zeit und so kommt es dann meist unverhofft und der Erbfall bleibt am Ende ungeregt. Erbschaftsangelegenheiten sind der häufigste Grund, weshalb sich Familienmitglieder entzweien und gegebenenfalls jahrelang streiten ohne je wieder zu einander zu finden. Im schlimmsten Fall werden dann die Gerichte oder sogar Staatsanwaltschaften bemüht, aufwendige graphologische Gutachten und Gutachten zur (fehlenden?) Testierfähigkeit eingeholt. Dies sollte Grund genug sein, nicht nur an eine Erbfallregelung zu denken, sondern frühzeitig aktiv zu werden und seinen letzten Willen unter Berücksichtigung eventuell vorliegender Besonderheiten rechts- und formwirksam zu erklären.

Zwar bietet der Staat im 5. Buch des Bürgerlichen Gesetzbuchs eine gesetzliche Regelung für den Erbfall, wenn kein letzter Wille erklärt wurde, diese kann aber naturgemäß nicht auf den einzelnen Fall maßgeschneidert sein. So führt die gesetzliche Regelung oft zu Erbengemeinschaften, die nach einem gemeinsamen Agieren der Erben verlangen, obwohl meist unterschiedliche Interessen z.B. zwischen Ehegatten und Kindern bestehen. So möchte der Ehegatte meist im ehemals gemeinsamen Haus wohnen bleiben, während sich die Kinder finanzielle Entlastung von ihren bestehenden Verpflichtungen versprechen. Es stellt sich daher die Frage, unter Eheleuten gemäß § 2265 BGB ein gemeinschaftliches Testament zu errichten, gegebenenfalls die Interessen des überlebenden Ehegatten durch ein sogenanntes „Berliner Testament“ zu schützen, mit Kindern zu deren Absicherung gemäß § 2274 BGB einen Erbvertrag vor einem Notar abzuschließen, oder auch nur im einfachen

Testament Teilungsanordnungen auszusprechen oder einen Testamentsvollstrecker zu bestimmen.

Die gesetzliche Regelung nimmt keine besonderen Rücksichten auf Besonderheiten wie Fortführung eines bestehenden Betriebes oder auf das Vorhandensein behinderter Kinder. Sonstige nahestehende Personen, die nicht oder nur entfernt verwandt sind, gehen nach der gesetzlichen Erbfallregelung völlig leer aus.

Darüber hinaus werden die steuerlichen Regelungen zum Erbfall von vielen als ungerecht empfunden. Es kommen daher vorgezogene Schenkungen zu Lebzeiten in Betracht, wobei möglichst vermieden werden sollte, nicht mehr „Herr im eigenen Haus“ zu sein.

Aber auch derjenige, der seinen letzten Willen schon zu Papier gebracht hat, sollte sich gelegentlich wieder mit dieser Materie beschäftigen, da sich über die Jahre die Verhältnisse geändert haben können. Möglicherweise sind neue Personen hinzugetreten, die berücksich-

tigt werden sollen, oder eine ehemals gute Beziehung hat sich deutlich abgekühlt. Selbst wenn sich in ihrem persönlichen Umfeld nichts geändert hat, können die nach Abfassung des letzten Willens erlassenen Steuergesetze eine Änderung des letzten Willens nahe legen.

Liegen dann mehrere Testamente vor, zählt zwar grundsätzlich das zu letzt geschriebene, wenn nicht anderweitige vertragliche Bindungen oder wechselbezüglige Verfügungen dagegen stehen, aber auch dann kann Streit vorprogrammiert sein, weil die Überlebenden sich gern mit Blick durch deren eigene subjektive Brille auf die für sie günstigen Verfügungen berufen. Rechtzeitig fachkundigen Rat über mögliche oder optimale Gestaltungsmöglichkeiten einzuholen, kann daher der Familie viel Ärger und erhebliche Kosten sparen. Haben Sie für Ihre Verhältnisse angemessen vorgesorgt?

RA Spreng



Michael v. Harling Notar

Mauerstraße 34 · 06842 Dessau
Telefon 03 40 / 2 20 64 21
Telefax 03 40 / 2 20 64 23
notar-dessau@vonharling.de

Sprechzeiten: Mo - Fr 8.00 - 12.30 Uhr
und 14.00 - 18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

2598/10-39-06

Simon Spreng Rechtsanwalt

Antoinettenstraße 28
06844 Dessau

fon 03 40 / 64 01 50
fax 03 40 / 64 01 58
mobil 01 70 / 5 76 01 64

web RA-Spreng.de
mail info@RA-Spreng.de



2598/10-39-06

Susan Heydorn

Rechtsanwältin

§ Vertragsrecht § Familien- und Erbrecht
§ Wettbewerbsrecht § Sozialrecht

Ferd.-v.-Schill-Str. 5 Tel. 03 40 / 5 01 50 24
06844 Dessau Fax 03 40 / 2 30 19 65
info@kanzlei-heydorn.de www.kanzlei-heydorn.de

2598/10-39-06



GENERATION 50+ ... aktiv & vital



Fit im Alter

Kollagenes Eiweiß für Knochen und Gelenke

(djd). Mit 45 Jahren gehört man noch lange nicht zum alten Eisen. Im Gegenteil. Wenn die Kinder aus dem Haus sind, fängt das Leben ja fast noch mal von vorne an. Doch die meisten Deutschen in den „besten Jahren“ sind längst nicht so fit, wie sie glauben: Nahezu die Hälfte der knapp 50-Jährigen leiden ohne es zu ahnen unter Knorpelschwund.

Jahrelange Überbeanspruchung durch Sport, einseitige körperliche Belastung, Übergewicht oder Bewegungsmangel kann zum Abbau des Gelenkknorpels und damit zu Gelenkverschleiß führen. Die ersten Symptome wie Schmerzen, Schwellungen oder Bewegungseinschränkungen treten vielfach erst Jahre später auf. Mit dem Eiweiß Gelatine können die Gelenke optimal versorgt werden. So empfiehlt Dr. Steffen Oesser von der Universität Kiel die regelmäßige Einnahme von zehn Gramm Gelatine-Hydrolysat. Das kollagene Eiweiß enthält

die ideale Zusammensetzung von Aminosäuren, wie sie zur Stärkung des Bindegewebes benötigt werden. Bei täglicher Einnahme kann es zu einer Steigerung des Knorpelstoffwechsel und zu einem Aufbau von Knorpelsubstanz führen. Dank Gelatine kann sich jeder Beweglichkeit bis ins hohe Alter bewahren.

Infos: Tel.: 0180-43528463
E-Mail: gelatine@ecc-group.com
Internet: www.gelatine.org



Foto: djd / Gelatine infocenter

NEU FREIZEITANGEBOT NEU

Sport- + Bewegungstherapien
Sg Blau-Weiß Dessau e.V.



NEU - WALKING - NEU

Ab Oktober 2006

- auch für Neueinsteiger -
Mo., 16.30, Di., 11.00 Uhr, Do., 10.00 Uhr
Stöcke werden gestellt.
4 x kostenlos probieren



- Seniorenkegeln -

Mo 9.00 - 11.00 Uhr - 5 €/Bahn/Stunde + 1 Tasse Kaffee
Ort: Kegelbahn Kreuzberge, Kreuzbergstr. 179, 06849 Dessau
(an der Wendeschleife der Straßenbahn - Kreuzbergstr.)

Anschauen - testen - mitmachen - anfragen
unter Tel. (0340) 80 00 41
www.sg-blau-weiss-dessau.de

Ideen in Druck.

Mit einer Anzeige in ihren Heimat- und
Bürgerzeitungen erreichen sie ihre Region.



ANHALTISCHES THEATER DESSAU OKTOBER-HIGHLIGHTS AUF UNSERER BÜHNE

3. Oktober, 17.00 Uhr
KONZERT AN UNERHÖRTEM ORT

In der Endmontagehalle im Elbe-Werk Roßlau
Mit Werken von E. Grieg, C.-M. von Weber, B. Smetana,
R. Wagner u.a. Anhaltische Philharmonie Dessau, Dirigent: Golo Berg
Solist: Ulf Paulsen (Bariton), Moderation: Ronald Müller

8. Oktober, 17.00 Uhr
Großes Theater zum kleinen Preis. Jede Karte kostet 7,- € !!!
DER GLÖCKNER VON NOTRE-DAME
Stück von Michael Klieffert nach Victor Hugo

14. Oktober, 20.00 Uhr, Marienkirche
Premiere: AMADEUS
Stück von Peter Shaffer

27. Oktober, 19.00 Uhr
Premiere: DIE ZAUBERFLÖTE
Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart

29. Oktober, 21.30 Uhr, Studio
Premiere: STOSSEUFZER IN BEWEGTER NACHT
Ein Liederabend der unüblichen Art
Mit Julia Zabolitzki und Beate Mühlhölzl, Klavier

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!!!

Tickets und Infos: Tel.: 03 40 / 2 51 13 33 od. 2 40 02 58
E-Mail: kasse@anhaltisches-theater.de
www.anhaltisches-theater.de

Das Leben ist schön,
vertrauen Sie
unserem Handwerk.

IHR FACHGESCHÄFT SEIT 1920

Conrad

ORTHOPÄDIE-TECHNIK

Sanitätshaus & Orthopädische Werkstatt



Teichstraße 14, Dessau
Tel. 0340/21 46 73



Albrechtsplatz 11, Dessau
Tel. 0340/21 27 55

Das Sanitätshaus
Ackerstraße 3a, Dessau
Tel. 0340/882 60 11

2598/10-39-06

2598/10-39-06



GENERATION 50+ ... aktiv & vital



Wir helfen Ihrer Gesundheit auf die Sprünge Naturprodukte für Babys bis zum Opa zur Oma

Löffler, Elke und Roland

Neue Straße 18a
06847 Dessau
Telefon/Fax: 0340 - 5 71 04 78
www.elkeszukunft.ws



2598/10-39-06



Arbeiterwohlfahrt
Stadtverband Dessau e.V.

Parkstraße 5
06846 Dessau

Sozialstation

Tag- und Nacht-Bereitschaft

- Häusliche Kranken- und Hauswirtschaftspflege
 - Essen auf Rädern
- Tel. : 0340 / 8 50 51 84

Begegnungsstätte für Senioren

- Kulturelle Lebens- und Freizeitgestaltung
 - Reiseangebote
- Tel.: 0340 / 61 95 72

Auch die Bauchspeicheldrüse altert

bbs/Ma. Mit zunehmendem Alter vertragen Menschen oft etliche Speisen, die sie früher problemlos essen konnten, nicht mehr so gut. Das trifft vor allem auf fetthaltige Nahrungsmittel zu. Grund hierfür ist meist, dass die Bauchspeicheldrüse (Pankreas) nicht mehr genügend Verdauungsenzyme produziert. Eine reduzierte Produktion von Verdauungsenzymen ist zum einen auf den natürlichen Alterungsprozess zurückzuführen. Ein weiterer Faktor ist regelmäßiger

Alkoholkonsum. Auf wen diese Symptome zu-treffen, sollte beim Arzt kontrollieren lassen, ob ein Mangel an Verdauungsenzymen vorliegt. „Wird eine Pankreasinsuffizienz festgestellt, erhält der Patient Enzym-Arzneimittel, die die fehlenden Enzyme ersetzen“, erklärt Prof. Hermann Delbrück, Lehrbeauftragter an der Universität Düsseldorf. Bewährt haben sich hierzu Pankreas-Enzyme in Form von magensaftresistenten Mikropellets.



2598/10-39-06

Foto: Kreon-Forschung

O. Heidlas

Hautarzt, Allergologe,
Dermatologische Lasertherapie

Tel.: 03 40 / 8 50 44 11
www.laserpraxis-dessau.de

Unsere Leistungen:

- Dauerhafte Haarentfernung (Alexandritlaser)
- Faltenunterspritzung (Botox, Hyalensäure)
- Fruchtsäurepeeling
- Entfernung von Besenreisern
- Altersflecken

Krank ins Alter?

- **tn.** Bis zu 60.000, meist ältere Menschen leiden in Deutschland an NPH, dem so genannten Normaldruck-Hydrozephalus oder auch Altershirndruck.

Erstes Symptom der Krankheit, bei der die Zirkulation der Hirnflüssigkeit gestört ist, sind meist Gangstörungen:

Anfänglich empfinden die Patienten ein Schwindelgefühl, im fortgeschrittenen Stadium können sie sich nur noch mit Gehhilfen oder im Rollstuhl fortbewegen, leiden oft unter Inkontinenz. Altershirndruck wird selten erkannt; die Symptome lassen sich aber meist durch das Implantieren eines Shunts (CHPV) nachhaltig beseitigen.

Behindertenverband Dessau e.V.

Träger der freien Jugendhilfe
Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband • Mitglied im Vormundschaftsgerichtstag

Radegaster Straße 1 · 06842 Dessau
☎ 0340/87 77 60 · Fax 0340/87 77 655



Unsere Tätigkeitsfelder:

- Soziale Beratung
- Betreuungen nach Betreuungsgesetz
- Behindertenfahrdienst
- „Internet-Café“ für jedermann - surfen unter fachkundiger Anleitung -
- Integrative Heilpädagogische Kindertagesstätte
- Integrative Kindertagesstätte
- Öffentliche Begegnungsstätte



Amtsblatt für die Stadt Dessau

– Amtliches Verkündungsblatt –

Dessau, 30. September 2006 · Ausgabe 10/2006 · 14. Jahrgang

Öffentliche Beschlüsse

der Sitzung des Stadtrates am 20.09.2006

- 5.1. Niederlegung des Stadtratmandates aus gesundheitlichen Gründen
- 5.2. Bestimmung des allgemeinen Vertreters des Oberbürgermeisters der Stadt Dessau
- 5.3. Wahl der Mitglieder für die Wahlkommission der Kommunalwahlen 2007
- 5.4. Jahresabschluss des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau zum 31. Dezember 2005
- 5.5. Änderung der Hauptsatzung
- 5.6. Maßnahmebeschluss zur Ersatzbeschaffung eines Computertomografen für die Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie/Neuroradiologie und Nuklearmedizin
- 5.7. Abwasserschließung sogenannte Vogelsiedlung Dessau-Törten Regenwasseranteil am Mischwasserkanal Dohlenweg
- Maßnahmebeschluss -
- 5.8. Abwassererschließung sog. Vogelsiedlung Dessau- Törten Regenwasseranteil am Mischwasserkanal Sandberg 2. BA
- Maßnahmebeschluss -
- 5.9. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 173 „Steinhaussiedlung“ in Dessau-Alten
- 5.10. Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für Umsatzsteuer im Amt für Kultur, Tourismus und Sport
- 5.11. Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe „Erstattung von Sachkosten an Bundesagentur für Arbeit“
- 5.12. Genehmigung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung „Ausbau Heidestraße, Stadtteil Rodleben“
- 5.13. Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) für die Region Anhalt mit den Landkreisen Anhalt-Zerbst, Bitterfeld, Köthen und der kreisfreien Stadt Dessau (Entwurf vom 11.08.06)

Nichtöffentliche Beschlüsse

der Sitzung des Stadtrates am 20.09.2006

- 6.1. Bestellung von Herrn Daniel Behrendt zum Pflegedienstleiter des Städtischen Klinikums Dessau
- 6.2. Bestellung von Herrn Dr. med. Joachim Zagrodnick zum Ärztlichen Direktor des Städtischen Klinikums Dessau
- 6.3. Verschmelzung der Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH mit der Wohnbau- und Immobiliengesellschaft Roßlau mbH rückwirkend zum 01.07.2006
- 6.4. Steuerlicher Gewinn-/Verlustverwendungsbeschluss der Betriebe gewerblicher Art „Krematorium“ und „DSD, sonstige Dienstleistungen“ des Eigenbetriebes Stadtpflege Dessau zum 31. Dezember 2005
- 6.5. Durchführung von Verhandlungen zum Abschluss von Tarifverträgen bei Kommunalen Arbeitgeberverband
- 6.6. Verkauf eines Grundstückes im Gewerbegebiet Dessau-Mitte, Teilgebiet G 1
- 6.7. Zustimmung zum Grundstücksverkauf im Baugebiet „Waldsiedlung“ - B-Plan 136
Ermächtigung einer Belastungsvollmacht

Makler- und Bauträgerverordnung

Prüfungsbericht/Erklärung für das Jahr 2005

Gemäß § 16 der Makler- und Bauträgerverordnung - MaBV - in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. November 1990 (BGBl. I S. 2479), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes zur Umsetzung von Vorschlägen zu Bürokratieabbau und Deregulierung aus den Regionen vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) sind Gewerbetreibende im Sinne des § 34c Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b und Nr. 2 der Gewerbeordnung (GewO) verpflichtet, die sich aus den §§ 2 bis 14 MaBV ergebenden Verpflichtungen durch einen geeigneten Prüfer prüfen zu lassen. Demnach unterliegt

- die Vermittlung des Abschlusses und der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss von Verträgen über den Erwerb von
 - . Anteilscheinen einer Kapitalanlagegesellschaft,
 - . ausländischen Investmentanteilen,
 - . sonstigen öffentlich angebotenen Vermögensanlagen, die für gemeinsame Rechnung der Anleger verwaltet werden und
 - . öffentlich angebotenen Anteilen an einer und von verbrieften Forderungen gegen eine Kapitalgesellschaft oder Kommanditgesellschaft sowie
- die Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben als Bauherr im eigenen Namen für eigene und fremde Rechnung unter Verwendung von Vermögenswerten von Erwerbern, Mietern, Pächtern, sonstigen Nutzungsberechtigten, von Bewerbern um Erwerbs- oder Nutzungsrechte und
- die wirtschaftliche Vorbereitung von Bauvorhaben als Baubetreuer im fremden Namen und für fremde Rechnung

der Prüfungspflicht.

Der Prüfungsbericht für das Berichtsjahr 2005 ist der Stadt Dessau, Amt für Ordnung und Verkehr, August-Bebel-Platz 16 oder unter Postfach 1425, 06813 Dessau, bis spätestens **31. Dezember 2006** durch den Gewerbetreibenden, der bei der Stadt Dessau ein entsprechendes Gewerbe angezeigt hat (Hauptniederlassung, Zweigniederlassung, unselbstständige Zweigstelle) oder sich diesbezüglich betätigt, zuzuleiten. Sofern durch den Gewerbetreibenden im Berichtszeitraum keine erlaubnispflichtigen Tätigkeiten im Sinne des § 34c Abs. 1 Nr. 1b und Nr. 2 GewO ausgeübt wurden, ist anstelle des Prüfungsberichtes eine entsprechende Erklärung (sog. Negativerklärung) zum o. g. Termin vorzulegen. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass es eine Ordnungswidrigkeit im Sinne des § 18 Pkt. 12 MaBV in Verbindung mit § 144 Abs. 2 Nr. 6 GewO darstellt, wenn der Prüfungsbericht / die Erklärung nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig vorgelegt wird. Diese Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 144 Abs. 4 GewO mit einem Bußgeld bis 5000,00 Euro geahndet werden.

Bekanntmachung des Beschlusses

über die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 173

„Steinhaussiedlung“ in Dessau-Alten gemäß § 2 Abs. 1 BauGB

Der Stadtrat der Stadt Dessau hat in seiner öffentlichen Sitzung am 20. September 2006 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 173 „Steinhaussiedlung“ in Dessau-Alten aufzustellen.

Das Gebiet liegt im Stadtteil Dessau-Alten und wird wie folgt begrenzt:

- im Norden von der „Schleusenbreite“
- im Osten von Teilen der „Großen Schafftrift“
- im Süden von der Bebauung, nördlich der „Birkenbreite“ und
- im Westen von den rückwärtigen Grenzen der westlichen Grundstücke entlang des „Auerhahnwegs“. (siehe Übersichtsplan)

Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

Unter Berücksichtigung der Veränderungen, die in diesem Gebiet vorgegangen sind, soll mit diesem Bebauungsplan die städtebauliche Gestalt des



Ortsbildes erhalten und eine städtebauliche Ordnung für die Errichtung von untergeordneten baulichen Anlagen gesichert werden.
Dieser Beschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.

Stadt Dessau

Oberbürgermeister



Dessau, 22.09.2006

H.-G. Otto



Bebauungsplan Nr. 173
"Steinhausssiedlung" (Schleusenbreite)

Topographische Stadtkarte [Hrsg.: Stadtvermessungsamt]

© Grafik Stadtplanungsamt



Bekanntmachung der Mitglieder der Wahlkommission

Auf ihren Sitzungen am 20. September 2006 haben die Stadträte der Städte Dessau und Roßlau gemäß § 62 des Kommunalwahlgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KWG LSA) je zwei Mitglieder der Wahlkommission für die Kommunalwahlen am 22. April 2007 der neuen Stadt Dessau-Roßlau bestimmt:

Herr Dr. Stefan Exner	Stadt Dessau
Herr Manfred Semper	Stadt Dessau
Herr Rainer Augustin	Stadt Roßlau
Herr Burkhard Bader	Stadt Roßlau
M. Conrad	
Leiter Wahlamt	



Bekanntmachung

Am Donnerstag, 19.10.2006, findet die erste Sitzung der Wahlkommission der neuen Stadt Dessau-Roßlau statt.

Beginn der Sitzung: 14.00 Uhr

Sitzungsort: Rathaus-Neubau der Stadt Dessau
Zerbster Str. 4
Beratungsraum 228

Vorgesehene Tagesordnung:

1. Verpflichtung und Bestimmung des Vorsitzenden
2. Bestimmung der/des Stadtwahlleiterin/Stadtwahlleiters und der/des stellvertretenden Stadtwahlleiterin/Stadtwahlleiters
3. Anzahl und Einteilung der Wahlbereiche
4. Sonstiges

M. Conrad

Leiter Wahlamt

§ 3

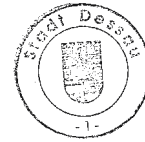
Eine Überschreitung der in der Rechtsverordnung festgelegten Öffnungszeit stellt eine Ordnungswidrigkeit gemäß § 24 Abs. 1 Nr. 2a Ladenschlussgesetz i. V. m. § 3 Ladenschlussgesetz dar.

§ 4

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 2006 in Kraft und am 2. Oktober 2006 außer Kraft.

Dessau, den 18.9.2006

Hans-Georg Otto
Oberbürgermeister



Verordnung der Stadt Dessau, untere Abfallbehörde, zum Verbrennen pflanzlicher Abfälle von gärtnerisch genutzten Böden (VerbrVO)

Aufgrund § 27 Abs. 3 des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen (Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz - KrW-/AbfG), in der geltenden Fassung, in Verbindung mit § 2 der Verordnung über die Entsorgung pflanzlicher Gartenabfälle außerhalb von Abfallentsorgungsanlagen (GartAbfVO) vom 25.05.1993, geändert durch Artikel 4 der Verordnung zur Rechts- und Verwaltungsvereinfachung vom 19.12.2005, wird von der Stadt Dessau als untere Abfallbehörde zur Gewährleistung einer umweltgerechten Entsorgung von Gartenabfällen Nachfolgendes verordnet:

- § 1 Gegenstand der Verordnung
- § 2 Geltungsbereich
- § 3 Grundsatz
- § 4 Ausnahmeregelung, Genehmigungspflicht
- § 5 Verbote und Gebote
- § 6 Verhalten beim Verbrennen von Gartenabfällen
- § 7 Ordnungswidrigkeiten
- § 8 Kosten
- § 9 Inkrafttreten

§ 1

Gegenstand der Verordnung

Nach Maßgabe dieser Verordnung wird zur Durchsetzung einer den Grundpflichten der Kreislaufwirtschaft entsprechenden Abfallentsorgung das Verbrennen pflanzlicher Abfälle von gärtnerisch genutzten Böden geregelt. Dabei soll der gesetzlich bestimmte Vorrang der Abfallvermeidung und -verwertung (z. B. durch Kompostierung) gesichert werden. Gärtnerisch genutzte Böden im Sinne dieser Verordnung sind Hausgärten, Kleingärten und Gärten auf Erholungsgrundstücken. Nicht unter die Regelungen dieser Verordnung fallen Erwerbsgärten und Grundstücke von Gärtnereien.

§ 2

Geltungsbereich

Diese Verordnung gilt für das Gebiet der kreisfreien Stadt Dessau.

Die Regelungen des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltgerechten Beseitigung von Abfällen (Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz - KrW-/AbfG) in der geltenden Fassung, des Pflanzenschutzgesetzes (PflSchG) in der geltenden Fassung und die zu diesen Gesetzen erlassenen Rechtsverordnungen sowie sonstige öffentlich-rechtliche Vorschriften bleiben unberührt. Die Verordnung gilt nicht für die Durchführung von Traditions- und Brauchtumsfeuern.

Verordnung über die Offenhaltung von Verkaufsstellen der Stadt Dessau aus Anlass des Herbstfestes am 1. Oktober 2006

Aufgrund von § 14 Abs. 1 des Gesetzes über den Ladenschluss in der Fassung der Bekanntmachung vom 02. Juni 2003 (BGBl. I S. 744), zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 3 des Siebten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen vom 07. Juli 2005 (BGBl. I S. 1954), in Verbindung mit Artikel 3 § 1 Nr. 4d des Gesetzes zur Fortentwicklung der Verwaltungsgemeinschaften und zur Stärkung der gemeindlichen Verwaltungstätigkeit vom 13. November 2003 (GVBl. LSA S. 318), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Ersten Funktionalreformgesetzes vom 22. Dezember 2004 (GVBl. LSA S. 852), wird verordnet:

§ 1

Verkaufsstellen der Stadt Dessau, begrenzt durch:

Ludwigshafener Straße, Askanische Straße, Kantorstraße, Franzstraße, Raumerstraße, Askanische Straße, Willy-Lohmann-Straße, Friedrichstraße, Fritz-Hesse-Straße, Bitterfelder Straße, Antoinettenstraße, Ferdinand-von-Schill-Straße, Albrechtsplatz, Zerbster Straße mit Einmündung Rabestraße, Schlossstraße, Am Lustgarten und Muldstraße dürfen entgegen § 3 Abs. 1 Nr. 1 LadSchlG, **am Sonntag, dem 1. Oktober 2006 in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr** geöffnet sein.

§ 2

Sofern Arbeitnehmer beschäftigt werden, bleiben der § 17 Abs. 1 und 3 des Gesetzes über den Ladenschluss (LadSchlG) vom 2. Juni 2003 (BGBl. I Nr. 22 S. 744), zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 3 des Siebten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen vom 07. Juli 2005 (BGBl. I S. 1954), § 11 Arbeitszeitgesetz vom 6. Juni 1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3002), § 17 Jugendarbeitsschutzgesetz vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Juni 2005 (BGBl. I, S. 1666), Kinderarbeitsschutzverordnung vom 23. Juni 1998 (BGBl. I Nr. 38, S. 1508) und § 8 der Bekanntmachung der Neufassung des Mutterschutzgesetzes vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2318), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. November 2003 (BGBl. I S. 2256) von dieser Rechtsverordnung unberührt. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sollen an diesem Tag grundsätzlich nur auf Grund kollektiver Vereinbarungen der Sozialpartner oder freiwilliger Bereitschaftserklärungen beschäftigt werden. Den am 1. Oktober 2006 beschäftigten Arbeitnehmern ist gem. § 17 Abs. 3 LadSchlG frei zu geben.



§ 3

Grundsatz

- (1) Grundsätzlich dürfen nur pflanzliche Abfälle von gärtnerisch genutzten Böden durch Verbrennen entsorgt werden, die auf dem Grundstück des Gartens nicht kompostiert werden können.
- (2) Ein Verbrennen pflanzlicher Abfälle von gärtnerisch genutzten Böden ist nur an den Werktagen, vom 15. Februar bis 15. März und vom 1. Oktober bis 31. Oktober des Jahres, in der Zeit von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr, statthaft. An Sonntagen und Feiertagen ist das Verbrennen pflanzlicher Abfälle von gärtnerisch genutzten Böden untersagt.
- (3) Für die Entsorgung der in Hausgärten regelmäßig anfallenden Gartenabfälle, deren Kompostierung im Sinne § 3 Abs. 1 nicht möglich ist, sind die Einrichtungen der öffentlichen oder gewerblichen Abfallentsorgung und die zur Entsorgung bereitgestellten Abfallbehälter zu benutzen.
- (4) Innerhalb des zugelassenen Zeitraumes ist bei Einhaltung nachfolgender Bedingungen eine Anmeldung des Verbrennungsvorganges bei der Einsatzleit- und Rettungsstelle, bei den Freiwilligen Feuerwehren oder bei der Stadt Dessau als Abfall- und Immissionsschutzbehörde nicht erforderlich.

§ 4

Ausnahmeregelung, Genehmigungspflicht

Außerhalb des nach § 3 festgelegten Zeitraumes ist das Verbrennen pflanzlicher, kranker, mit Schädlingen behafteter Abfälle möglich, wenn eine andere Form der Entsorgung nicht zumutbar ist und eine Genehmigung zur Beseitigung der Abfälle durch die untere Abfallbehörde der kreisfreien Stadt Dessau auf formlosen schriftlichen Antrag hin erteilt wurde.

§ 5

Verbote und Gebote

- (1) Das Verbrennen ist verboten:
 1. bei lang anhaltender extrem trockener Witterung entsprechend den bekannt gegebenen Waldbrandwarnstufen II, III und IV
 2. bei starkem Wind (deutlicher Bewegung armstarker Äste) oder Sturm
 3. bei hoher Feuchtigkeit der pflanzlichen Abfälle (z. B. unmittelbar nach Schneefall oder Regen)
 4. bei Witterungslagen, die eine Gefahr schädlicher Einwirkungen durch Luftverunreinigungen erhöhen, insbesondere bei
 - Nebel
 - mangelndem Luftmassenaustausch (Inversion)
 - hoher Feinstaubbelastung der Luft
 - Ausrufung von Warnstufen zur Luftbelastung
 5. auf an gärtnerisch genutzten Grundstücken angrenzenden Feldrainen, Böschungen, nicht bewirtschafteten Flächen, Wiesen und an Wegrändern oder wenn dadurch ein besonders geschütztes Biotop (§ 37 Naturschutzgesetz Land Sachsen-Anhalt in der geltenden Fassung), Naturschutzgebiet, Landschaftsschutzgebiet, Naturdenkmal oder ein Gebiet des europäischen ökologischen Netzes „Natura 2000“ gefährdet, zerstört bzw. erheblich beeinträchtigt wird
 6. in einzelnen Gärten einer Gartenanlage, wenn in der Gartenanlage ein zentraler Abbrennplatz bestimmt wurde.
- (2) Zum Schutz von Kleintieren sind die pflanzlichen Abfälle, die einen Monat und länger gelagert wurden, vor dem Verbrennen umzuschichten.
- (3) Ein Verbrennen von Laub und Nadeln aller Gehölzarten sowie Rasen- und Grünschnitt ist verboten.

§ 6

Verhalten beim Verbrennen von Gartenabfällen

- (1) Beim Verbrennen (Kleinfeuer) sind folgende Mindestabstände einzuhalten:
 1. Beim Verbrennen von Gartenabfällen sind die Abstände zu Wohngebäuden, Gebäuden mit Aufenthaltsräumen, Gebäuden mit weicher Bedachung (Schindeln) und öffentlichen Verkehrsflächen, soweit diese nicht ausschließlich land- und forstwirtschaftlichem Verkehr dienen, so zu bemessen, dass eine Gefährdung derselben sowie eine erhebliche nachteilige Beeinträchtigung von Personen ausgeschlossen ist.

2. Beim Verbrennen von Gartenabfällen sind Mindestabstände von 100 m zu Wäldern, entwässerten Mooren, Naturschutzgebieten, Landschaftsschutzgebieten, Naturdenkmälern und Biotopen sowie Gebieten des ökologischen Netzes „Natura 2000“ einzuhalten. Bei Einzelbäumen ist ein Abstand von mindestens 5 m zum Stammfuß der Bäume zu wahren.
3. Beim Verbrennen von Gartenabfällen sind Mindestabstände von 300 m zu medizinischen Einrichtungen einzuhalten. Das Unterschreiten des Mindestabstandes ist zulässig, wenn sichergestellt ist, dass entsprechend der Windrichtung keine Beeinträchtigungen in der Einrichtung durch Rauchgase erfolgen kann.
4. Zu Schulen, Kindertagesstätten und dgl., Zeltplätzen und anderen Erholungseinrichtungen, bergbaulichen Anlagen und Energieversorgungsanlagen sind während deren Öffnungs- oder Betriebszeiten Mindestabstände von 100 m einzuhalten.

(2) Das Unterschreiten der zuvor unter Nr. 2. bis Nr. 4. bestimmten Mindestabstände bedarf der vorherigen Zustimmung durch die Stadt Dessau als untere Abfallbehörde.

In diesen Fällen ist das beabsichtigte Verbrennen am Werktag vor dem Verbrennen der Stadt Dessau formlos anzuzeigen. Für betroffene Gartenanlagen ist eine Sammelanzeige durch den Vorstand der Anlage möglich.

Das Verbrennen hat entsprechend der Festlegung der Stadt zu erfolgen. Es kann im Einzelfall zum Schutz des Wohls der Allgemeinheit untersagt werden.

(3) Zum Anzünden und zur Unterhaltung des Feuers dürfen keine Flüssigkeiten (z. B. Benzin, Diesel, Öle) benutzt werden. Es darf kein gefährlicher Funkenflug entstehen.

(4) Das Feuer ist ständig von einer erwachsenen Person unter Kontrolle zu halten. Erhebliche Rauchentwicklung und Funkenflug sind zu vermeiden. Treten diese auf, sind unverzüglich Maßnahmen der Aufsichtsperson zur Unterbindung durchzuführen. Zur Feuerbekämpfung muss auf dem Grundstück des gärtnerisch genutzten Bodens geeignetes Gerät zu Verfügung stehen (z. B. Spaten, Löschwasser). Ein vorhandenes Feuer ist bei aufkommendem starken Wind unverzüglich zu löschen.

Das Feuer und die Glut sind beim Verlassen der Feuerstelle zu löschen.

Die Verbrennungsrückstände sind unverzüglich in den Boden des Gartengrundstückes einzuarbeiten oder, falls die Art der Brandabfälle dies nicht zulässt, der Stadt Dessau entsprechend den Regelungen der Abfallsatzung zur Entsorgung zu überlassen.

(5) Der öffentliche Verkehr darf nicht durch Rauch behindert werden.

§ 7

Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig nach § 61 Abs. 1 Nr. 5 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, in der jeweils geltenden Fassung handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig den Bestimmungen in §§ 3 bis 6 zuwider handelt.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann in den Fällen des § 7 Abs. 1 mit einer Geldbuße bis zu fünfhundert Euro geahndet werden.

§ 8

Kosten

Für Einzelfallentscheidungen zum Beseitigen von Abfällen im Rahmen dieser Verordnung werden Kosten nach den Vorschriften des Verwaltungskostengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (VwKostG LSA) erhoben.

Für Anzeigen besteht Kostenfreiheit soweit im Ergebnis der Anzeigenprüfung keine Anordnungen erforderlich sind.

§ 9

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Dessau in Kraft.

Dessau, 07.09.2006

Oberbürgermeister





Bekanntmachung des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt

Gemäß § 73 Abs. 5 Verwaltungsverfahrensgesetz wird hiermit Folgendes bekannt gemacht:

Beim Landesverwaltungsamt, als obere Wasserbehörde des Landes Sachsen-Anhalt, wurde ein Antrag auf Erteilung einer Indirekteinleitungs- und Abwasserleitergenehmigung gemäß § 152a Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt gestellt.

Vorhaben: Einleitung des Abwassers des Kraftwerkes Dessau in die Abwasseranlagen der Biomel GmbH Dessau
Gemarkung: Dessau
Vorhabensträger: DWV / Stadtwerke Kraftwerk Dessau GmbH
An der Fine 4
06842 Dessau

Die Verfahrensunterlagen zum wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren nach § 152a des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt sind zur Einsichtnahme ausgelegt.

Ort: Amt für Umwelt- und Naturschutz der Stadt Dessau
Zimmer 502
Zerbster Straße 4
06844 Dessau
Zeitraum: 2. Oktober - 1. November 2006
Montag, Mittwoch, Donnerstag: 8:00 bis 12:00 und 13:30 bis 16:00 Uhr
Dienstag: 8:00 bis 12:00 und 13:30 bis 17:30 Uhr
Freitag: 8:00 bis 12:00 Uhr
Einwendungsfrist: 17. November 2006

Einwendungen zum Vorhaben können innerhalb der Einwendungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift am o. g. Auslegungsort oder beim Landesverwaltungsamt, Willy-Lohmann-Straße 7 in 06114 Halle (Saale) vorgebracht werden. Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Nachträgliche Einwendungen wegen nachteiliger Auswirkungen können nur nach § 16 Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt geltend gemacht werden.

Der Termin, an dem form- und fristgemäß erhobene Einwendungen sowie die Stellungnahmen der Beteiligten erörtert werden, beginnt am

23. November 2006, 9:00 Uhr

Der Versammlungsraum ist im

Landesverwaltungsamt
Neuer Sitzungssaal
Dessauer Straße 70
06118 Halle

Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann ohne ihn verhandelt werden. Die Erörterung ist nicht öffentlich. Zugelassen sind nur die Träger des Vorhabens, Personen, die form- und fristgemäß Einwendungen erhoben haben, die Beteiligten und Betroffene.

Die Zustellung der Entscheidung über Einwendungen kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Benachrichtigungen oder Zustellungen vorzunehmen sind.

Landesverwaltungsamt

Auseinandersetzungsvereinbarung wegen der Eingemeindung der Gemeinden Brambach und Rodleben in die kreisfreie Stadt Dessau

zwischen
dem Landkreis Anhalt-Zerbst
vertreten durch den
Stellvertretenden Landrat Herrn Klaus Hajek
Fritz-Brandt-Straße 16
39261 Zerbst
und
der Stadt Dessau
vertreten durch den
Oberbürgermeister Herrn Hans-Georg Otto
Zerbster Straße 4
06813 Dessau

(nachfolgend Beteiligte)

Präambel

Mit dem Gesetz über Eingemeindungen in die kreisfreie Stadt Dessau vom 21.12.2004 (GVBl. LSA Nr. 71/2004, S. 838) wurden die Gemeinden Brambach und Rodleben zum 1.1.2005 in die kreisfreie Stadt Dessau eingemeindet. Die Beteiligten haben die Auseinandersetzung durch Vereinbarung zu regeln. Der Kreistag des Landkreises Anhalt-Zerbst hat sich in seiner Sitzung am 28.4.2005 mit Beschluss-Nr. 01/07/2005 entschieden, kommunale Verfassungsbeschwerden gegen das Gesetz zu erheben. Vorbehaltlich des Ausgangs dieses Verfahrens haben die Beteiligten Nachfolgendes vereinbart.

§ 1

Personelle Auseinandersetzung

Der Landkreis Anhalt-Zerbst hat im Stellenplan 2004 397,25 Stellen. Auf der Grundlage der Einwohnerzahlen Brambach 409 Einwohner und Rodleben 1.685 Einwohner (Stand 31.12.2004) sind durch die kreisfreie Stadt Dessau 11 Mitarbeiter zu übernehmen.

Das für das Fleischzentrum Anhalt GmbH tätige Personal (25 Stellen) wird komplett durch die kreisfreie Stadt Dessau übernommen.

Die Mitarbeiter sind verpflichtet, die ihnen übertragenen Aufgaben wahrzunehmen. Einen Anspruch auf Übertragung einer bestimmten Funktion oder eines bestimmten Arbeitsplatzes haben sie nicht. Alle Rechte und Pflichten aus den bestehenden Arbeitsverhältnissen mit dem Landkreis Anhalt-Zerbst gehen auf die Stadt Dessau über. Für die Beamten gelten die beamtenrechtlichen Regelungen.

Die Personalüberleitung ist bereits zum 01.01.2005 abschließend erfolgt.

§ 2

Schulden

(1) Die Schulden des Landkreises Anhalt-Zerbst betragen zum 31.12.2004 insgesamt 53.116.737,00 Euro. Das Abtragen der Schulden erfolgt insbesondere aus der allgemeinen Zuweisung, die nunmehr für Rodleben und Brambach der Stadt Dessau zufließen. Folglich ist der Schuldenanteil zu übernehmen. Da eine Berücksichtigung der Investitionen nach ihrem Standort ungeeignet ist und der Funktion des Landkreises Rechnung tragen muss, wird die anteilig zu übernehmende Schuldenlast nach der Einwohnerzahl ermittelt. Die Beteiligten sind sich einig, dass den Regelungen des § 2 Abs. 2 und 3 dieser Vereinbarung der Einwohnerstand vom 31.12.2004 zugrunde zu legen ist.

(2) Zum 31.12.2004 lebten im Landkreis 73.766 Einwohner (EW). Daraus errechnet sich eine Pro-Kopf-Verschuldung von 720,07 Euro. Bezogen auf die Einwohner von Brambach (409 EW) und Rodleben (1.685 EW) ergibt sich ein Schuldenanteil von 2.094 EW x 720,07 Euro i. H. v. **1.507.826,50 Euro**, der durch die Stadt Dessau zu erstatten ist. Der Betrag ist innerhalb von 3 Monaten nach Unterzeichnung dieser Vereinbarung an den Landkreis Anhalt-Zerbst zu zahlen.



(2a) Der Übertragung der Vermögenswerte erfolgt nach dem Belegenheitsprinzip.

(3) Der Sollfehlbetrag nimmt an der Auseinandersetzung teil. Der Verwaltungshaushalt des Landkreises Anhalt-Zerbst schließt per 31.12.2003 mit einem Sollfehlbetrag in Höhe von 4.360.511,58 € und per 31.12.2004 mit einem solchen in Höhe von 5.292.268,69 € ab.

Die Einwohner der eingemeindeten Gebiete (2.094 EW) betragen 2,84 % der Gesamtbevölkerung des Landkreises. Damit entfällt auf die Stadt Dessau ein Anteil in Höhe von **274.138,95 €**, der innerhalb von drei Monaten nach Unterzeichnung der Vereinbarung an den Landkreis Anhalt-Zerbst zu erstatten ist.

(4) Der Landkreis Anhalt-Zerbst hat keinen allgemeinen Rücklagenbestand.

§ 3

Deponien

(1) Entsprechend der Verordnung über die umweltverträgliche Ablagerung von Siedlungsabfällen vom 20.02.2001 (BGBl. I 2001, 305 in der geltenden Fassung) sind die drei im Landkreis Anhalt-Zerbst vorhandenen und damit der Stilllegung und Nachsorge unterstehenden Deponien Goltewitz, Klieken und Zerbst zum 31.05.2005 zu schließen.

(2) Für die Erwirtschaftung der erforderlichen Rückstellungen wurde mit dem 2. Investitionserleichterungsgesetz vom 16.07.2003 (GVBl. LSA Nr. 26/2003, S. 158 ff. - hier Art. 4 Nr. 5 Änderung des § 6 Abfallgesetz LSA) die rechtliche Grundlage geschaffen, Rücklagen für die vorhersehbaren Kosten der Stilllegung und Nachsorge bis 01.09.2013 zu bilden. Von dieser Regelung macht der Landkreis Anhalt-Zerbst Gebrauch.

(3) Die Kosten der Stilllegung und Nachsorge belaufen sich unter Berücksichtigung der bewilligten Fördermittel für die Jahre 2005 und 2006 auf derzeit 21.729.561,24 Euro, laut Ausführungsplanungen.

Die Beteiligten sind sich einig, dass auf der Grundlage der amtlichen Einwohnerzahlen vom 31.12.2004 durch den Landkreis Anhalt-Zerbst oder dessen Rechtsnachfolger unter Berücksichtigung auftretender Veränderungen eine jährliche Abrechnung der Stilllegungskosten erfolgt. Der Abrechnungszeitraum endet am 01.09.2013.

(4) Der Landkreis Anhalt-Zerbst oder dessen Rechtsnachfolger rechnet die Kosten bis 31.03. eines Jahres für das vergangene Jahr ab.

Die Stadt Dessau zahlt nach Prüfung der Abrechnung spätestens bis 30.06. des Jahres die angefallenen Kosten.

Die letzte Abrechnung erfolgt zum 31.03.2014.

§ 4

Kreisstraßen

(1) Mit der Eingemeindung der Gemeinden Brambach und Rodleben gehen 11,225 km Kreisstraße an die Stadt Dessau wie folgt über:

> K 1776 (von Steutz nach Rodleben) mit 8,465 km

> K 1255 (von Roßlau nach Streetz) mit 2,760 km.

(2) Im Durchschnitt wird je 10 km Strecke ein Straßenwärter beschäftigt.

Die Stadt Dessau verpflichtet sich zur Übernahme eines Mitarbeiters der Kreisstraßenmeisterei Anhalt-Zerbst.

(3) Der Winterdienst 2004/2005 wird in dem eingemeindeten Gebiet durch die Kreisstraßenmeisterei des Landkreises ausgeführt. Die dafür anfallenden Kosten trägt die Stadt Dessau. Zu Detailfragen ist eine gesonderte Vereinbarung zwischen den Beteiligten abzuschließen.

§ 5

Rettungsdienst

Die Sicherstellung des Rettungsdienstes für das eingemeindete Gebiet erfolgt durch Abschluss einer Zweckvereinbarung zwischen den Beteiligten durch den Landkreis Anhalt-Zerbst.

§ 6

Schulen

(1) Die Beteiligten vereinbaren, dass die Schüler der eingemeindeten Gebiete in den vorhandenen Schulen des Landkreises Anhalt-Zerbst verbleiben. Es wird gegenseitig auf die Zahlung von Gastschulgeld verzichtet.

(2) Auf der Grundlage der bis zum 30.06.2009 erteilten Genehmigung für die Linien 255 und 262 der Otto Müller Omnibusbetrieb GmbH & Co. KG und der bis zum 30.06.2008 erteilten Genehmigung für die Gemeinschaftslinie 127 mit der Dessauer Verkehrs GmbH werden die Schülerbeförderungsleistungen zu den Schulstandorten

in Rodleben, Roßlau (Elbe) sowie zu Schulstandorten von Gymnasien und Berufsbildenden Schulen der Stadt Dessau und ihrer Außenstellen in Zerbst und Roßlau (Elbe) im öffentlichen Straßenpersonennahverkehr (ÖPNV) von Otto Müller Omnibusbetrieb & Co. KG erbracht.

Die Beförderung im freigestellten Schülerverkehr für körper-, seh-, hör- und geistigbehinderte Schüler und für Schüler von Sprachheilschulen, Schulen mit Lese-, Rechtschreib-Klassen (LRS-Klassen), Schulen mit Ausgleichsklassen sowie Kindern zu Vorklassen von Grundschulen erfolgt bis zum Ende des Schuljahres 2004/2005 durch die Beförderungsunternehmen, die im Auftrag des Landkreises Anhalt-Zerbst von der PNVG Anhalt-Zerbst mbH vertraglich gebunden wurden. Ab dem Schuljahr 2005/2006 entscheidet die Stadt Dessau in eigener Zuständigkeit. Die Kosten gemäß § 71 Abs. 1 Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt trägt die Stadt Dessau.

§ 7

Aufgaben der Rechnungsprüfung

(1) Die Jahresabschlüsse der ehemaligen Gemeinden Brambach und Rodleben für die Haushaltsjahre 2002 und 2003 werden durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Anhalt-Zerbst geprüft.

Die Kosten der Prüfung trägt die Stadt Dessau.

(2) Für den Fall der Erstellung des Jahresabschlusses 2004 der eingemeindeten Gebiete durch die Verwaltungsgemeinschaft Coswig erfolgt die Prüfung durch den Landkreis Anhalt-Zerbst. Die Kosten der Prüfung trägt die Stadt Dessau.

(3) Die Prüfung der Verwendungsnachweise erfolgt entsprechend der Vereinbarung der Rechnungsprüfungsämter vom 20.12.2004.

§ 8

Sonstiges

(1) Die Übergabe der laufenden Verwaltungsvorgänge erfolgt in Abstimmung mit den jeweiligen Fachämtern.

(2) Das Archivgut verbleibt zunächst beim Landkreis Anhalt-Zerbst. Im Falle einer Gebietsreform wird das Archivgut betreffend der eingemeindeten Gebiete von der Stadt Dessau übernommen.

(3) Kosten für erforderliche Konvertierung, die im Zusammenhang mit der Übergabe elektronischer Daten entstehen, sind je nach Aufwand von der Stadt Dessau zu tragen.

§ 9

Schlussbestimmungen

(1) Die Beteiligten sind sich darüber einig, dass nicht alle aktuellen und künftigen Probleme im Zusammenhang mit der Eingemeindung von Brambach und Rodleben in dieser Vereinbarung geregelt werden können. Sie vereinbaren deshalb im Sinne dieser Vereinbarung nach einvernehmlichen Lösungen zu suchen. Die zu diesem Zeitpunkt getroffenen Vereinbarungen werden als Nachtrag zum Bestandteil der vorliegenden Vereinbarung gemacht. Sie bedürfen in jedem Fall der Schriftform, der Zustimmung aller Beteiligten bzw. deren Rechtsnachfolger und der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde.

Soweit sich die Beteiligten nicht einigen können, entscheidet die Kommunalaufsichtsbehörde gemäß § 12 Abs. 3 LKO LSA.

(2) Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam oder undurchführbar sein oder noch unwirksam oder undurchführbar werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen des Vertrages davon unberührt.

§ 10

Inkrafttreten

Diese Vereinbarung tritt nach Unterzeichnung in Kraft. Sie wird nach Genehmigung in den Amtsblättern des Landkreises Anhalt-Zerbst und der Stadt Dessau bekannt gemacht.

Zerbst, den 15.06.2006

Dessau, den 6.7.2006

In Vertretung

Hajek
Stellv. Landrat



Otto



Ballsaison beginnt

7. Großer Herbstball der Vereine in Roßlau

Den 7. Oktober 2006 sollten sich alle dick im Kalender anstreichen: In siebenter Auflage findet in der Elbe-Rosell-Halle in Roßlau der Große Herbstball der Vereine statt.

Der stets gut gefüllte Saal, die tolle Stimmung und das angenehme herbstliche Ambiente der Veranstaltungen der vergangenen Jahre sprechen einfach für sich und fanden bisher viel Lob und Anerkennung. Für viele Gewerbetreibende und Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung ist dieser Ball inzwischen ein „Muss“ geworden und die Karten dafür sind immer schnell vergriffen. Der Männerchor Roßlau e.V. als Organisator dieses Balles ist stets bemüht, ein hochkarätiges Programm für den Abend zusammen zu stellen. Bewährt hat sich ein breit gefächertes und all-

gemein gefälliges Musik- und Showprogramm mit Künstlern aus der Region und einem guten Entertainment.

Ab 19.30 Uhr bis in die Nacht hinein wird an diesem Abend die renommierte Showband „Kaesslight / Kaess and Friends“ für ausgelassene Stimmung und gute Laune sorgen. Ihr breites Repertoire enthält u. a. aktuelle Hits, aber auch immer gern gehörte Schlager, Evergreens, Rock und Jazz. Einige Gesangsdarbietungen des Roßlauer Männerchores sowie die Roßlauer Blasmusikanten und die Showtanzgruppe HOLIDAY werden die Veranstaltung noch bereichern.

Kartenbestellungen (12,50 Euro/Karte) sind in der Stadtinformation Roßlau (034901/82467) oder unter der Telefonnummer 034901/84726 möglich.

Fahrzeugtechnik Dessau

Roll-out des ersten PROTOS

Am 08. September rollte in der Fahrzeugtechnik Dessau der erste Wagen des neu entwickelten Regionalzuges PROTOS aus der Werkhalle. Damit ist es gelungen, innerhalb von nur 16 Monaten einen Zug mit einem vollkommen neuen Fahrzeugkonzept auf die Schiene zu stellen.

Der Veranstaltung wohnten auch der neue Eigentümer der Fahrzeugtechnik Dessau, die ZAO Transmashholding, Moskau, sowie der Minister für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalts, Karl-Heinz Daehre, bei. Der PROTOS ist ein elektrisch oder dieselelektrisch angetriebener Niederflur-Regionalzug mit einer Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h. Er kann 1-, 2-, 3- oder mehrteilig ausgeführt und bezüglich Antriebsart und Inneneinrichtung flexibel gestaltet werden.

Bei der Gestaltung des Innenraums läßt das Fahrzeugkonzept PROTOS eine große Vielfalt zu. In jedem Wagen gibt es einen ausgedehnten Niederflurbereich. Der Innenraum ist barrierefrei und kann für die unterschiedlichen Nutzungen frei gestaltet werden.

Die niederländische Verkehrsgesellschaft Connexion hat bei der Fahrzeugtechnik Dessau 5 Züge des neu entwickelten Regionalzuges PROTOS bestellt. Bei diesem Auftrag handelt es sich um 2-teilige Elektrotriebzüge. Sie werden auf der Strecke Ede-Wageningen-Amersfoort ab September 2007 eingesetzt.

Das neue Fahrzeug PROTOS der Fahrzeugtechnik Dessau wurde der Öffentlichkeit erstmalig im September auf der internationalen Schienenfahrzeugmesse „InnoTrans“ vorgestellt.



Amt für Umwelt- und Naturschutz

Alte Eisenbahnschwellen nicht privat verwenden

In jüngster Vergangenheit wurde das Amt für Umwelt- und Naturschutz auf die Verwendung von Eisenbahnschwellen im privaten Bereich aufmerksam gemacht. Vor Ort wurden z.B. Grundstückseingrenzungen, Stegbau an einem Gewässer oder Beeteinfassungen vorgefunden.

Größtenteils war den Bürgern nicht bekannt, dass eine Nachnutzung von Eisenbahnschwellen nicht erfolgen darf. Nun muss die Behörde den Rückbau und die ordnungsgemäße Entsorgung der Eisenbahnschwellen entsprechend der gesetzlichen Vorschriften verlangen.

Wir möchten diese Ereignisse zum Anlass nehmen, ausführlicher auf das Thema einzugehen, um künftig solche Angelegenheiten und die damit verbundenen Ärgernisse zu vermeiden.

Man kann mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit davon ausgehen, dass in der Vergangenheit hölzerne Eisenbahnschwellen immer mit Teerölen imprägniert wurden. Die Gefährlichkeit der Bahnschwellen, Leitungsmasten oder Pfähle resultiert aus diesen verwendeten Teerölen. Teeröle enthalten eine Vielzahl von polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK), so auch das als krebserzeugend, mutagen und reproduktionstoxisch der Kategorie 2 gemäß Gefahrstoffverordnung einzustufende Benzo(a)pyren. Teeröle wirken stark haut-

reizend, die Dämpfe reizen die Atemwege.

Werden Eisenbahnschwellen nach ihrer ursprünglichen Zweckbestimmung ausgebaut, müssen sie einer ordnungsgemäßen, vom Gesetzgeber normierten Entsorgung zugeführt werden. Warum trotz dieser Vorschriften doch Eisenbahnschwellen in private Hände gelangen, soll hier nicht näher betrachtet werden.

Allen Beteiligten möchten wir an dieser Stelle klar machen, dass ihr Handeln durchaus auch strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen kann. Zum Schutz von Gesundheit, Grundwasser und der Umwelt stellte der Gesetzgeber auf Grund der von Teerölen ausgehenden Gefahr besondere Anforderungen an die umweltgerechte Entsorgung teerölimprägnierter Eisenbahnschwellen.

Teerölimprägnierte Eisenbahnschwellen sind nach Beendigung ihrer ursprünglichen Verwendung gefährliche Abfälle. An ihre Entsorgung werden besonders hohe, dem Gemeinwohl dienende Anforderungen gestellt. Diese Abfälle dürfen nur von dafür zugelassenen Firmen und in dafür zugelassenen Anlagen entsorgt werden.

Weitergehende Informationen erhalten Sie im Amt für Umwelt- und Naturschutz, unter Tel. 2042783 und im Internet unter verschiedenen Quellen bzw. Suchmaschinen in Verbindung mit dem Suchbegriff PAK.

**Kleiderbörse von Eltern für Eltern
im Wörlitzer Winkel**



Die nächste Gohrauer Kleiderbörse findet

**am 14. Oktober 2006, von 8.30 bis 12.00 Uhr
im Saal der Gaststätte „Zum Herzog von Anhalt“**

statt. Die Nummernvergabe für die Annahme von Kindersachen erfolgt am 6. Oktober von 9.00 bis 12.00 Uhr unter der Tel.-Nr. 034905/22028.

Angeboten werden insbesondere Übergangs-, Herbst- und Wintersachen für Babys, Kleinkinder und Teenies. Neben Umstandsmoden und Zwillingbekleidung sind auch Kinderwagen, Auto- und Fahrradsitze, Babybetten u. v. m. sehr preisgünstig zu erhalten.

Dies ist die einzige Börse mit extra großer Spielwarenabteilung und Erwachsenenbekleidung.

Die teilnehmenden Eltern, die ihre Waren preisgünstig zum Verkauf anbieten, spenden 10 % ihres Verkaufserlöses. Der Ertrag kommt einem Hilfstransport nach Rumänien zugute. Der Verein „Regenbogen“, der die Kleiderbörse organisiert, engagiert sich bereits seit mehreren Jahren für ein Hilfsprojekt in Rumänien

Verein „Hilfe für Rogatschow“ e. V. Dessau

Spenden für Hilfstransport werden gesammelt

Der Verein Hilfe für Rogatschow e. V. organisiert zusätzlich zur Weihnachtspaketaktion wieder einen Hilfstransport Anfang November in die weißrussische Stadt Rogatschow. Zu diesem Zweck werden dringend folgende Spenden gesammelt: Bettwäsche, Handtücher, Kleidung (insbesondere Kinderkleidung), Schuhe sowie gut erhaltenes Spielzeug.

Die Spenden können in den neuen Räumlichkeiten im Städtischen Klinikum direkt neben dem Eingang zur Kinderklinik jeden Montag von 15 bis 17 Uhr (bis zum 16. Oktober) abgegeben werden.

Im Gegensatz zur Weihnachtspaketaktion des Vereins fallen für die Abgabe dieser Spenden für die Bürger keine Kosten an.

Fotografien der Anhalt-Dessauischen Landesbank

Ausstellung im Landeshauptarchiv

Mit der Anhalt-Dessauischen Landesbank wurde am 2. Januar 1847 erstmals ein Kreditinstitut aus der Taufe gehoben, das sein Kapital aus Aktienzeichnungen bezog und somit als erste deutsche Notenbank, auch „Zettelbank“, bezeichnet wird. Hierzu wurde von dem regierenden Herzog Leopold Friedrich von Anhalt selbst die Konzessionsurkunde im September des Jahres 1846 verliehen. Aufgrund erster positiver Bilanzen und lukrativer Dividenden konnte man sich bereits 1850 einen Zweckbau leisten und so konzipierte der Berliner Architekt Eduard Knoblauch dazu ein Gebäude, welches in der Kavaliertstraße 9 errichtet und Anfang des 20. Jahrhunderts mit einem Erweiterungsbau versehen wurde. Die Geschichte der Bank wurde von wirtschaftlichen Höhen und Tiefen geprägt, Personal wurde ausgetauscht, Neuorientierungen waren notwendig. 1932 ließ eine Fusion mit der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt (ADCA) die Anhalt-Dessauische Landesbank in die Strukturen dieser renommierten

Großbank eingehen. Per SMAD-Befehl wurde die ADCA 1945 in der Region liquidiert. Das Bankgebäude selbst existiert heute nicht mehr. Nach vorangehenden teilweisen Zerstörungen brannte es während eines Bombenangriffes in der Nacht zum 7. März 1945 aus. Die Ruine wurde 1956 abgebrochen. An dieser Stelle befindet sich heute der Stadtpark.

In den Beständen der Abteilung Dessau des Landeshauptarchivs Sachsen-Anhalt sind teilweise als Originalfotovorlagen für einen Werbeprospekt und als Abbildungen in diesem Prospekt 19 Innenansichten überliefert, die den Bankalltag vor 100 Jahren dokumentieren.

Diese werden als Reproduktionen in einer Ausstellung vom 12.09.2006 bis zum 30.11.2006 im Vortragsraum des Alten Wasserturmes in der Heidestraße 21 gezeigt. Ergänzt werden die Abbildungen durch zeitgenössische Archivalien aus den hiesigen Beständen, die einen Einblick in die regionale Finanzgeschichte der Anhalt-Dessauischen Landesbank gewähren.



Gebäudeansicht der Anhalt-Dessauischen Landesbank.

Laubsammelaktion 2006

Auch in diesem Jahr führt der Eigenbetrieb Stadtpflege eine Laubsammelaktion durch. Die Aktion dient zur Entlastung der Anlieger an Straßen mit hohem Baumbestand. Abgeholt wird nur loses, aufgeschichtetes Laub. Reisig und Äste können nicht aufgenommen werden. Säcke mit Inhalt werden nicht mitgenommen. Der Eigenbetrieb weist darauf hin, dass kein Rechtsanspruch auf diese Aktion besteht.

Tourenplan für die Laubsammlung 2006

42. KW (16.10. - 20.10.)

Dessau-Ziebigk: Ebertallee, außer Nr. 80 bis 86; 167 bis Nr. 169 a-d und 209, Robert-Schirmmacher-Straße, Gropiusallee

Dessau-Süd: Brombeerweg, Heidebrückenweg, Haselnußweg, Heckenrosenweg

43. KW (23.10. - 27.10.)

Dessau-Süd: Am Schenkenbusch, Peterholzstraße, Möster Straße (von Angerteich bis Ortsausgang)

Dessau-Nord: Mendelssohnstraße, Humperdinckstraße, Friedrich-Schneider-Straße (zw. Bachstr. u. Schillerstr.)

44. KW (30.10. - 03.11.)

Dessau-Nord: Schillerstraße, Ringstraße

Dessau-Ziebigk: Elballee

Dessau-Süd: Heidestraße und Nebenfahrbahn Ost

45. KW (06.11. - 10.11.)

Dessau-Süd: Heidestraße Nebenfahrbahn Ost

Dessau-Ziebigk: Kühnauer Straße, Robert-Schirmmacher-Straße, Ebertallee, außer Nr. 80 bis 86; 167 bis Nr. 169 a-d und 209

46. KW (13.11. - 17.11.)

Dessau Ziebigk: Am Georgengarten, Rheinstraße, Lindenplatz

Dessau-Mitte: Bernburger Straße, Hallesche Straße

Dessau-Kleinkühnau: Hauptstraße (ab Friedensallee stadteinwärts), Friedensallee

Dessau-Großkühnau: Friedrichsplatz

47. KW (20.11. - 24.11.)

Dessau-Kochstedt: Königendorfer Straße (ab Brücke stadtauswärts), Bergstraße (Nebenfahrbahn)

Dessau-Mosigkau: Anhalter Straße, Knobelsdorffallee, Mühlenstraße

48. KW (27.11. - 01.12.)

Dessau-Mildensee: Oranienbaumer Straße

Dessau-Sollnitz: Mildenseer Straße (L135)

10. Baby- und Kinderkleiderbörse

- organisiert von Eltern für Eltern -



vom 3. bis 5. Oktober 2006, von 10.00 bis 18.00 Uhr im Saal des Dessauer Restaurants „Am Zollhaus“ (an der B 185 Vorderer Tiergarten)

Ein An- und Verkauf unter dem Motto: Alles rund ums Kind (Kinderbekleidung Gr. 50-176, Umstandsbekleidung, Kinderwagen, Bade- und Wickelkombinationen, Spielzeug u.v.m.)

Weitere Informationen unter der Tel.-Nr. 0170/3134331 und 0177/9729877.

- Achtung - Quo Vadis - Stadtpark

Umfrage unter Parknutzern und Anwohnern

„Welche Aspekte sollen bei der Betrachtung der Parkflächen besondere Beachtung finden?“ Diese Frage steht am Beginn eines Fragebogens, der seit dem 10.9.2006 rund um den Stadtpark unter AnwohnerInnen und ParkbesucherInnen verteilt wurde.

Die Umfrage dient als erster Einstieg in das Projekt mit dem Titel „- Achtung - Quo vadis - Stadtpark?“ Sie wurde von der Künstlerin Doris Koch in Kooperation mit der Geschäftsstelle URBAN II initiiert. Ziel des Projekts ist es, mit künstlerischen Mitteln einen lebendigen Beteiligungsprozess in Gang zu setzen, der neue Sichtweisen ebenso wie Handlungsmöglichkeiten in und für den Park und seine NutzerInnen eröffnet.

Dass es lohnen könnte, sich darauf einzulassen, wurde bei der Präsentation des Standes der Vorbereitungen am 10.9.2006 im Stadtpark deutlich. Unterschiedliche Menschen trafen sich am Projektstisch. Kinder spielten mit den Flächenteilen. In der Vor-

bereitungsphase schon ist Mitwirkung gefragt, denn die Umfrage dient dazu, festzustellen unter welchen Blickwinkeln und Kategorien die Flächen untersucht werden sollen. Ergebnisse fließen in den Ablauf 2007 mit ein.

Bis zum 20.10.2006 können die Fragebögen abgegeben werden. Abgaborte sind das Bürgerbüro im Rathaus; die Buchhandlung am Museum; das Eiscafé zum Regenbogen - Kavalierstr. 58; der Telefonladen - Friedrich-Naumann-Str. 16; die Blumenboutique Födisch - Askanische Str. 50; das Teehäuschen - Im Stadtpark.

Der Park ist auch ein Treffpunkt für Menschen, die unterschiedliche Sprachen sprechen. Deshalb liegen an den Abgaborten Fragebögen in deutsch-englischer und deutsch-französischer Sprache. Vorgesehen ist auch noch eine Übersetzung ins Russische, die dazugehörigen Fragebögen werden dann auch dort ausliegen. Es lohnt sich also immer wieder mal vorbei zu schauen.

Schwabeverein Dessau e.V.

3. Lange Nacht der Sterne war großer Erfolg

Nachdem bereits die ersten beiden Sternennächte sehr erfolgreich verliefen - immerhin gehörten wir zu den bundesweit am meisten besuchten Veranstaltungen - war auch der Astronomietag am 16. September 2006 ein voller Erfolg.

Fast 1.700 Besucher konnten einiges erleben. Neben Vereinsmitgliedern und Freunden waren es über 80 Lehrer und Schüler des angrenzenden Walter-Gropius-Gymnasiums, die aus freien Stücken rund um die astronomische Station „Samuel Heinrich Schwabe“ zum Gelingen beitrugen. Die hochkarätigen Referenten, die interessante Vorträge rund um das Thema Raumfahrt gehalten haben, waren von der Dessauer Veranstaltung begeistert.

Die rund um den Sportplatz aufgestellten Fernrohre waren dicht belagert, zumal im Laufe des Abends der Himmel sternklar wurde. Alle neun Planetariumsveranstaltungen „Kosmische Klänge“ waren überfüllt.

Raketensstarts mit selbstgebastelten Modellen von Schülern der 11. Klassen und kreative Tätigkeiten in der Kunstwerkstatt mit astronomischem Bezug gehörten ebenfalls zum gern besuchten Programm.

Neben dem astronomischen Teil gab es auf zwei Bühnen ein unterhaltsames Programm. Bei so viel Aktion konnte man natürlich Hunger und Durst bekommen, was aber kein Problem war.

Somit war die „Lange Nacht der Sterne“ auch 2006 wieder eine gleichermaßen astronomisch interessante wie unterhaltende Veranstaltung, an die sich viele gerne erinnern werden. Alle, die dabei waren, haben dabei geholfen, die Generalisierung und Modernisierung des Planetariums voran zu bringen, denn alle Einnahmen kommen der astronomischen Station zu Gute. Der Schwabe-Verein Dessau e.V. dankt allen Mitwirkenden herzlich.

Michael Teichert, Schwabeverein

Amt für Umwelt- und Naturschutz

Vogel des Jahres: Höhlenbäume für den Kleiber

In diesem Jahr wurde der allseits bekannte Kleiber vom Naturschutzbund Deutschland e. V. (NABU) zum Vogel des Jahres gewählt. Erfreulicherweise sind seine Bestände recht stabil. Also kein Grund zur Beunruhigung. Warum wurde er dann eigentlich „Vogel des Jahres“? Wie bei allen Tierarten ist auch in diesem Fall Biotopschutz die wichtigste Artenschutzmaßnahme. Der Kleiber bewohnt in erster Linie höhlenreiche Altholzbestände unserer Wälder. „Deshalb ist ein Hinausschieben des Hiebalters und die Erhaltung und Pflege älterer Baumbestände dringend erforderlich. Das gilt auch für Einzelbäume. Für den Naturschutz im Wald, der sich für die Erhaltung von Altholzbeständen und naturnahen Waldstrukturen stark macht, ist der Vogel des Jahres 2006 Symbol und Flaggship zugleich“, lesen wir in einer Broschüre des NABU über den Kleiber. In der Praxis droht dieses Schutzziel in Vergessenheit zu geraten. Seit einigen Jahren beobachten wir einen massiven Einschlag in alte Baumbestände sowohl auf Landeswaldflächen als auch in Privatwäldern. Unter Beachtung der Leitlinie Wald werden zwar

Kahlschläge vermieden, aber bei der Einzelstammnahme die meisten alten Bäume mit Totholzanteilen gefällt. In rein wirtschaftlicher Hinsicht ist die Fällung solcher Bäume sicher gerechtfertigt. Aus Sicht des Naturschutzes, insbesondere des Artenschutzes, ist dies jedoch eine schlimme Entwicklung. Verschärft wird dieser Negativtrend durch den stetig zunehmenden „Holzhunger“ von Selbstwerbern, deren Aktionen vor Ort von den Revierleitern mit ihren riesigen Revieren unmöglich überwacht werden können.

So geschieht es fast zwangsläufig, dass abgängige Altbäume, z. B. Eichenüberhälter, die selbst vor der Wende geschont wurden, da sie kein Nutzholz mehr lieferten, heute als Brennholz verkauft werden.

Wird dieser Trend nicht gestoppt, so führt das zu einer Verarmung des Lebensraumes Wald. Das Tierartenspektrum wird sich verringern und damit

der ökologische Wert des Waldes insgesamt zurückgehen. Bleiben bei Durchforstungsarbeiten nur noch entwicklungsfähige „Z-Bäume“, also Zukunftsbäume stehen, so finden Baumläufer, Kleiber, Meisenarten und Fliegenschnäpper keine natürlichen Bruthöhlen mehr. Die verschiedenen Arten von Spechten finden keine geeigneten Bäume mehr vor, in die sie ihre Höhlen zimmern können. Der Schwarzspecht, dessen Bestand in den letzten Jahren (als Folge des Waldsterbens) zugenommen hat, kann für die Hohltaube und den Waldkauz als Nachmieter nur dann Höhlen schaffen, wenn ausreichend starke Altbäume mit hohem Totholzanteil und morschen Abschnitten vorhanden sind. Sind die Bestände durchforstet, so muss er abwandern.

Zweifellos bestehen auch für den Forstbetrieb wirtschaftliche Zwänge, die eine stärkere Holznutzung bedingen. Eine

kostendeckende Bewirtschaftung ist dabei das erklärte und auch nachvollziehbare Ziel. Wenn dabei aber die ökologischen Funktionen des Waldes auf der Strecke bleiben, so ist der eventuell erwirtschaftete ökonomische Gewinn sehr teuer erkauft. In der eingangs erwähnten NABU-Broschüre ist dazu zu lesen: „In einigen Bundesländern ist derzeit auf landeseigenen Flächen ein massiver Einschlag in alte Baumbestände zu beobachten. Hier wird das, was der Naturschutz seit Jahrzehnten gefordert hat, wieder ins Gegenteil verkehrt.“

Deshalb werden in der Stadt Dessau alle größeren Bestandspflegearbeiten in den Stadtwäldern mit der unteren Naturschutzbehörde (UNB) abgestimmt. Wir appellieren an alle Privatwaldbesitzer und den Landesforstbetrieb, in Zukunft der Erhaltung von Alt- und Höhlenbäumen größere Beachtung zu schenken. Wald ist mehr als ein Holzlieferant. Verschwinden die Höhlenbäume aus den Wäldern, so wird auch der Vogel des Jahres 2006 seltener werden und mit ihm viele geschützte Insektenarten und sämtliche Höhlenbrüter.



„Unser Dorf hat Zukunft“

Waldersee im Landeswettbewerb

Seit 1993 beteiligen sich Dörfer aus Sachsen-Anhalt am bundesweiten Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden - Unser Dorf hat Zukunft“.

Zum ersten Mal seitdem folgt nun in diesem Jahr auch eine Dessauer Ortschaft dem Aufruf des Landes zur Teilnahme an diesem Wettbewerb. Der Ortschaftsrat und der Bürger- und Heimatverein Waldersees beschlossen im Mai einstimmig die Bewerbung.

Mit Engagement, Fleiß und Akribie ging man gemeinsam an die Erarbeitung der umfangreichen Antragsunterlagen. Diese liegen bereits seit Ende Juli in der erforderlichen Form komplett vor. Zur Vorbewertung durch das Land erfolgte zusätzlich am 30. August 2006 eine Besichtigungstour durch die Ortschaft. Dabei kam es u.a. darauf an, Vorhaben bzw. Projekte zu zeigen, die der Bewertungskommission die Einschätzung zu bestimmten Kriterien, wie z. B. Entwicklungskonzeption/ wirtschaftliche Initiativen, soziale und kulturelle Aktivitäten, Baugestaltung und -entwicklung, Grün-

gestaltung und -entwicklung, möglich machten. Als Fazit sei gesagt, Waldersee holte hierbei ein sehr gutes Resultat ein.

Wie in allen bisherigen Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Dorfwettbewerb widerspiegelte auch die Vorbereitung und Durchführung des Bewertungsroundgangs die Stärke der dörflichen Gemeinschaft, getragen von Elan und Engagement vieler Einzelner. Die Führung und Moderation durch Mitglieder des Bürger- und Heimatvereins wurde an den Haltepunkten des Rundgangs begleitet von ergänzenden Erläuterungen von Bürgern und Verantwortlichen zu den Einzelprojekten, so u.a. vom Schützenverein, von der Schuldirektorin, von einem Unternehmer, von Betreuern des Therapiezentrums „Bethanien“. Die Walderseer können nun recht optimistisch in den Landeswettbewerb gehen und sich dem Vergleich mit anderen Dörfern Sachsens stellen. Sie werden zeigen, dass und wie sie weiter die Entwicklung ihrer Ortschaft aktiv mitgestalten wollen.

IG Klettern e.V.

Erste öffentliche Kletterhalle Sachsen-Anhalts

Am **3. Oktober**, dem Tag der deutschen Einheit, eröffnet in Dessau die erste Kletterhalle, die täglich für jedermann zur Verfügung steht. Ab 10.00 Uhr sind alle Kletterbegeisterten und solche, die es werden wollen, in das Kletterzentrum Zuckerturm in der alten Brauerei eingeladen.

Die Outdoorsaison ist bald vorbei. Nur Hartgesottene wagen sich dann bei Kälte und Matschwetter zur körperlichen Ertüchtigung noch nach draußen. Doch eine Sportart bietet bei den Bedingungen ein schützendes Hallendach: Das Indoorklettern.

Wer schon immer einmal wissen wollte, wie es sich in der Senkrechten anfühlt und ob Klettern wirklich nur etwas für Extremsportler ist, kann sich ab dem 3. Oktober selbst erproben. Die neue Kletterhalle wird als die erste öffentliche Kletterhalle in Sachsen-Anhalt eröffnet. Über 600 Quadratmeter Kletterwände bieten alle Schwierigkeitsgrade. Die Routen haben die Schwierigkeiten 2 bis 9 und sind zwischen 6 und 22 Meter lang. Und natürlich gibt auch es einen Kin-

der- und Anfängerbereich, in dem ein geschultes Team für den sicheren Einstieg bereit steht. Unter professioneller Anleitung bieten Schnupperkurse ein unvergessliches Erlebnis für sportliche Menschen jeden Alters.

Darüberhinaus sind zweitägige Grundkurse im Angebot, in denen die Themen Sport- und Kletterausrüstung, Knotenkunde, Partnercheck, Sicherheits- und Klettertechnik sowie intensive praktische Anleitung beim Klettern im Top-Rope-Bereich auf dem Programm stehen. Zum Ende des zweiten Termins erfolgt die Abnahme des Kletterscheins. Nach erfolgreichem Abschluss kann das Erlernte mit einer verfügbaren Leihhausrüstung sofort selbstständig im Team geübt werden.

Diese Lehrgänge werden wöchentlich und nach Vereinbarung durchgeführt. Das Kletterzentrum Zuckerturm ist ab dem 4. Oktober täglich von 15.00 bis 21.00 Uhr und am Wochenende von 11.00 bis 22.00 Uhr geöffnet.

Alle Preise und weitere Informationen unter: www.ig-klettern-dessau.de

Rudervereinigung Dessau

Drachenbootteam war erfolgreich

Das Drachenbootteam der Rudervereinigung Dessau konnte bei der ersten Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften sofort einen Podestplatz erringen.

Auf dem Unteruckersee in Prenzlau wurden am 09. und 10. September die Medaillen für die Vereinsteamer über 200, 500 und 1000 Meter vergeben. Im Neun-Boote-Feld der Basic-Klasse traten die Muldestädter vom Team Dragon One auf allen drei Strecken an.

Im Vorlauf über 200 Meter kollidierten die Muldestädter unverschuldet mit dem Bremer Boot der Lighthouse Dragons auf der Nebenbahn. Über den Hoffnungslauf wurde dann die Endlaufteilnahme gesichert. Im Finallauf überquerten alle Boote innerhalb einer Bootslänge die Ziellinie. Die Auswertung des Zielfotos ergab für die Muldestädter ca. 20 Zentimeter Rückstand zu den Podestplätzen, sie wurden Vierte.

Im anschließendem Lauf über 1000

Meter gingen die Boote im Abstand von 15 Sekunden auf die Strecke. Dragon One fuhr bis zur Wende auf das vor ihnen gestartete Boot der Blues Brothers auf, schaffte es aber nicht über die Bugwelle der Hannoveraner. Im Endspurt konnte sich das Team aus Niedersachsen sogar wieder etwas wegfahren. Die Zeit von 14:13,14 Minuten reichte für die Dessauer am Ende, hinter den Siegern Spreepoint-Dragons aus Berlin, für die Silbermedaille.

Im abschließenden Finallauf über 500 Meter lagen bis zur Streckenhalbzzeit alle Boote gleichauf. Erst im Endspurt verlor Dragon One den Kontakt zur Spitze. Mit einer Bootslänge Rückstand auf die Sieger aus Berlin kamen die Dessauer auf den fünften Platz.

Für den Aufbau eines Frauen- sowie eines ü 40- Männer-Teams werden noch Mitstreiter gesucht. Treffpunkt: dienstags 18 Uhr, Bootshaus der Rudervereinigung Dessau, Vorderer Tiergarten.

Axel Zehrfeld



Informationstour

Europa kommt zu den Bürgern

Die Bundesregierung, die Europäische Kommission und das Europäische Parlament starten am 27. September 2006 eine Europa-Informationstour durch die neuen Bundesländer. In zwölf Städten sind bis zum 23. Oktober Europa-Pavillons zu Gast, in denen man sich über die Europäische Union informieren kann.

In Fußgängerzonen und auf Marktplätzen soll es um die Zukunft Europas gehen. Bürgerinnen und Bürger diskutieren mit Politikern und Europaexperten. Neben Informationen gibt es auch die Möglichkeit, sich spielerisch mit dem Thema zu beschäfti-

gen. An der Europa-Kletterwand oder beim Europa-Quiz kann jeder sein Geschick und sein EU-Wissen unter Beweis stellen.

Schulklassen sind zu Vorträgen und Info-Spielen eingeladen. Abgeordnete des Deutschen Bundestages und des Europäischen Parlaments stehen für Diskussionen und Bürgersprechstunden zur Verfügung. EU-Fachleute informieren über das Leben, Lernen und Arbeiten in Europa.

In Dessau ist der Europa-Pavillon am Mittwoch, 18. Oktober 2006, von 9.30 bis 18.30 Uhr in der Ratsgasse vor dem Rathaus-Center zu finden.

Handball-Länderspiel

„Klassiker“ kurz vor der WM

(cs) Nur zwei Monate vor der Handball-Weltmeisterschaft, für die Deutschland vom 19. Januar bis 4. Februar 2007 Gastgeber ist, schaut die deutsche Nationalmannschaft anlässlich des Länderspiels gegen Schweden in der Sportstadt Dessau vorbei. Am 18. November 2006, einem Samstag, wird das Spitzenspiel um 17 Uhr in der Anhalt-Arena angepfiffen. Die gleiche Mannschaft wird - so viel scheint sicher - das WM-Eröffnungsspiel bestreiten. Nach viereinhalbjähriger Pause sieht die Handballhochburg Dessau nun also wieder ein Länderspiel der Extraklasse, denn die Paarung Deutschland - Schweden ist ein Klassiker im Handball und etwa der mit England im Fußball gleich zu setzen. Dass dem so ist, muss als absolute Ausnahme gesehen werden, denn Spiele der deutschen Nationalmannschaft finden schon seit Jahren nur noch in Hallen und Arenen großer Städte statt - das Renommee des Handballsports ist gewaltig angewachsen und rangiert gleich nach König Fußball. Dafür

haben die Verbandsgrößen im deutschen Handball die Spielatmosphäre in Dessau in guter Erinnerung behalten und sind auf die beharrlichen Avancen von Sportabteilungsleiter Ralph Hirsch gern eingegangen. Immerhin: Seit 1997 sah das handballbegeisterte Dessauer Publikum ganze elf Länderspiele, Partien der Männer, Frauen und der U 21 zusammen gerechnet. Die Bundesligaspiele des Zweitligisten DRHV 06 hinzu genommen, entsteht ein beeindruckendes Bild der Handballhochburg Dessau.

Ohne Frage wird der bereits angelauene Vorverkauf der Eintrittskarten kräftig florieren: Bislang waren Handball-Länderspiele in Dessau immer ausverkauft. Diesmal gingen allein am ersten Vorverkaufstag 400 Karten über den Ladentisch im Pressezentrum Kinzel und in der Tourist Information.

Karten gibt es im Vorverkauf zum Preis von 10 bis 18 Euro im Pressezentrum Kinzel und in der Tourist-Information im Rathaus



Bei trockenem und sommerlich warmem Wetter gestaltete sich der City-Lauf zu einer echten Breitensportveranstaltung. Foto: Hertel

8. Internationaler City-Lauf

„Einer der schönsten Läufe bislang“

(cs) Die Septembersonne machte es möglich: bei nahezu idealem Wetter entwickelte sich der Internationale City-Lauf am 17. September in der Dessauer Innenstadt zu einer für Veranstalter, Publikum und Teilnehmer gleichermaßen gelungenen Veranstaltung. Rund 2.000 Zuschauer feuerten an der Strecke die insgesamt 1.652 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an. „Vom Ambiente“, so Organisationsleiter Ralph Hirsch, „war die achte Auflage des City-Laufs eine der schönsten“. Und auch vom sportlichen her betrachtet kann die Veranstaltung als eine der sehr erfolgreichen gelten: Bei den Männern und bei den Frauen wurden im Pokallauf über 10 Kilometer neue Streckenrekorde aufgestellt. Nach 28:58 min lief der Kenianer Geoffrey Siele Kipngeno ins Ziel, Emmah Kiruki - ebenfalls aus Kenia -

benötigte 34:05 min. Aber auch aus Dessaus Partnerstadt Gliwice ging ein Läuferpaar an den Start und belegte einen 14. Platz bei den Männern sowie einen 8. Platz bei den Frauen. Von diesen sportlichen Spitzenleistungen abgesehen lebte die Veranstaltung wie gewohnt von ihrem Volkslaufcharakter.

Während das Steigenberger Hotel „Fürst Leopold“ wieder Umkleide und Duschräumlichkeiten vorhielt, konnte der Organisationsstab des City-Laufes vom Fürst-Leopold-Carré aus agieren. Die hervorragende Zusammenarbeit vor Ort trug dazu bei, dass der 8. Internationale City-Lauf reibungslos über die Bühne gehen konnte.

Die Ergebnislisten der verschiedenen Läufe sind auf www.dessau.de unter „Sportveranstaltungen“ zu finden.



Handball 2. Bundesliga im Oktober

Die 1. Männermannschaft des „Dessau-Roßlauer Handballvereins von 2006 e.V.“ tritt in diesem Monat bei drei Heimspielen in der ANHALT ARENA DESSAU gegen folgende gegnerische Mannschaften an:

- Sonntag, 1.10.2006, 17 Uhr, gegen SG Achim-Baden
- Sonntag, 15.10.2006, 17 Uhr, gegen TV Emsdetten
- Sonntag, 29.10.2006, 17 Uhr, gegen den 1. VfL Potsdam

Karten gibt es in nachfolgenden Vorverkaufsstellen:

- Mobilitätszentrale am Hauptbahnhof, Tel. 21 33 66
- City Reisebüro Regina, Zerbster Straße 14, Tel. 22030 96
- DRHV-Geschäftsstelle, Große Schaftrift, Tel. 51 73 21

Aus dem Stadtrat: CDU-Fraktion

Auf ein Wort

Übertragung aller kommunalen Kindertagesstätten in freie Trägerschaft

Die angespannte finanzielle Situation der Stadt Dessau macht es nötig, in allen Teilbereichen nach Einsparmöglichkeiten zu suchen. Im Jahr 2007 wird laut dem ersten Haushaltsentwurf ein Zuschussbedarf bei den Kindertagesstätten von sechs Millionen Euro bestehen. Idee der CDU-Fraktion ist es seit 1999, die Kindertagesstätten auszugliedern. Auch vor diesem Hintergrund wurde 2001 im Konsolidierungskonzept der Stadt, welches einen ausgeglichenen Haushalt baldmöglichst anstrebt, der Prüfauftrag festgeschrieben, inwieweit die kommunalen Kindertagesstätten in eine andere Form überführt werden können. Die gemeinnützige GmbH, der Eigenbetrieb und die Übertragung der Einrichtungen in freie Trägerschaft standen zur Diskussion. Letztendlich hat sich die Übertragung als am geeignetsten erwiesen. Ein Grund ist, dass das Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) die Betreuung von Kindertagesstätten als klassischen Leistungsbereich freier Träger beschreibt.

Das Einsparpotential für die Stadt liegt im Abbau der Personalstellen der Erzieherinnen, die aber durch die freien Träger übernommen werden können. Weiterhin werden ca. acht Stellen in der Kernverwaltung (Jugendamt) nach abgeschlossener Übertragung aller Kitas durch den Wegfall der bisherigen Aufgaben gestrichen.

Die Übertragung einzelner Einrichtungen an freie Träger, die seit 1996 betrieben wird, zeigt die Schwierigkeiten des Prozesses. 20 kommunale Kindertagesstätten, dazu zählen auch die Horte, sollen möglichst bis zu Beginn des Schuljahres 2007/2008 übertragen werden. Nach dem Interessenbekundungsverfahren, d. h., die freien Träger „bewerben“ sich um eine bestimmte Einrichtung, erfolgt die Vorstellung des Trägers und seines Konzeptes in der Einrichtung. Nach diesem Schritt müssen sowohl das Personal als auch das Elternkuratorium dem Träger zustimmen, sonst ist eine Übertragung nicht möglich.

Die Finanzierung der Einrichtungen soll über die Zuweisungen des Landes nach dem KiföG, einer Pro-Platz-Pauscha-

le der Stadt Dessau und die Elternbeiträge erfolgen. Die Beiträge der Eltern liegen derzeit in den kommunalen Einrichtungen bei 18-21 Prozent der Kosten. Allerdings werden zahlreiche Ermäßigungen aufgrund der finanziellen bzw. familiären Situation gewährt. Bei Betrachtung des Jahresergebnisses 2005 wird deutlich, dass auch bei Übertragung der Einrichtungen der Großteil der Kosten bei der Stadt verbleibt. Ca. 1,3 Millionen Euro hat die Stadt für die Einrichtungen in freier Trägerschaft durch die Zuweisungen des Landes erhalten. Allerdings wurden knapp 4 Millionen Euro durch die Stadt an die freien Träger ausgereicht, um das Defizit, was den Trägern tatsächlich entsteht, auszugleichen. Dieser Posten im Haushalt dürfte nach vollständiger Übertragung aller Einrichtungen ansteigen. Von Vorteil ist, dass die freien Träger andere Möglichkeiten haben, bauliche Maßnahmen an den Einrichtungen vorzunehmen und zu finanzieren. 50 Prozent der Kosten können nach positivem Votum durch das Land übernommen werden. Des weiteren ist ein Antrag an die Stadt Dessau zur finanziellen Unterstützung der baulichen Maßnahmen möglich. Es gilt aber, für die freien Träger auch andere Finanzierungsquellen zu erschließen.

Einigkeit besteht im Jugendhilfeausschuss und zwischen den Fraktionen, dass die Einrichtungen übertragen werden sollen. Derzeit werden die Modalitäten kontrovers diskutiert. Neben der Finanzierung ist die Übertragung der Einrichtungen im Verbund ein Diskussionspunkt. Die Verwaltung strebt an, 3 bis 4 Einrichtungen im „Paket“ an einen Träger zu übergeben. Nachvollziehbar ist dies dahingehend, dass sowohl große als auch kleine Einrichtungen durch die freien Träger nachgefragt werden. Ein mögliches Problem kann sein, wenn das Elternkuratorium bzw. Personal einer Einrichtung eines „Paketes“ den freien Träger nicht möchte, die anderen Einrichtungen aber zugestimmt haben. Wie ist in so einem Fall zu verfahren?

Eine andere wichtige Frage in diesem Zusammenhang ist die der Elternbeiträge. Bisher hat der Jugendhilfeausschuss diese für die kommunalen Kindertagesstätten festgelegt; die freien Träger orientierten sich an diesen. Wie soll dies in Zukunft gehandhabt

werden? Eine einheitliche Verfahrensweise wäre wünschenswert, da der öffentliche Haushalt auch in Zukunft den Großteil der Kosten tragen wird. Diese Fragen müssen beantwortet werden. Eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses und der Verwaltung sollte sich der Probleme annehmen. Oberstes Ziel muss es sein, die Qualität der Kinderbetreuung in Dessau zu erhalten. Hierzu ist es nötig, dass eindeutige Richtlinien zur Übertragung bestehen und dass Verwaltung, freie Träger, Personal der Einrichtungen und die betreffenden Elternkuratorien schnellstmöglich in Kontakt kommen.

Carina Schnirch, Stadträtin

Zur Fusion der Wohnungsgesellschaften DWG und WIR

Ein langer Prozess findet nun einen positiven Abschluss. Im Zuge der bevorstehenden Fusion zur Stadt Dessau-Roßlau ist es natürlich auch sinnvoll, eigene kommunale Gesellschaften zu fusionieren, um Synergien zu erlangen. Aber auch Synergieeffekte haben 2 Seiten: eine Positive - die Kosteneinsparung und demzufolge auch eine Negative - Personalabbau. Wichtig ist bei allen Betrachtungen zur Fusion die Wirtschaftlichkeit und somit die Überlebensfähigkeit der neuen Gesellschaft. Dies war der Ansatz der CDU-Fraktion, in allen Gesprächen Aktivitäten um eine Fusion zu verhindern, bei der die Nachteile überwiegen. So konnten in harten weiteren Verhandlungen mit den Banken die Rahmenbedingungen für eine Fusion deutlich verbessert werden. Denn eines war klar, kommt es nicht zur Fusion, entsteht ein Schaden bei allen: den Banken, der Stadt und letztendlich auch bei den Mietern der WIR. Dies war nicht gewollt, jedoch sollten die Lasten gleichmäßig verteilt werden, um somit den Mietern eine Perspektive bei der WIR zu bieten.

Mit einer finanziellen Entlastung in den nächsten Jahren hat dann ein gemeinsames Wohnungsunternehmen die Chance, den Stadtbau in der Stadt Dessau-Roßlau zu gestalten, den Rückbau vorzunehmen, um somit eine weitere Entschuldung zu erlangen, was wiederum die zukünftigen Zinszahlun-

gen für Kredite senkt.

Durch das so eingesparte Geld können finanzielle Spielräume für Modernisierung und Instandhaltung geschaffen werden, um für die vorhandenen Mieter und potentiellen Neumieter attraktiven Wohnraum anbieten zu können. Für die Politik ist es nun die Aufgabe, den Prozess des Stadtbbaus und der Modernisierung der Gesellschaft weiter positiv zu begleiten.

Wir, als Dessauer CDU-Fraktion, stehen klar zu einer Fusion der Stadt und der Wohnungsgesellschaften unter den neuen finanziellen Bedingungen. Daher war es wichtig, am Anfang ein klares Nein zur Fusion der Wohnungsgesellschaften zu artikulieren, um eine neue Verhandlungsposition mit den Banken zu schaffen. In diese Verhandlungen mit den Banken haben wir uns aktiv eingebracht und erst als erkannt wurde, dass es jetzt nicht mehr weitergeht und wir ein Optimum für eine gemeinsame Dessau-Roßlauer Wohnungsgesellschaft erreicht haben, erfolgte die Zustimmung zur Fusion durch die Fraktionsmitglieder.

Jetzt ist es an uns, diesen Prozess schnell und positiv zu begleiten, um die Sanierungsprogramme nach vorn zu treiben, die Synergien zu nutzen und somit Spielräume zu erlangen für den Stadtbau und die Bedingungen der Mieter.

Andreas Kopf, Stadtrat

Haben Sie Anregungen oder Probleme, suchen Sie Kontakt oder Hilfe, wenden Sie sich bitte an die

CDU-Stadtratsfraktion Dessau
Ferdinand-von-Schill-Str. 33, 06844 Dessau

Tel.: 03 40 / 260 60 11
Fax: 03 40 / 260 60 20
E-Mail: fraktion@cdu-dessau.de

Unsere Geschäftsstelle ist von Montag bis Freitag von 8.00 bis 15.00 Uhr zu erreichen.

Mitarbeiterin der Fraktion ist
Christel Schönfeld

Aus dem Stadtrat: Fraktion Linkspartei Dessau

Fraktion besuchte Veranstaltung von UNICEF und Eine-Welt-e.V.



Der Tanz der Löwen

Auf Einladung des Eine-Welt-e. V. und der Unicefgruppe Dessau weilten 10 Kinder der BANDU WIZESOORIYA SCHOOL of Dance aus Sri Lanka zu Besuch in Dessau. Die kleinen Künstler bereisen zurzeit im Rahmen der Kinder- und Jugendkulturkarawane Deutschland.

Den Vormittag verbrachten wir mit der Gruppe im Anhaltischen Theater, kletterten bis unter das Dach und erfuhren vom Theaterpädagogen viel Interessantes. Die Kinder waren besonders von der Ballettprobe beeindruckt. Ebenso interessiert verfolgten sie die Arbeiten in der Schneiderei und bei den Maskenbildnerinnen.

Am Abend gaben sie in der Marienkirche mit ihren Tänzen Einblicke in ihre künstlerischen Traditionen der Tieflandkultur Sri Lankas.

So erweckten die Trommler, Löwen und Dämonen zum Leben, ließen sie über die Bühne springen und mit dem Publikum in Kontakt treten. Der Auftritt begeisterte die Zuschauer und riss sie zu spontanem Applaus hin.

Und zurecht: Wie viele Übungsstunden müssen die Kinder absolviert haben, um zu so ausdrucksdruckstarken Tänzen fähig zu sein!

Von den 250 Schülern, die die Schule besuchen, stammen viele aus armen Fischerfamilien, die durch die Tsunami-Katastrophe alles verloren haben. Die Kinder können die Schule trotzdem weiter besuchen, weil ein sozialer Ausgleich geschaffen wurde. Zum Schluss ein Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, dass sich die Kinder in Dessau wohl fühlten:

- den Gasteltern für die liebevolle Aufnahme,
- dem Anhaltischen Theater für die informative Besichtigung,
- den Gästen der Aufführung für die finanzielle Unterstützung.

Wir wünschen der Schule und ihren Schülern auch weiterhin viel Erfolg bei der Bewahrung der regionalen Traditionen.

Angela Sanftenberg

Tor der Hoffnung aufgestoßen? Bündnis für soziale Gerechtigkeit

(Fortsetzung des im Amtsblatt September erschienen Beitrags)

In Sachsen-Anhalt kommen 14,4 Arbeitslose auf eine freie Stelle.

3 Bewerber teilen sich einen Ausbildungsplatz. 611 Jugendliche unter 25 Jahren konnten in eine Ausbildung oder Auffangmaßnahme vermittelt werden. 1170 Hartz-IV- Empfänger konnten 2005 in einen 1- EURO-Job vermittelt werden.

Die aktuelle Arbeitslosenquote in Dessau beträgt noch immer 17,4 %. Von den zurzeit gültigen 800 Sozialpässen in Dessau sind 200 Hartz-IV-Empfänger. Der sogenannte „Leistungsmissbrauch“ beträgt ganze 0,4 %. Darin sind noch Überschneidungen von Anträgen und Änderungsmitteilungen enthalten, die nicht durch die Leistungsempfänger verursacht wurden.

2005 wurden 13,5 Millionen EURO Eingliederungshilfe gezahlt. Jeder, der einen Antrag stellt, bekommt eine Eingliederungsvereinbarung. Trotzdem konnte die Forderung nicht erfüllt werden, dass kein Jugendlicher länger als 3 Monate arbeitslos ist.

Auch die Zahl derjenigen, die auf Grund der Anrechnung des Partner Einkommens keine Grundsicherung in Form von ALG II erhalten, ist steigend. Dieser Personenkreis ist von den Möglichkeiten wie ABM oder 1-EURO-Job völlig ausgeschlossen. Da es sich bei diesem Personenkreis häufig um Personen in einem Alter über 50 Jahren handelt, die nur schwer in den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln sind, haben sie keine Möglichkeit zu einer Beschäftigungsaufnahme, was zu gesellschaftlicher und sozialer Isolation führt.

Wir setzen uns als Bündnis für sozia-

le Gerechtigkeit u. a. für die Einrichtung eines Ombudsrates Hartz IV ein und werden aus den gemachten Erfahrungen unsere Forderungen auch an den Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages richten und treffen bereits jetzt die Vorbereitung für die Aktion im Herbst, Demonstration am 21.10.2006 in Berlin, zum Schutz des Sozialstaates!

Wer gehört werden will, muss sich sehen lassen. Gemeinsam sind wir stark. Schließen Sie sich an. Anmeldungen für den 21.10.2006 nimmt der DGB in der Grenzstraße entgegen.

Stadtbibliothek Roßlau - für die PDS-Fraktionen aus Roßlau und Dessau ein unverzichtbarer Bestandteil für Kultur und Bildung in der künftigen Stadt Dessau- Roßlau

Zu einer gemeinsamen Beratung trafen sich die beiden PDS-Fraktionen aus Dessau und Roßlau am 21. August in der Roßlauer Stadtbibliothek.

Den thematischen Schwerpunkt bildete der Erhalt und die nachhaltige Entwicklung der wichtigsten Kultureinrichtung in Roßlau. Dabei konnte sich die Dessauer PDS-Fraktion sowohl von der Vielfalt der angebotenen Leistungen wie auch von den umfangreichen Aktivitäten der Stadtbibliothek Roßlau überzeugen.

Im Beisein von Bürgermeister Clemens Koschig, dem Dessauer Kulturamtsleiter, Herrn Lambrecht, der Direktorin der Anhaltischen Landesbibliothek, Frau Schneider, sowie dem ehrenamtlichen Bibliotheksbeirat der Roßlauer Einrichtung herrschte in den beiden PDS-Fraktionen einhellige Übereinstimmung in der nachhaltigen Weiterentwicklung der Roßlauer Stadtbibliothek. Dies zeigte sich nicht nur im Wunsch der Roßlauer PDS-Fraktion nach einer Beibehaltung des Namens „Stadtbibliothek Roßlau“, sondern auch in der gemeinsam von Politik und Verwaltung aufgezeigten Arbeitsrichtung einer möglichst baldigen Aufnahme der Planungs- und Baumaßnahmen am alten Kaufhaus in der Innenstadt, dem zukünftigen Standort der Roßlauer Stadtbibliothek. Hier unterstrich Ralf Schönemann als Fraktionsvorsitzender der Dessauer

PDS- Fraktion, dass Kultur und Bildung ein eminent wichtiger Schwerpunkt der Kommunalpolitik der PDS auch in der künftigen Stadt Dessau-Roßlau sein wird.

*Andreas Schwierz,
PDS- Fraktion Roßlau*

3. Oberzentrum braucht klares Bekenntnis der Landespolitik und keine Scheingefechte

Die Fraktion sprach mit der Polizeipräsidentin der Polizeidirektion Dessau:

Nachdem die Landesregierung die Polizeidirektion in Dessau zur Zeit nicht mehr auflösen will, aber dieser Schritt nicht bedeutet, dass die Schließung zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen kann, informierten sich die Fraktionsmitglieder von der momentanen Lage der für das Oberzentrum so wichtigen Einrichtung. Fest steht, dass die Polizeidirektion Dessau den Bernburger Bezirk an Magdeburg verlieren und damit verkleinert wird. Darüber hinaus will die Landesregierung bis 2010 1200 Vollzugsbeamte und 1400 Angestellte im Landesmaßstab abbauen. Bei diesem rigorosen Abbau von Polizeikräften ist ein Aufgabenverzicht auch in Dessau vorhersehbar. Jährlich verliert die Polizeidirektion 50 Beamte bei nur 20 Neuzugängen. Es wird immer schwieriger, die Polizeipräsenz in einem Flächenland wie wir es sind ausreichend zu sichern.

Die Fraktion der Linken.PDS Dessau beschloss, den innenpolitischen Sprecher der Linken.PDS- Landtagsfraktion zu einem Gespräch einzuladen, um die notwendige Sicherheit der Bürger zu garantieren und eine Schwächung des 3. Oberzentrums nicht zuzulassen.

Die Fraktion ist erreichbar unter

Tel.-Nr.:
0177/2652565
Mail:
pdsfraktiondessau@datel-dessau.de

Aus dem Stadtrat: SPD-Fraktion

Jetzt mal ehrlich -

Innenminister Holger Hövelmann zu Gast bei der SPD-Stadtratsfraktion

Der Wahrheitsgehalt einer Lüge wird nicht dadurch erhöht, dass man sie ständig wiederholt.

Zu den gebetsmühlenartigen, um es milder auszudrücken, Fehlinformationen, welche die Dessauer Bürger erhalten, gehört jene, dass die Landes-SPD Befindlichkeiten gegenüber Dessau hat, was, und das ist dann die logische Folge, zur Schließung von Standorten führt.

Natürlich fuhr auch uns der Schreck in die Glieder: Polizeipräsidium bedroht, Gerichtsbarkeit und Finanzamt sollen Standort verlagern.

So lauteten die Schlagzeilen der örtlichen Medien.

Im Gegensatz zu anderen Parteien und Gruppierungen im Dessauer Stadtrat trauert die SPD nicht den Schatten der Vergangenheit hinterher, sondern handelt.

Sie lud also den Innenminister zu ihrer am 29.08. stattfindenden Fraktions-sitzung ein.

In lockerer und freundschaftlicher, vom gegenseitigen Respekt geprägten Atmosphäre konnte die SPD ihren

Standpunkt deutlich machen, dass mit der Schließung von diesen Standorten unzweifelhaft die Funktionsfähigkeit des Oberzentrums Dessau erheblich eingeschränkt würde.

Der Minister ließ sich überzeugen und sicherte den Erhalt des Polizeipräsidiums zu.

Er machte allerdings deutlich, dass durch die Zerschlagung des Landkreises Anhalt-Zerbst unter der CDU-Regierung auch die Bearbeitungsvorgänge für die Behörden neu aufgeteilt werden müssen. Was das Finanzamt und die Gerichtsbarkeit betrifft sei er nicht zuständig, versprach allerdings, sich bei seinen Kollegen für Dessau einzusetzen.

Und so konnten schon Teilerfolge, auch was die Gerichtsbarkeit betrifft, erreicht werden.

Schon im Amtsblatt vom Juli 2005 warnte der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion, Ingolf Eichelberg, dass die Fusion von Dessau und Roßlau der Stadt nur kurzfristig weiter helfen würde.

Aber wer damals den Großkreis Anhalt

forderte, war schnell ein Träumer oder verging sich am Geist der Fusion.

Jetzt ist es keine Träumerei mehr, um den Wörlitzer Winkel zu werben, sondern der nackte Kampf um das Überleben - als Oberzentrum. Denn eines machte der Minister auch deutlich, die Landesregierung wird keine Zerschlagung des Wörlitzer Winkels zulassen. Entweder wird komplett Dessau zugeordnet oder eben nicht. Mit all den Folgen für die Bürger.

Die SPD kann sicherlich das ihrige tun und tut es. Aber die letzte Entscheidung trifft in einer Demokratie immer der Bürger selbst. Und so wird voraussichtlich im November von den Bürgern im Wörlitzer Winkel eine Entscheidung gefällt, die Auswirkungen für die nächsten Jahrzehnte haben wird.

Die eine Stärkung des Oberzentrums zur Folge hat - oder seine Schwächung.

Die SPD, und auch kein Minister, wird das Votum der Bürger des Wörlitzer Winkels ignorieren wollen und können. Deshalb tun auch Sie das Ihrige.

Sollte Ihr Kollege aus Oranienbaum kommen, laden Sie ihn ein zu einem Bier. Sollte Ihr/e Freund/in in Horst-dorf wohnen, entführen Sie ihn/Sie in das Dessauer Theater.

Und dabei wird selbst den größten Lokalpatrioten schnell klar, dass der Wörlitzer Winkel und Dessau zusammengehören.

Ingolf Eichelberg

Gabi Perl

SPD-Fraktion, Geschäftsstelle
Gabi Perl, Hans-Heinen-Str. 40,
06844 Dessau,
Tel.: 0340/2303301,
Fax: 0340/23033302, spd-stadtratsfraktion.dessau@datel-dessau.de
Unsere Geschäftsstelle ist Montag bis Freitag von 8-14 Uhr und nach Vereinbarung zu erreichen.
Ingolf Eichelberg, Fraktionsvorsitzender

Anmerkung der Redaktion: Für den Inhalt zeichnet ausschließlich die Fraktion verantwortlich.

Salsa-Partys starten im Ratskeller



„Mi Barrio“ ... unter diesem Titel lädt der historische Ratskeller zu Dessau ab Oktober zu monatlichen Salsa Partys ein. Mit unterschiedlichen DJ's, Bands und Showeinlagen sollen jeweils unterschiedliche Themen angesprochen und Höhepunkte geplant werden.

So wird es zum Beispiel eine Jahresabschlussparty unter dem Titel „mi barrio - feliz navidad“ geben. Ein weiterer Höhepunkt wird der Karnevalssamstag 2007 sein, hier wird es ein spezielles Angebot unter dem Titel „mi barrio - carnaval des colores“ geben. An den Abenden, an denen ausschließlich DJ's das Programm gestalten, wird der Eintritt drei Euro kosten. Zu den Partys mit Salsa Livebands und Programmseinlagen kostet

der Eintritt sechs Euro. Darüber hinaus warten auf alle Salseros leckere Cocktails zu fairen Preisen und die mit Sicherheit schönste und größte Salsatanzfläche in Mitteldeutschland. Lasst euch also überraschen, wie sich der Ratskeller für euch in „Klein Havana“ verwandelt!

„Mi Barrio“ wird es immer am letzten Wochenende eines jeden Monats geben! Alle Termine findet ihr auch im Netz unter www.schlaflos-in-dessau.de. Hier können auch Tickets reserviert werden! Natürlich nehmen wir auch gern eure Hinweise, Ratschläge, Wünsche und auch Kritiken entgegen. Einfach eine E Mail über www.schlaflos-in-dessau.de an uns senden! Freitag, 20. Oktober/Samstag, 25. November, Einlass 20 Uhr

Aus dem Stadtrat: Bürgerliste / Die Grünen

Wechsel in der Fraktion

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, unser Fraktionsmitglied Lydia Skrajewski hat ihr Mandat niedergelegt. Formal hat der Stadtrat im September ihr Ausscheiden beschlossen. Besonders bedauerlich für uns ist, dass der Fraktion damit die einzige weibliche Mitstreiterin verloren geht. Aus gesundheitlichen und familiären Gründen war es ihr leider nicht möglich, die begonnene Arbeit fortzusetzen. Sie wird sich vorerst ihrem erwarteten Nachwuchs zuwenden. Wir möchten uns an dieser Stelle auch öffentlich herzlich für ihren Einsatz für die Stadt Dessau, ihre Wähler/innen und die Fraktion bedanken und ihr alles Gute für das neue Familienglück wünschen.

Als nächst festgestellter Bewerber der Wählergruppe Bürgerliste - DIE ALTERNATIVE aus dem Wahlbereich IV (Süd, Törten, Haideburg) wird Ingwin Voigtländer für Lydia Skrajewski in den Stadtrat nachrücken und ihren Platz in der Fraktion übernehmen. Für die kurze Zeit bis zur Wahl des ersten gemeinsamen Stadtrates der Doppelstadt Dessau-Roßlau wird er insbesondere für den kulturellen Bereich der Stadtratsarbeit verantwortlich sein. Er wird die Fraktion im Ausschuss für Kultur, Bildung, Jugend und Sport, im Theaterausschuss und voraussichtlich im Krankenhausausschuss vertreten.

Dr. Holger Schmidt
Fraktionsvorsitzender

Brunnen in Dessau - eine Spurensuche

Angeregt durch die Diskussion um die Gestaltung des Brunnens für die Zerbster Straße habe ich mich auf die Suche nach Brunnen im Stadtgebiet Dessaus gemacht. Vor allem Dank der Unterstützung des Stadtarchivs und des Fotografen Herrn Hertel konnten wir die Besucher des KIEZ-Nordfestes am 16. September 2006 auf dem Gelände des Liborius-Gymnasiums mit einer kleinen Fotogalerie an der Spurensuche beteiligen.

Wir fanden neben den bekannten Brunnen auch andere, wie das langgestreckte Wasserbecken im Innenhof des Rathaus-Neubaus (Bild 1) oder den kleinen Wasser-Speier im alten Innenhof des Rathauses (Bild 2). Wer nimmt die Vertiefung längs des Rathaus-Centers (Bild 3) noch

als Wasserlauf wahr? Kennen Sie den „Regenschirmbrunnen“ an der Südseite des Anhaltischen Theaters? Es gibt weitere in Vergessenheit geratene wie den so genannten „Biberbrunnen“ auf dem Funkplatz oder ganz versteckte wie die Stele vor dem Eingang zum Leopolddankstift an der Turmstraße (Bild 4). Der dreistöckige Brunnen von Max Opitz in Mildensee (Bild 5) wurde kürzlich restauriert und sprudelt wieder. Einige Beispiele sind hier abgebildet. Auf unserer Webseite finden Sie alle bislang entdeckten Brunnen. Wer weitere kennt, auch solche, die heute nicht mehr existieren, melde sich bitte bei uns - am besten mit einem Foto. Gehen Sie auf Spurensuche, es gibt Schönes zu entdecken - auch in Dessau!

Stefan Giese-Rehm

Kontakt:

Bürgerliste/Die Grünen
Fraktion im Stadtrat
Humperdinckstraße 16
06844 Dessau
Telefon 220 62 71
Fax 516 89 81
fraktion@dessau-alternativ.de
www.dessau-alternativ.de

www.dessau-alternativ.de

Neuigkeiten, Positionen, Termine rund um die Fraktion Bürgerliste/Die Grünen und die Themen und Beschlüsse des Stadtrates und der Ausschüsse finden Sie im Internet stets aktuell unter www.dessau-alternativ.de.



Fotos: Hertel

Aus dem Stadtrat:

Pro Dessau

Liebe Dessau-Roßlauer Bürgerinnen und Bürger,

nach umfangreicher öffentlicher Diskussion sind mittlerweile einige Wogen geglättet. Der Kunstbeirat der Stadt und der Kunsthandwerker Herr Schönemann haben sich getroffen und die Begegnung erzielte zumindest eine gegenseitige Akzeptanz und bringt alle weiteren Argumentationen um die Sache wieder auf eine sachliche Ebene.

Die aufgetretenen Missverständnisse und Irritationen sind auf mangelnde Kommunikation, Unkenntnis in Detailfragen des Brunnenentwurfs und deren Interpretation zurückzuführen.

Leider sind die öffentlichen Diskussionen im Medium der Lokalpresse MZ noch längst nicht auf eine sachliche Basis zurückgeführt.

Ich möchte aus Sicht der Fraktion Pro Dessau dies an einem Beispiel darlegen.

Ein Bürger der Stadt Dessau äußerte sich im Rahmen einer Lesermeinung zum Thema „Brunnen für den Marktplatz“ wie folgt: „Außerdem will ich mir nicht länger den Vorwurf machen lassen, nicht positiv denken zu können und nicht für Dessau zu sein.“

Mit Verlaub lieber Bürger - Sie denken negativ! Ich habe mir erlaubt Ihre dreifache Ablehnung in Ihrem Zitat zu unterstreichen. Ihre Aussage hätte positiv formuliert wie folgt lauten können:

„Liebe Fraktion Pro Dessau: Auch ich denke positiv und bin dennoch nicht Ihrer Meinung, weil ich die Haltung der Partei XYZ in der Sache zum Brunnen aus folgenden Gründen für besser halte: ... „

Die Fraktion Pro Dessau erhebt niemals Alleinansprüche auf positives Denken, sondern fordert seit dem Bestehen der Fraktion in allen Artikeln die Bürger auf sich einzubringen und positiv zu denken. Die Tatsache, dass im Bereich der Kom-

munalpolitik die guten Umgangsformen viel zu oft verlassen werden, führt letztendlich wieder dazu, dass nur Zerstrittenheit von außen wahrgenommen wird. Die aus unserer Sicht Verantwortlichen für die hieraus abzuleitende Schwäche der Region werden durch uns nun mit Anti-Dessau bezeichnet - und dazu stehen wir.

Für die Entwicklungsschwerpunkte auf Landesebene fehlt von der Großen Regierungskoalition nach wie vor ein klares Bekenntnis zum Oberzentrum Dessau. Die Machtfrage wurde den Bewohnern der Region Dessau eindeutig zu verstehen gegeben. Die Diskussion um die Dessauer Einrichtungen der Justiz:

- Landgericht mit Staatsanwaltschaft und Polizeidirektion in einer logischen Kette
- Verwaltungsgericht, Sozialgericht und Arbeitsgericht in einer zweiten Linie

hat gezeigt, dass es jederzeit möglich und mit Einsparungen begründbar ist, das Oberzentrum Dessau zu demontieren. Die - zunächst - erfolgte teilweise Rücknahme der Pläne, den Dessauer Verwaltungsstandort weiter abzubauen, kann keine Entschärfung der Gesamtsituation darstellen. Es steht eher zu vermuten, dass lediglich die vorgelegte Scheibe zum Abbau des Oberzentrums Dessau etwas zu dick war. Also werden nach Auszug des Regierungspräsidiums, der Auslagerung des Handelsregisters, dem Auszug des Bauingenieurwesens usw. die nächsten Schritte folgen, wenn nicht endlich von Seiten der Regierungsparteien ein eindeutiges Bekenntnis für den Erhalt des Oberzentrums erfolgt.

In diesem Zusammenhang ist die Haltung der Dessauer Vertreter der Regierungsparteien vielfach nur schwer zu verstehen, wie das folgende Beispiel zeigt:

Wir wissen zwar nicht genau, an

wessen Adresse die Feststellung von Herrn Eichelberg geht:

„In Dessau habe man sich zuletzt zu sehr auf die Erweiterung der Stadt konzentriert als auf den Verbleib wichtiger Institutionen.“ (vgl. Meldung in der MZ vom 17.08.2006).

Wir gehen aber davon aus, dass es sich um eine konstruktive Selbstkritik handelt. So sollte daran erinnert werden, dass die mitregierende Landes-SPD maßgeblich für die Demontage des Dessauer Standortes bei den Fragen „Standort Landesverwaltungsamt“ und „Bildungsstandort FH Anhalt“ mitverantwortlich zeichnete. Die hartnäckige Inaktivität der Dessauer SPD-Fraktion bei der aktuellen Entwicklung im Zusammenhang mit der Kommunalreform kann ja nicht als Basis dienen, anderen vorzuwerfen, Sie hätten etwas besser machen können.

Wir möchten nachdrücklich darauf hinarbeiten, dass die Dessauer Stadtratsfraktionen endlich gemeinsam und abgestimmt auf die Landespolitik einwirken, ein drittes Oberzentrum zu erhalten und zu stärken.

Diese Sicht hat die Mitglieder von Pro Dessau dazu bewogen, sich im Bereich der Kommunalpolitik einzubringen und wir haben bei mehreren Fraktionen im Stadtrat und bei vielen Bürgen unserer größer werdenden Stadt mit dieser positiven Grundhaltung Anklang und Zustimmung gefunden.

Somit haben wir einen weiten Bogen zu unserem nächsten Thema gespannt: Der Verein Pro Dessau-Roßlau e.V. hat sich neu formiert und einen neuen Vorstand gewählt. Die Zusammenarbeit zwischen Verein und Fraktion hat sich gut bewährt. Da durch vielfältige Ideen und Initiativen auch neue Beschlussvorlagen eingebracht werden konnten, glauben wir durchaus, dass sich durch unser Mitwirken einige Dinge in der Stadt und im lokalpolitischen Umfeld zum Besseren gewandelt haben.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Sie können mithelfen. Wenn sie nicht nur wissen, was alles nicht geht und wenn sie Interesse an der Mitgestaltung im kommunalpolitischen Bereich haben, dann haben Sie keine Scheu und melden Sie sich bitte in unserem Fraktionsbüro. Wir freuen uns über jeden Mitstreiter. Kommunalpolitik kann durchaus auch Spaß machen und auch Erfolgsmomente bringen. Wir unterliegen keiner politischen Doktrin. Wir wollen im guten Stil eine sachbezogene Arbeit leisten, ohne auf Parteiinteressen oder Einzelpersonen Rücksicht nehmen zu müssen. Guter Stil heißt für uns respektvoller Umgang mit allen Mitstreitern und Kontrahenten. Niedere Beweggründe wie Neid, Intoleranz und persönliche Vorteilsnahme lehnen wir ab. In diesem Sinne denken Sie positiv - egal - ob sie uns mögen oder nicht.

Gert Möbius, Sprecher Pro Dessau

**Pro Dessau
Geschäftsstelle
Poststraße 6
06844 Dessau
(Dachgeschoss)**

Öffnungszeiten:

Dienstag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Weitere Termine sind nach telefonischer Absprache möglich.

Tel.: 0340 / 8507929
Fax: 0340 / 8507934

Aus dem Stadtrat: Fraktion Freie Wähler Dessau

Dessau/Roßlau und Umland - die Stadt mit Zukunft Zu Brenntagen - Meine persönliche Meinung als Bürger und Stadtrat

Täglich tue ich etwas für unsere Umwelt. Mein Balkon ist mit mehr als 30 Pflanzen und Stauden gestaltet. Mein Gartengrundstück ist als Freizeigarten angelegt (es entstehen hohe Wasser- und Stromkosten usw.). Ich habe auch 1 mal im Jahr den Brenntag genutzt, möchte dies aber auf null fahren.

Jetzt werden Befürworter und Gegner der Brenntage in Dessau auf sich losgelassen und jeder vertritt seine Meinung. Ist das notwendig? Ich sage **nein**.

Warum? Dessauer leben nicht auf einer Insel - wenn ich mir die Orte nur um unsere Stadt ansehe, jeder hier hat eine andere Brennordnung.

„Im Harz brennen wieder die Meiler“, dort ist alles auf Profit ausgerichtet. Ich habe mich selbst davon überzeugt. Arbeitsschutz gibt es bei den Beschäftigten der Meiler nicht und die Harzbahn macht auch nur ihren Pro-

fit. Die Bürger stört die ganze Umweltverschmutzung nicht, im Gegenteil,



sie genießen ihre Urlaubstage. Es ist an der Zeit, dass die Bundes- oder Landespolitik eine einheitliche Regelung schafft, damit sich die Bürger nicht gegenseitig das Leben schwer machen und sich nicht mehr

grüßen. Jeder sollte etwas Rücksicht auf seinen Nachbarn nehmen.

Ich weiß, dass es gerade älteren Menschen schwer fällt, einen Baum zu entsorgen, denn meistens ist alles mit Kosten verbunden und die Kassen der kleinen Leute sind leer. Ein defekter Fernseher wird kostenlos entsorgt.

Warum kann man nicht auch über Lösungen nachdenken, wo für den Bürger keine Kosten entstehen? Jeder Bürger, der ein Grundstück oder einen Garten hat, sollte einen Komposthaufen anlegen und bestimmte Dinge mit der grünen Tonne entsorgen.

Solange keine einheitliche Regelung erfolgt, lehne ich ein generelles Verbot ab. Es ist doch unbestreitbar, dass gerade die Verbrennung mit Holz in den Eigenheimen sowie der Bau von Kaminen eine Zukunft hat. Am 03.08.2006 in der Bildzeitung wird berichtet, dass unser Ministerpräsident zwei Kamine in der Wohnung hat, da braucht man viel Holz und ich halte es auch nicht für umweltschädlich. Man könnte noch viele Beispiele aufführen. Mein Wunsch wäre nur eine einvernehmliche Entscheidung zu treffen, damit alle friedlich miteinander leben können.

*Klaus Scholz
parteiloser Stadtrat*

Kontaktstelle für örtliche Demokratie

Ziel: Bürger, die sich für Kommunalpolitik auf folgenden Gebieten interessieren: Finanzen, Soziales, Bau, Kultur, Sport und Jugend. Alle Ihre Hinweise und Meinungen sind gefragt. Über Ihre Mitarbeit würden wir uns freuen. Die Kontaktstelle ist Montag bis Donnerstag von 10 Uhr bis 13 Uhr und Freitag von 14 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Jeden Bürger, der möchte, dass unsere Stadtteile weiter gestaltet werden sollen, bitten wir um Mithilfe. Unsere

Adresse: „Heinz Rühmann“-Begegnungsstätte, Windmühlenstraße 72, 06846 Dessau, Tel.: 0340/619427, Fax: 0340/6610521

Bürgerbüro Fraktion Freie Wähler Dessau

Geschäftsstelle: Windmühlenstraße 72, 06846 Dessau, Tel. 03 40/6 61 05 19, Fax: 03 40 / 6 61 05 21, E-Mail: freie-waehler@datel-dessau.de
Unser Büro ist Mo bis Fr von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Für behinderte Bürger machen wir auf Wunsch auch Hausbesuche.

Anmerkung der Redaktion: Für den Inhalt zeichnet ausschließlich die Fraktion verantwortlich.

Existenzgründung - Nur ein Konzept reicht nicht ...

Um sich umfassend auf eine Existenzgründung vorzubereiten bzw. sich zwischen dem Für und Wider einer Gründung zu entscheiden, bietet das Integra Institut für Organisationsberatung im Oktober 2006 ein dreitägiges Informationsseminar in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Dessau an. Dieses ist für jeden zugänglich. Gemeinsam mit einer Unternehmerin betrachten Sie praxisnah die Gründung und erarbeiten einen entsprechenden Gründungsfahrplan. Behandelt werden dabei die verschiedensten Themen, wie Buchführung, Steuern, Förderungen, Konzepterstellung, Absicherung, Markt-Standortanalyse.

Je Seminartag ist ein Eigenbetrag von 10 Euro zu entrichten.

Termin: 23.-25. Oktober, von 9.00-15.00 Uhr

Ort: Integra-Institut, 06847 Dessau, Brauereistraße 13

Anmeldungen: Integra-Institut, Frau Walther, Tel. 5029296

Haus Kreuzer

Salsaschule startet in die Herbstsaison

Nach erfolgreichen Salsakursen im Frühjahr und Sommer startet die Salsa-Schule Dessau nun bereits in ihre dritte Kursstaffel. Eingeladen und willkommen sind alle Interessenten, Tanzanfänger sowie Fortgeschrittene. Der Anfängerkurs beginnt im Haus Kreuzer ab 9. Oktober, um 19 Uhr. Anmeldungen und Infos im Haus Kreuzer, täglich von 13 bis 19 Uhr, Tel. 8600075, Mail: info@hauskreuzer.de
Salsa begeistert Menschen auf der ganzen Welt. Ihr werdet Spaß haben, neue Menschen kennenlernen und ganz nebenbei etwas für eure kör-

perliche Fitness tun. Bereits nach den ersten Stunden beherrschen die Schüler einfache Elemente. Wir empfehlen nach Möglichkeit eine Anmeldung mit Tanzpartner, werden aber auch bei der Partnersuche behilflich sein.

Tanzkurse: Immer montags (60 min), Grundkurs 19 Uhr, Fortgeschrittenenkurs 20.15 Uhr, Casino Rueda 21.30 Uhr
Zum Abschluss der Kurse wird es eine kleine Abschlussparty geben (Kursumfang 10 h + 1 kostenfreie)
Beginn Semestertermine:
9. Oktober 2006 und 8. Januar 2007

Aus dem Stadtrat:

FDP-Fraktion

Dank der Stadtverwaltung

Ende September begann nach einer Sommerpause die Stadtratstätigkeit. Doch zuvor gab es einen Höhepunkt in Dessau: die Nacht des Stadtumbaus am 15. September 2006. Neben der neu entstandenen Stadtschwimmhalle als Gesundheitsbad standen zwei weitere Objekte zur Besichtigung, die dank Urban-II-Mitteln aus Brüssel saniert werden: das ehemals „Alte Theater“ und das AOK-Gebäude im Quartier der Wallstraße.

Bei schönstem sommerlichen Wetter konnten ca. 1500 Bürger alle drei Objekte innen besichtigen und wurden durch die jeweiligen Architekten umfassend informiert und durch Künstler und Sportler erfreut, die auf eine spätere Nutzung erlebnisreich einstimmten. Vom Balkon des AOK-Gebäudes konnte man auch die Öffnung dieses ehemals trostlosen Quartiers zum Stadtpark hin erahnen, wenn es durch eine gezielte Bepflanzung angebunden wird. Spätestens dann ist eine zweite Nacht des Stadtumbaus angesagt.

Wir sagen daher der Stadtverwaltung mit ihren verschiedenen Ämtern und Verantwortlichen, aber auch den vielen Helfern vor Ort, einen aufrichtigen Dank für die gelungene Präsentation von wesentlich Neuem in Dessau.

Und gemeinsam freuen wir uns als Stadt der Kultur und des Sports auf zwei derartige Zentren, auf das Kul-

turzentrum „Altes Theater“ und das Sportzentrum am Philanthropinum, auf deren Fertigstellung 2008.

Dr. Ulrich Plettner, Mitglied des Urban-II-Ausschusses und der Fraktion der FDP im Stadtrat

Die Verlockungen der Nacht

Liebe Dessauerinnen und Dessauer,

die Stadt Dessau, unsere Stadt, hat fraglos viel zu bieten. Die wachsende Zahl auswärtiger Besucher, die sich auch in einem Anstieg der Übernachtungen um 12 % im 1. Halbjahr 2006 widerspiegelt, kann als externe Bestätigung dafür dienen. Diese positive Fremdwahrnehmung korrespondiert leider nur zum Teil mit der Selbstwahrnehmung unserer Mitbürger, die nicht selten Interessantes, Attraktion, Erlebnis, Schönheit oder Glück nur in der Ferne meinen finden zu können. Was tun? Die, die sich darum sorgen - die Stadtverwaltung, Museumsleiter und Vereinsvorsitzende, Gaststätteninhaber u. a. -, verfallen nicht selten auf das, was „zu ziehen“ scheint: Sie inszenieren ihr Angebot als „Event“. Dafür gibt es viele Varianten. Die zugkräftigste scheint die Nacht mit ihren Verlockungen und Geheimnissen zu sein, selbst wenn sie nicht immer geeignet sein dürfte, die Wahrnehmung tatsächlich zu schärfen.

An zwei Tagen im September (am 15. und 16.) hatte Dessau gleich drei solcher Nächte: die „Lange Nacht der Sterne“ des Schwabe-Vereins im Planetarium Dessau-Süd, die „Nacht des Stadtumbaus“ der Stadtverwaltung im Zentrum der Stadt und schließlich die „Dessauer Kneipennacht“, beziehungsreich auch „Nachtschicht“ genannt. Und die Wirkung? Sie blieb nicht aus. Die Menschen strömten zu allen drei Ereignissen und verhalfen ihnen zu einem vollen Erfolg. Sie begeisterten sich an den lukrativen Präsentationen der astronomischen Station, sie interessierten sich für die Vorhaben und Ergebnisse des schwierigen Prozesses des Stadtumbaus im Zentrum, und sie ließen sich von der Atmosphäre, der Musik und den Begegnungen in den Kneipen und Gaststätten inspirieren.

Mir scheint, dass man den drei Veranstaltern ausdrücklich danken muss. Sie haben für viele - erneut oder erstmalig - Dinge in das Zentrum unserer Wahrnehmung gerückt, die eigentlich längst außerhalb solcher Events unsere Zuwendung hätten finden sollen: als Museumsbesucher, als Interessierter am Prozess des Stadtumbaus, als Gast in unserer reicher werdenden Kneipen- und Gaststättenkultur.

Aus diesem Anlass nochmals die Frage: Wie gewinnen wir unsere Mitbürger, die Schönheiten, das Interessante, das Lebenswerte unserer Stadt zu erkennen und durch ihr Tun, ihre Einmischung, ihren Einsatz das ihnen Mög-

liche für die Stabilisierung und die Zukunft unserer Stadt zu leisten? Das gilt auch für die (Kommunal-) Politik, für die sich immer weniger interessieren, geschweige denn engagieren. Gerade angesichts der Anforderungen, mit denen wir bei der Verschmelzung von Dessau und Roßlau und der hoffentlich gelingenden Aufnahme des Wörlitzer Winkels konfrontiert sind, ist bürgerschaftliches Engagement für das Gelingen mehr denn je gefragt.

Ich hoffe, dass es dazu in unserer „Event-Gesellschaft“ nicht der Verlockungen der Nacht - etwa einer „Nacht des Stadtrates“ oder einer „Langen Nacht der Kommunalpolitik“-bedarf. Es wäre schön, wenn Sie das ebenso sähen.

*Ihr
Jürgen Neubert*

FDP-Fraktion im Stadtrat Zerbster Str. 6 06844 Dessau

Unsere Geschäftsstelle ist zu erreichen:

Montag bis Freitag
von 9.00 bis 13.00 Uhr

Telefon: 0340 / 214248

Fax: 0340 / 25 088 41

E-Mail: fdp.dessau@web.de

Internet: <http://www.fdpdessau.de>

Anmerkung der Redaktion: Für den Inhalt zeichnet ausschließlich die Fraktion verantwortlich.

Ruderweltmeisterschaft

Dessauerin wurde ins Top Team für Olympia berufen

Nadja Gänsewig (Foto) kehrte mit einem vierten Platz von den Ruderweltmeisterschaften im englischen Eton zurück.

Auf der Regattastrecke des Eton College gab es mit über 1100 Aktiven in über 400 Booten ein Rekordmeldeergebnis. Die Organisatoren bekamen durch teilweise sehr starken Wind Probleme, die Vorkämpfe termingerecht zu starten. An einem Tag musste die Regatta sogar abgebrochen werden.

Die Dessauerin ruderte mit Lena

Kersten (Mainz), Claudia Schad und Laura Tasch (beide Würzburg) im Leichtgewichts-Doppelvierer ohne Steuerfrau bis 57 Kilogramm erstmals bei den Welttitelkämpfen. Über den Hoffnungslauf qualifizierte sich das Team für das Finalrennen. Mit einer offensiv ausgerichteten Taktik lagen die Deutschen hinter China und Dänemark bis zur 1000 Metermarke auf dem Bronzerang. Auf dem dritten Streckenabschnitt konnte dem englischen Boot nicht mehr Paroli geboten werden. Der vierte

Platz wurde jedoch noch vor den USA und Titelverteidiger Kanada gesichert.

Aufgrund der Ergebnisse wurde Nadja Gänsewig nach den Weltmeisterschaften von den Bundestrainern des Deutschen Ruderverbandes in den Kader für das „Top Team 2008“ zur Vorbereitung auf die Olympischen Spiele in Peking berufen.

Axel Zehrfeld



Büro Otto Koch

Kunst mit Bürgerbeteiligung im Georgengarten

„Wo ist die Erde?“ Dieser Frage ging die Berliner Künstlerin Karla Sachse in diesem Sommer nach und gab sie an andere Menschen weiter. Die schriftlichen Äußerungen von Einwohnern der Stadt und Region Dessau hängen in den Fenstern des Fremdenhauses am Schloss Georgium, wo Besucher des Georgengartens sie noch bis 30. Oktober von außen lesen können.

Wer sich noch beteiligen möchte, sollte seine Gedanken handschriftlich auf einem Blatt Papier (DIN A4 groß) im Fremdenhaus abgeben (Tel. 619119). Die Sammlung aller Texte bleibt danach in der Anhaltischen Landesbibliothek (Palais Dietrich) aufbewahrt und zugänglich.

„Treff bei Wilhelm Müller“

Wieder Führungen durch die Bibliothek

„Treff bei Wilhelm Müller“ ist ab Oktober wieder Titel einer Hausführung durch die Hauptbibliothek der Anhaltischen Landesbibliothek Dessau, die jeden ersten Samstag im Monat um 10 Uhr stattfindet.

Im Verlauf der Hausführung in der Zerbster Straße 10 wird einführend auf die Historie des Hauses, dem „Palais Waldersee“, eingegangen. Interessantes und Unterhaltsames erfahren die Besucher sowohl im Zusammenhang mit der wechselvollen Geschichte des Hauses als auch mit seiner heutigen Funktion als große und moderne Bibliothek.

Ein Einblick in die angebotene Medienvielfalt, die Besichtigung der ein-

Hörspielwinter

„Der Alchimist“ im Eine Welt Zentrum

Wann? Freitag, 20.10., 20 Uhr
Wo? Schwabehaus, Johannisstr. Santiago, der Schafhirte aus Andalusien, hat einen wiederkehrenden Traum: Ein Schatz liege am Fuße der Pyramiden für ihn bereit. Der Weg dorthin ist ein Weg, der ihn zu sich selbst führt; die Wüste und die Menschen, denen er begegnet, lehren ihn Dinge, die ihn in diesem Weg bestärken. Eine wunderschöne Parabel von Paulo Coelho für die Suche nach einer anderen Weltsicht und dem Glück, das jeder in sich selbst findet.

Kartenvorbestellung: Tel. 2303534, Mail: eine-welt-ev-dessau@web.de, Eintritt: Erwachsene 4 Euro, Kinder 3 Euro

1. Tanzsportclub 1961 e. V.

Glanzvolle vierte Ballnacht in Dessau

Spätestens seit der Fernsehshow „Let's dance“ ist in Deutschland das Tanzfieber ausgebrochen. Und so mag es nicht verwundern, dass auch die Dessauer sich dieser Leidenschaft hingeben und erwartungsvoll der vierten Ballnacht am 18. November 2006 im Glaspalast (Sporthalle Berufsschulzentrum) entgegen sehen.

Der 1. Tanzsportclub 1961 e. V. will die alte Tradition wieder aufleben lassen, die einst im Kristallpalast für einen vollen Tanzsaal sorgte.

30 Turnierpaare aus verschiedenen Bundesländern treten in den Stan-

dard- und Lateinamerikanischen Tänzen der A- und Sonderklasse um den „Pokal der Stadt Dessau“ an. Namhafte Tänzerinnen und Tänzer in schillernden Kostümen bestreiten ein Turnier, das die Zuschauer mitfiebern lässt, eingebettet in Tanzrunden für die Gäste zu den Klängen der Live-Band und ihrer Sängerin.

Wer sich in die schöne glitzernde Welt des Tanzes entführen lassen möchte, sollte sich schnell Karten sichern, denn das Interesse ist groß. Verkauf in der Touristinformation und im Service-Center der MZ.

Flamenco zum Verlieben in der Marienkirche

Spanisch, feurig und leidenschaftlich wird es hergehen bei der „Fiesta espanola“ mit der faszinierenden Flamencotänzerin Sabine Jordan, dem Gitarristen Antonio de Cádiz (Foto) und einem Percussionisten. Am 28. Oktober, um 20 Uhr können Liebhaber der spanischen Musik- und Tanzkultur in der Marienkirche voll und ganz in den Zauber des Flamenco eintauchen. Karten in der Touristinformation und an der Abendkasse. Foto: Westphal



zelenen Bibliotheksbereiche, Recherchemöglichkeiten im und außer Haus, die Ausleihmodalitäten, die zusätzlichen Serviceangebote sind Schwerpunkte des kleinen Programms; auch individuelle Fragen werden gern beantwortet.

Sollten Sie nun Interesse an der Teilnahme an einer der nächsten Hausführungen „Treff bei Wilhelm Müller“ haben, können Sie sich gern telefonisch vormerken lassen. Sie erreichen uns unter (0340) 204 26 48 oder Sie kommen einfach am ersten Samstag im Monat (7. Oktober, 4. November, 2. Dezember, ...) um 10 Uhr zum Treffpunkt in der Hauptbibliothek, der Wilhelm-Müller-Büste im Foyer.

Termine im JKS Krötenhof

Verkehrsteilnehmerschulung

Die nächste Verkehrsteilnehmerschulung findet am 4. Oktober 2006, um 14.00 Uhr statt.

„Humor ist leben“

Ein literarisches Kabarettprogramm mit dem Rezitationszirkel des JKS Krötenhof am 7. und 21. Oktober 2006, Beginn jeweils 19.30 Uhr, Einlass 18.30 Uhr.

Gestalten von Linolschnitten

Das Urbanistische Bildungswerk e.V. lädt im Monat Oktober immer freitags von 14.00 bis 18.00 Uhr in die Kinderfreizeiteinrichtung Baustein, Schochplan 74/75 ein.

Aus einem einfachen Stück Linoleum, verschiedenen Messern und viel Phantasie werden tolle Bilder gestaltet. Mit dieser Technik entstehen Winterlandschaften, Stillleben oder Phantasiebilder. (siehe auch Termine im Veranstaltungskalender)

Hier spielt die Musik
www.spielmannszug-rosslau.de



**Hallo!
Dessauer
Kinder
Aufgepasst.**

Jetzt im Spielmannszug ein Instrument erlernen.

**Trommel, Querflöte,
Lyra & Schlagzeug**

Instrument wird kostenlos zur Verfügung gestellt.



Montags & Freitags 16.30 – 18.30 Uhr
im Mehrzweckgebäude des Schulzentrums
an der Bläthe in der Mitschurinstraße in Rosslau.
Tel.: 0171-4404097
E-Mail: spflaute.nl@web.de

Tag der offenen Tür**Ein Herbsttag im Jagdschloss Haideburg**

Das Betreuungsförstamt Dessau lädt am Samstag, **14. Oktober 2006**, von 10 bis 17 Uhr zum „**Tag der offenen Tür**“ ein. Erstmals können Besucher das Jagdschloss Haideburg besichtigen, das seit diesem Jahr Sitz des Betreuungsförstamtes Dessau sowie des Forstbetriebes Anhalt ist.

Neben Führungen zur anhaltischen Forst- und Jagdgeschichte erhalten die Gäste an diesem Tag Einblicke in die umfangreichen Aufgaben des neugegründeten Förstamtes. Parallel zu den Ausstellungen finden rund um das Schloss den ganzen Tag über

Veranstaltungen statt.

So kann z.B. die ganze Familie bei der Technikvorführung Baumfällung mit „Harvester“ live dabei sein oder Spaß beim „Wald-Pisa-Test“ haben. Künftige Schulabgänger erhalten Informationen zur Forstlehrlingsausbildung. Höhepunkt der Veranstaltung wird eine Brennholz-Versteigerung werden. Händler und Handwerker bieten regionale Besonderheiten vom Motorsägenkunstschnitzer bis zum „Haideburger Schlosstee“ an. Dabei ist auch die Verpflegung u.a. mit „Wildschwein am Spieß“ auf diesen forstlichen Tag abgestimmt.

Kulturstiftung DessauWörlitz**Wieder Schleppjagd in den Elbauen**

Vom 20. bis 22. Oktober 2006 findet wieder die Fürst-Franz-Gedächtnisschleppjagd in den Wörlitzer Elbauen statt.

Die Schleppjagd knüpft an die große Tradition der Jagd in Anhalt an. Fürst Franz von Anhalt-Dessau galt seinerzeit als einer der vortrefflichsten

Reiter. Heute organisiert der Anhaltische Reit- und Fahrverein Wörlitzer Winkel e.V. die Fürst - Franz - Gedächtnisschleppjagd.

Die Schirmherrschaft für die Jagd wurde wieder von Edda Darboven, geborene Prinzessin von Anhalt, übernommen.

Neues Programm**Kabarett Bienenstich: „UND SONST SO?“ Freikarten zu gewinnen**

Dessau. Das Jahr Eins - Anno Angela. Am 07. Oktober öffnet sich der Vorhang. Nein, die alte Republik wird nicht auferstehen. Vielmehr zeichnet das bunte Treiben des neuen Deutschlands. Erleben Sie Verschwörungstheorien, drei Rentner, die den Sinn des Lebens entdecken und erfahren Sie, was Sie noch nicht wussten. Wie bewältigt man den Einbürgerungstest ins deutsche Leben? Was haben wir von der Super Nanny gelernt? Und kann man überhaupt noch bedenkenlos essen? Freuen Sie sich auf spritzig frechen Humor, bössartige Theorien und zuckersüße Charaktere.

Bienenstich - Dessauer Kabarett in

Bestform.

Neben der **Premiere am 07. Oktober 2006** erleben Sie Dani Tischer, Doreen Richter und Marcel Richter jeweils 20.06 Uhr auch am 24.11. und 25.11.2006 sowie am 20.01.2007 um 20.07 Uhr. Ort des Geschehens ist das Steigenberger Hotel Fürst Leopold.

Karten erhalten Sie in der Touristinformation Dessau (0340/ 204 14 42) zum Preis von 9,20 EUR (Vorverkauf; 12,00 EUR Abendkasse). Weitere Information auch unter www.kabarett-bienenstich.de

Das AMTSBLATT verlost unter den ersten Anrufern 3 x 2 Freikarten für die Premierenvorstellung.

Peter Shaffers Amadeus im Anhaltischen Theater**Mozart für den Rest der Welt**

Zwei sehr unterschiedliche Männer stehen im Zentrum der Handlung: der Hofkapellmeister Antonio Salieri und der junge, schnell berühmt werdende Komponist Wolfgang Amadeus Mozart. Der bei Hofe hoch angesehene Tondichter Salieri blickt 1823 als alter Mann auf sein Leben zurück. Die Bilanz ist deprimierend. Er hat eine respektable Karriere hinter sich - als Komponist aber ist er mittelmäßig geblieben. Überall spricht man nur von dem Genie Mozart. Dieser bedenkenlose Jüngling ignoriert alle Taktik der Karrieristen und überflügelt sie durch geniale Tondichtungen. Zwar erreicht Salieri, dass Mozart bei Hofe in Ungnade fällt, die unsterblichen Kompositionen aber kann er nicht verhindern. Trotz Neid und Misstrauen begegnet uns die Unbesiegbarkeit großer Kunst.

„Lebenskraft und Lebensfreude hat er an uns Nachgeborene verschwendet, ohne Rücksicht auf sich selbst zu nehmen. Die Fülle seiner musikalischen Erfindungen, seine geniale Virtuosität, seine nur scheinbare Leichtigkeit des Seins in seiner Musik geht ans Herz und greift ins Gehirn. Er war ein Weltbürger, der erste Europäer. Seine Musik veränderte die Welt. Den Mantel der Legenden, die ihn umgaben, ein wenig zu lüften, liegt in meiner Absicht“, sagt Regisseur Carl-Hermann Risse. Er inszeniert bereits zum dritten Mal in Dessau. Allen Besuchern werden die erfolgreichen

Aufführungen von Urs Widmers Top Dogs in guter Erinnerung sein. Außerdem bereicherte er den Spielplan des Schauspielers mit der Wiederentdeckung der Komödie Das Sparschwein von Eugène Labiche, die nicht nur viele Dessauer begeistert hat.

In der Inszenierung von Carl-Hermann Risse spielen Gerald Fiedler (Salieri) und Mario Janisch (Mozart) sowie Maria I. Cobo Méndez, Cornelia Marschall; Rainer Böhm, Erich Große, Jakob Köhn, Stefan Kozinski, Bernd Lambrecht, Karl Thiele und Teo Vadersen.

Das Bühnenbild stammt von Anna Cumin und Carl-Hermann Risse, die Kostüme von Anna Cumin.

Der Autor des Stücks, Peter Shaffer, 1926 in Liverpool geboren, studierte Geschichte in Cambridge, war Bibliothekar, Literatur- und Musikkritiker und lebt heute in New York sowie in London. Er schrieb 1958 sein erstes Theaterstück Die Fünffingerübung und hatte damit auf Anhieb Erfolg. Nun folgten alle zwei Jahre Uraufführungen mit Shaffer-Stücken. Spätestens seit der Schwarzen Komödie, die 1965 in London herauskam, ist er international bekannt. Weltruhm erlangte Shaffer 1979 mit dem Stück Amadeus, das 1984 in Hollywood von Miloš Forman verfilmt wurde.

Premiere: 14. Oktober 2006, Marienkirche

Weitere Vorstellungen: 16.10.2006, 17.10.2006, 10.01.2007

ProgrammFreitag, 20. Oktober 2006

Anreise der Teilnehmer, Treffpunkt: Pferdehof Johannes

19:30 Uhr Begrüßung der Gäste und gemütliches Beisammensein im Zelt, Pferdehof Johannes

Samstag, 21. Oktober 2006 (Hauptveranstaltung)

10:30 Uhr Stelldichein, Rousseauinsel

10:45 Uhr Hundemeute und Reiter vor dem Schloss Wörlitz

13:00 Uhr Imbiss am ehemals herzoglich anhaltischen Jagdhaus Rosenwiesche

15:00 Uhr Cureé an der Luisenklippe

19:30 Uhr Empfang und rustikales Buffet auf der Insel „Stein“

Sonntag, 22. Oktober 2006

10:30 Uhr Leichte Jagd durch die Wörlitzer Elbauen

12:30 Uhr Cureé

13:30 Uhr Eintopf im Zelt und Verabschiedung der Gäste, Pferdehof Johannes

Sie möchten an der Jagd als Reiter teilnehmen oder dieses Spektakel vom Kremser bzw. der Kutsche aus erleben? Dann melden Sie sich bitte unter:

Anhaltischer Reit- und Fahrverein Wörlitzer Winkel e.V.

Hinterreihe 6

06786 Griesen

Tel: (034905) 22291

E-Mail: inagruenberg@freenet.de

Johannbau

„Komödiantenzwirn“ - Schauspielerinnen erzählen Geschichten aus dem Theater

Es ist immer wieder spannend, Geschichten aus dem unerschöpflichen Theaterleben zu lauschen. Vieles passiert, vieles davon ist nicht selten „kaum zu glauben“, dennoch immer gelebtes Theater.

Drei Schauspielerinnen, die in Dessau engagiert waren bzw. sind, haben sich zusammengefunden, aus ihrem reichen Theater“(er)lebens“schatz das eine oder andere aufzuschreiben, damit es nicht vergessen wird.

Entstanden ist die kleine Anthologie „Komödiantenzwirn“, eine Sammlung von Theaterberichten und -anekdoten aus der Zeit der 1960-er bis 1990-er Jahre. Schon bei der Präsentation der ersten Auflage im Jahre 2005 in der Buchhandlung „An den 7 Säulen“ haben Ellen-Jutta Poller, Susanne Roder und Bärbel Röhl dem zahlreich erschienenen Publikum eine Kostprobe ihrer Dessauer Erlebnisse geboten. Grund genug zum einen, durch den Manuela Kinzel-Verlag Dessau eine zweite Auflage folgen zu lassen und zum anderen, denje-

nigen, die es damals verpasst haben, dem Feuerwerk Dessauer Theaterlebens nicht beiwohnen zu können, dies noch einmal zu wiederholen.

Am Sonntag, 1. Oktober, um 15.00 Uhr lesen im Café des Museums für Stadtgeschichte Dessau im Johannbau die drei dem Dessauer Publikum aus ihrer Dessauer Zeit bekannten Schauspielerinnen.

Es besteht natürlich auch die Möglichkeit, sich ein Exemplar signieren zu lassen oder aber auch durch Fragen vielleicht das eine oder andere „hinter den Geschichten“ zu erfahren.

Der Eintritt beträgt 1 Euro

Das Buch ISBN: 3-934071-54-6 ist zum Preis von 7,80 Euro zu erwerben.

Weitere Infos: Museum für Stadtgeschichte Dessau, Törtener Straße 44, 06842 Dessau (Verwaltung), Tel.: 0340 - 800 37 90; Fax: 0340 - 800 37 95

Johannbau, Schlossplatz 3a (Ausstellung), Tel.: 0340 - 220 96 12 www.stadtgeschichte.dessau.de

Zum Geburtstag von Wilhelm Müller

Literarisch-musikalische Feier

Zum Geburtstag von Wilhelm Müller, dem bekannten und bedeutenden Volksdichter und ersten Hofbibliothekar in Dessau, findet am 7. Oktober 2006, von 15 bis 18 Uhr im Palais Dietrich, Zerbster Str. 35, eine vielseitige Veranstaltung rund um die Kostbarkeiten der Anhaltischen Landesbücherei statt. Im Festsaal ist eine Auswahl von Exponaten aus Wilhelm Müllers Nachlass zu sehen.

Ebenso zu sehen sind die in den letzten Monaten mit Hilfe von vielen „Buchpaten“ restaurierten wertvollen Bücher, die damit für die nächsten Jahrhunderte der Nachwelt erhalten bleiben.

Gleichzeitig werden einige Exemplare gezeigt, für deren dringend notwendige fachgerechte Restaurierung die finanziellen Mittel noch fehlen und vielleicht entscheidet sich der eine oder andere Besucher, sich selbst „ein Denkmal zu setzen“ und mit einem kleineren oder größeren Beitrag dazu beizutragen, dass die von uns ererbten Zeugnisse der Vergangenheit auch nachfolgenden Generationen erhalten bleiben. Auch die Restaurierungswerkstatt lädt zu Besichtigung und fachkundiger

Führung ein.

Der Dichter war auch ein Verehrer der Musik von Friedrich Schneider. Der Nachlass von Friedrich Schneider wird, ebenso wie der von Wilhelm Müller, in der Wissenschaftlichen Bibliothek aufbewahrt. Ein Musikwissenschaftler aus Leipzig ist bei der Recherche im Nachlass des ehemaligen Dessauer Hofmusikers auf ein Musikstück von ihm gestoßen, welches bisher noch nie öffentlich aufgeführt wurde. Gernot M. Grohs spielt ab 15.30 Uhr als Premiere den 1. bis 4. Satz der Sonate F-Dur für Klavier und Violoncello, die im Jahr 1831 von Friedrich Schneider komponiert wurde. Begleitet wird der Violoncello-Experte am Klavier von Prof. Ulrich Urban, der ebenfalls aus Leipzig kommt. Mit einer Buchpremiere wird am 7. Oktober ein weiterer Bezug zu Wilhelm Müller hergestellt. Liebhaber haben schon lange darauf gewartet - auf den Nachdruck des Gedichtbandes von Wilhelm Müller. Dieses kann man dann auch vor Ort käuflich erwerben. Eine kleine Auswahl aus dem neuen alten Buch wird wahrscheinlich auch zu hören sein.

Anhaltische Landesbücherei

„Tag der Bibliotheken“ in Deutschland

Am 24. Oktober 1995 wurde unter der Schirmherrschaft Richard von Weizsäckers der „Tag der Bibliotheken“ ausgerufen. Seitdem machen an diesem Tag die Bibliotheken in ganz Deutschland mit besonderen Aktivitäten und Veranstaltungen auf ihre Rolle als Wissensspeicher, Informationsvermittler und kulturelle Einrichtung aufmerksam.

Die Anhaltische Landesbücherei Dessau kann sich im bundesdeutschen Maßstab ohne Weiteres messen lassen. Mit jährlich fast 200.000 Besuchern stellt sie in Dessau eine der meistbesuchten Bildungs- und Kulturinstitutionen dar. Aus 250.000 Medien können die Kunden der Bibliothek wählen und so kann die Anhaltische Landesbücherei eine halbe Million Entleihungen pro Jahr registrieren. Seit einigen Jahren ist die Hauptbibliothek auch Ausstellungsort für Grafik, Malerei und Fotografie.

Zum diesjährigen Tag der Bibliotheken, am 24. Oktober, wird um 19 Uhr eine Ausstellung eröffnet, in der Zeichnungen und grafische Arbeiten von einer

Dessauer Künstlerin präsentiert werden, die vielen Dessauern fast ausschließlich als Buchautorin, den Älteren auch noch als Buchhändlerin bekannt ist. Gemeint ist Christa Borchert. Nach schwerer Krankheit ist sie wieder „auferstanden“, wie sie selbst sagt, „wie Phönix aus der Asche“. Im Einführungstext zur Ausstellung schreibt sie: „Der Mann mit der Sense stand schon im Großen Tor. Meine Mitmenschen gaben mir noch zwei, drei Stunden. Ich habe gekämpft, wie sie mir später versicherten.“ Sie hat den Kampf gewonnen, sogar ihr Augenlicht konnte sie nach einem Jahr Finsternis wiedererlangen. Seither teilt sie sich mit ihren Gedanken und Gefühlen kaum noch durch Schreiben mit. Sie hat die künstlerische Ausdrucksform gewechselt. Sie malt aber nicht mit Pinsel und Tusche oder Öl, ihre Bilder entstehen meist mit Filzstiften. Eigentlich könnten ihre Bilder Illustrationen zu Geschichten sein. Sie wirken aber auch für sich intensiv. Eine große Auswahl ihrer Arbeiten wird ab 24. Oktober bis über den Jahreswechsel im Ausstel-

lungsforum der Hauptbibliothek der Anhaltischen Landesbücherei Dessau (Zerbster Str. 10) gezeigt - eine Begegnung mit der bisher eher unbekanntem „Seite“ der Christa Borchert.

Ebenfalls anlässlich des „Tages der Bibliotheken“ findet am 26. Oktober um 19 Uhr, in der Wissenschaftlichen Bibliothek im Palais Dietrich (Zerbster Str. 35), dem Domizil der historischen Bestände, eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Anhaltischen Theater statt. Schauspieler des Theaters nehmen

a l l e
Bescher
mit auf
e i n e
Reise ins
15. Jahr-
hundert,
aus dem
auch viele
Bücher
der Wis-
s e n -
schafftli-
c h e n

Bibliothek stammen. „Auch Laster sind von Gott gewollt...- respektlose Balladen und Verse des Francois Villon“ ist die vergnügliche Lesung betitelt.

Kommt man sonst als Besucher der Anhaltischen Landesbücherei Dessau ohne eine vorherige Anmeldung in den Genuss von Information, Bildung und Unterhaltung, so sollte man doch für diese Veranstaltung unbedingt vorher telefonisch eine Platzreservierung vornehmen. Sie erreichen uns unter der Rufnummer 214734.



Premiere im Anhaltischen Theater

Wolfgang Amadeus Mozart: Die Zauberflöte

Tamino erhält von der Königin der Nacht den Auftrag, ihre Tochter Pamina aus der Macht des Hohepriesters Sarastro zu befreien und den siebenfachen Sonnenkreis zurückzuerobern. Ihm zur Seite steht der Vogelfänger Papageno. Zauberflöte und Glockenspiel helfen, die Gefahren zu bannen und schließlich auch die Läuterungsprüfung Sarastros zu bestehen.

Mit der Zauberflöte inszeniert Johannes Felsenstein zum Ausklang des Mozartjahres die letzte Oper aus der Feder des großen Komponisten: „Wie gehen wir Menschen der heutigen Zeit,

die von Kälte und Brutalität geprägt ist, mit Mozarts Welt um, die gleichermaßen tragische Oper wie Volkssoppe ist und Pathos mit ausgelassener Lebensfreude in Einklang bringt? Ist es nicht gerade so, dass wir uns gern und bereitwillig von Illusionen verzaubern lassen, um der harten Realität zu entfliehen? Zwei junge Menschen geraten in den Machtkampf zweier Systeme. Doch keine dieser Welten kann ihnen wirklichen Halt und Orientierung geben. Sie stellen sich den Herausforderungen zahlreicher Begegnungen und Prüfungen, gehen schließlich ihren eigenen

Weg und tragen am Ende ihr Licht in die Welt.“

Ein Blickwinkel, der eine über 200 Jahre alte Oper im Kontext unserer Gesellschaft sieht und ein heutiges Publikum zur Versenkung in Mozarts Wunderwerk einlädt. Eine Sicht auf Kunst, Musik und Theater als Chance, die Welt durch ein modernes, radikal-poetisches Märchen lustvoll wahrzunehmen und gleichzeitig erträglich zu machen. Die Zauberflöte gilt als einer der ersten Höhepunkte der jungen deutschen Oper: Sie hat die Bindungen an die italienische Oper nahezu abgestreift, ist Welt-

theater an der Schnittstelle von historischen und gesellschaftspolitischen Umbrüchen. Generalmusikdirektor Golo Berg überwindet in seiner musikalischen Interpretation daher die Mozart-Auslegungen der Romantik und besinnt sich auf die Musizierpraxis der Mozart-Zeit zurück, die sich neben szenischer Plastizität durch das Verständnis von Musik als Klangrede auszeichnet.

Premiere: 27. Oktober 2006, 19.00 Uhr
Großes Haus, Weitere Vorstellungen:
29. Oktober, 17.00 Uhr;
04. November, 17.00 Uhr;
19. November, 17.00 Uhr

Vitrine des Monats im Museum für Naturkunde und Vorgeschichte

Walther Pflug - ein Heimatforscher aus Mosigkau

Vor 100 Jahren wurde der Heimatforscher Dr.-Ing. Walther Pflug geboren. Im Andenken um seine Verdienste zur Erforschung und Popularisierung der Heimatgeschichte widmet das Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Walther Pflug die Vitrine des Monats Oktober.

Walther Pflug wurde am 9. Oktober 1906 in Mosigkau geboren. Er besuchte als Schüler die Volksschule in Mosigkau, danach die Mittelschule I in Dessau, später die Anhaltische Bauschule in Zerbst sowie die Thüringische Bauschule in Greußen, 1926 erhielt er von der Bauwerksinnung Dessau den Gesellenbrief für das Maurerhandwerk. Sein Studium an der Technischen Hochschule Dresden beendete er 1941 mit einem Diplom für Hochbau, hier legte er auch 1952 seine Dissertation „Schloss Mosigkau. Eine bau- und kunstgeschichtliche Monographie“ vor, was zur Verleihung des Grades eines „Doktor-Ingenieurs“ führte. Zwischenzeitlich hatte er als Gewerbe-Oberlehrer, Berufsschulleiter und als Dozent im Gewerbelehrer-Lehrgang in Dessau, Köthen, Quedlinburg und am Berufspädagogischen Institut Halle gewirkt.

Ab dem 1. März 1953 wurde Dr.-Ing. Walther Pflug vom Rat der Stadt Dessau mit der Leitung des Staatlichen Museums Schloss Mosigkau beauftragt. Während seiner Dienstzeit als Leiter des Schlosses Mosigkau machte er Gebäude und Park für die Öffentlichkeit nutzbar. Er organisierte Konzerte, Kulturvorträge und Festwochen und rief damit eine Museumsarbeit ins Leben, die über die rein museale Darstellung von Objekten hinausging. Am 15. August 1954 beendete er dieses Dienstverhältnis, um bei der Deutschen Bauakademie in Berlin als Redakteur für die Zeitschrift „Deutsche Architektur“ zu arbeiten. Hier schied er im Februar 1956 aus dem Dienst, um sich wissenschaftlichen Arbeiten widmen zu können. Auch seine Lehrtätigkeit, seit Januar 1957 an der Betriebsberufsschule des Baukombinates Dessau, beendete er im August 1958 zugunsten eigener wissenschaftlicher Tätigkeit.

In den Folgejahren war Walther Pflug neben seiner pädagogischen Tätigkeit an der polytechnischen Oberschule in Dessau-Kochstedt mehrheitlich publizistisch tätig und setzte damit fort, was er bereits als Jugendlicher begonnen hatte. Schon im Alter von 21 Jahren veröffentlichte er Aufsätze zur Geschichte seines Heimatortes Mosigkau und seiner Umgebung. Seine schriftstellerische Fähigkeit stellte er mit 23 Jahren unter Beweis. Mit der Erzählung „Anna. Eine Hexengeschichte aus Mosigkau“, die 1929 im Dessauer Verlag Martin Salzmann erschien, vermittelte er geschichtliche Begebenheiten in literarischer Form. Mit Veröffentlichung seines Dessauer Heimatliedes „Wu ich heem bin“ und des Liedes „Mein Heimatdorf, mein Mosigkau“ kreierte er volkstümliches Liedgut. Ab Ende der 1940-er Jahre konzentrierte sich die publizistische Tätigkeit von Walther Pflug hauptsächlich auf kulturhistorische Beiträge sowie eine Monographie zum Rokoschloss Mosigkau. Seine Dissertation zu diesem Thema war ihm in den folgenden Jahren für zahlreiche weitere Veröffentlichungen über das Schloss nützlich.

Ab Anfang der 1950-er Jahre wendete er sich verstärkt der Besiedlungsgeschichte des Dessauer Umlandes zu, wobei besonders Überlegungen zum Verlauf alter Heer- und Handelsstraßen im Vordergrund standen. Diese Arbeit kulminierte 1953 in der Herausgabe der Schrift „Das Rätsel des alten Elbeüberganges“. Im Zuge seiner Nachforschungen widmete er sich nun immer mehr der Frage, wo die Vorstöße der römischen Feldherren Drusus und Tiberius um die Zeitenwende die Elbe erreicht haben könnten und stellte eigenwillige Überlegungen an und ordnete einigen Befestigungsanlagen und Städten im Mittelbegebiet einen römischen Ursprung zu. Diese Überlegungen und die Hypothese, dass die sogenannte „Schlacht im Teutoburger Wald“ in der Nähe von Merseburg stattgefunden habe, postulierte er in der 1956 in Gießen erschienenen Schrift „Media in Germania. Die Römer mitten in Deutschland“. Dieses Heftchen, „im Westen“ erschienen und nicht konform mit der vorherrschenden Lehrmeinung, bescherte ihm einige Repressalien seitens des Staates, die zur zeitweiligen Aufgabe seines Berufes führten. Ähnlichen Repressalien war er bereits zweimal in den 1930-er Jahren ausgesetzt, weil er sich unter anderem gegen die Rassenpolitik des nationalsozialistischen Staates ausgesprochen hatte.

„Media in Germania“ wurde, besonders in den 1980-er Jahren, zum „Insider-Bestseller“ für einige historisch interessierte Heimatfreunde, die teilweise versuchten, die Hypothesen Walther Pflugs durch eigene Recherchen zu unterstützen. Doch weder von dieser Seite noch

durch Untersuchungen der Archäologie-Arbeitsgemeinschaft des Museums für Naturkunde und Vorgeschichte bzw. durch die Luftbildarchäologie konnten bisher Indizien für die Anwesenheit römischer Legionen im Dessauer Raum erhalten werden. Jedoch werden diese Beobachtungen momentan noch stetig weitergeführt. So hatte Walther Pflug, der am 23. März 1985 im Alter von 78 Jahren verstarb, durch seine Hypothesen der Erforschung der Frühgeschichte des Dessauer Raumes einen Impuls gegeben, der bis auf den heutigen Tag nachwirkt.

In der Vitrine des Monats Oktober ist neben persönlichen Dingen und einer Auswahl seiner zahlreichen kulturgeschichtlichen und heimatkundlichen Schriften auch das Manuskript zum nicht mehr erschienenen zweiten Band von „Media in Germania“ zu sehen.

Hans-Peter Hinze

Hans-Peter Hinze

Hans-Peter Hinze



Walther Pflug auf den Resten der Burg Reina an der Elbe.

Anhaltisches Theater

Konzerte im Monat Oktober

Am 1. Oktober ist Weltmusiktag. Im Foyer des Anhaltischen Theaters gestaltet an diesem Sonntagabend 20.30 Uhr Bariton Ulf Paulsen gemeinsam mit Stefan Kozinski am Klavier einen romantischen Balladenabend unter dem Motto „Hat der alte Hexenmeister“. Es erklingen Klassiker der Balladenliteratur in Vertonungen von Haydn, Schubert, Schumann, Loewe und Mahler.

Die Endmontagehalle des Elbe-Werkes in der Schifferstadt Roßlau bildet den Rahmen für das nunmehr 2. Konzert, das die Anhaltische Philharmonie Dessau an einem „unerhörten Ort“ gibt. Nach dem Auftakt in der Lagerhalle der Dessauer Firma „debolon“ im vergangenen Jahr wagen die Musikerinnen und Musiker diesmal, am 3. Oktober, 17 Uhr, den Sprung über die Elbe in der Nachbarstadt Roßlau. Das Programm steht ganz im Zeichen

des Flusses Elbe und der Schifffahrt auf Flüssen und Meeren. Nach dem Auftakt mit Edvard Griegs „In der Halle des Bergkönigs“ stehen Werke von Weber, Smetana, Wagner, Sullivan, Horner, Kern, Strauß und Bethmann auf dem Programm. Von letzterem erklingen die Konzert-Ouvertüre „Frohes Treiben“ und der berühmte Tango „Die kleine Roseninsel im Wörlitzer Park“. Dirigent des Konzerts ist GMD Golo Berg. Als Solist wirkt der Bariton Ulf Paulsen mit. Durch das Programm führt Ronald Müller.

Zu ihrem 2. Sinfoniekonzert lädt die Anhaltische Philharmonie am 5. und 6. Oktober, jeweils 19.30 Uhr ins Theater ein. Unter der Leitung von Markus L. Frank erklingt eingangs Mozarts sogenannte „Linzer Sinfonie“ KV 425. Danach steht das Cello als Soloinstrument im Mittelpunkt. Ramon Jaffé spielt die reizvollen

„Variationen über ein Rokoko-Thema“ op. 33 von Peter Tschaikowski in der Originalfassung des Komponisten. Von Ramon Jaffé stammt auch der Vorschlag, drei kurze „Romanzen“ für Violoncello und Orchester von Johann Strauß ins Programm aufzunehmen. Der Wiener Walzerkönig schrieb diese elegisch-schwermütigen, „russischen“ Stücke in Pawlowsk, wo er mit seinem Orchester regelmäßig gastierte. Mit den „Enigma-Variationen“ op. 36 von Edward Elgar geht der Konzertabend zu Ende. In diesem großartigen Orchesterwerk aus dem Jahre 1899 hat der Komponist enge Freunde und Vertraute musikalisch porträtiert. Näheres dazu und zu dem „Enigma“ (= „Rätsel“), das Elgars Variationsthema umgibt, werden Dirigent Markus L. Frank und Musikdramaturg Ronald Müller in der jeweils 18.30 Uhr im Foyer beginnenden Kon-

zerteinführung verraten.

Am 14. Oktober, 15.30 Uhr, startet im Schloss Georgium die neue Kammermusik-Saison. Das Programm des 1. Konzertes umfasst Trio-Kompositionen von Robert und Clara Schumann, von Arvo Pärt (nach dem Adagio einer Mozartschen Klaviersonate) sowie das Quartett für Klarinette, Violine, Viola und Violoncello von Berthold Goldschmidt. Es musizieren Markus L. Frank (Klavier), Reinhard Gutte (Klarinette), Martin Schulze (Violine), Claudia Michaelson (Viola) und Torsten Schlag (Violoncello).

Der Anhaltische Kammermusikverein beginnt den Reigen seiner neuen Konzerte in der Dessauer Marienkirche am letzten Oktobersonntag. Am 29. Oktober, 10.30 Uhr, bringen Mitglieder und Freunde des Vereins Musik von Wolfgang Amadeus Mozart, Ferdinand Ries und Aaron Copland zu Gehör.

Ausstellung im Museum für Stadtgeschichte

Aus der Geschichte der Roßlauer Porzellanfabrik

Im kommenden Jahr können wir in der neuen Doppelstadt Dessau-Roßlau dem 110. Gründungstag eines in unserer Gegend recht ungewöhnlichen Industriebetriebes in Roßlau gedenken. Es handelt sich um die Porzellanfabrik Hermann Schomburg & Söhne AG. Obwohl dieser Betrieb bereits ab 1932 nicht mehr arbeitete, ist er doch im Gedächtnis der Roßlauer ebenso haften geblieben, wie die vor 1945 die Städte Roßlau und Dessau verbindenden Straßenbahnlinien. Die dazu benötigten Fahrkarten konnten Mitarbeiter, die in Dessau wohnten, übrigens direkt in der Porzellanfabrik kaufen.

Im Jahre 1853 gründete der Porzellanmaler Carl Schomburg mit seinen Söhnen Rudolph und Hermann in Berlin ein Porzellanunternehmen. Die erste Fabrik entstand in Berlin-Moabit, 1873 kam die Zweigfabrik Margarethenhütte in Großdubrau bei Bautzen hinzu. Im Jahre 1897 wurde das Unternehmen zur Aktiengesellschaft H. Schomburg & Söhne umgewandelt, gleichzeitig sah man sich nach einem Standort für eine weitere Fabrik um. Die Wahl fiel auf ein Gelände in Roßlau in der Burgwallstraße Nr. 38, auf dem seit 1884 die Firma Steinbrecht eine Steingutfabrik betrieben hatte, die spätestens 1888 in den Besitz von Carl

Tostmann überging. Nach dem Konkurs im Jahre 1894 stand das Werk zum Verkauf. Schomburg und Söhne erwarben 1897 die Fabrik, deren Steingutbrennöfen sich gut in Porzellanbrennöfen umwandeln ließen.

So nahm im Jahre 1898 in Roßlau die dritte Porzellanfabrik der Firma H. Schomburg & Söhne AG ihre Arbeit auf. Der Standort in Berlin wurde 1903 aufgegeben, den Sitz der Aktiengesellschaft verlegte man nach Margarethenhütte in Großdubrau.

Das Produktspektrum der Aktiengesellschaft Schomburg & Söhne umfasste nach der Gründung in Berlin zunächst Porzellan für Apotheken und medizinische Zwecke. Später konzentrierte sich die Produktion auf technisches Porzellan, vor allem wurden Niederspannungsisolatoren für die aufkommenden Telefon- und Telegrafleitungen produziert. Schomburg & Söhne gehörte neben der Königlich-Preussischen Porzellanmanufaktur (KPM) in Berlin zum Hauptlieferanten des Reichspostamtes. Zu Beginn des Jahrhunderts stieg die Nachfrage nach Hochspannungsisolatoren. Der Bau der Überlandleitungen für die Elektroenergie war besonders mit dem Namen Siemens verbunden. Über Siemens kam Schomburg & Söhne zu

großen Aufträgen. Ab dem Jahr 1912 wurden auch in Roßlau Hochspannungsisolatoren hergestellt. Sie exportierten in 21 Länder einschließlich den USA. Die Roßlauer Porzellanfabrik war nach der Maschinenfabrik und der Schiffswerft der Gebrüder Sachsenberg der drittgrößte Arbeitgeber in der Stadt, ca. 13% der 1500 Roßlauer Arbeiter waren hier beschäftigt.

An der Burgwallstraße errichtete die Schomburg & Söhne AG 1901 ein Wohnhaus, in dem u.a. der Fabrikdirektor wohnte. In den nachfolgenden Jahren entstanden weitere Bauten auf dem Produktionsgelände, im Jahre 1912 eine große Prüfstraße für Hochspannungsisolatoren sowie ein neuer Brennofen und Lagerhallen.

Im selben Jahr erreichte ein großer Streik der Porzellanarbeiter seinen Höhepunkt. Der Arbeitskampf um höhere Löhne dauerte 43 Wochen und endete mit einer Niedertage für die „Porzelliner“.

Im Jahre 1922 kam es zur Gründung der Interessengemeinschaft der Porzellanfabrik H. Schomburg & Söhne Aktiengesellschaft und der Porzellanfabrik Kahla AG im sogenannten Strupp-Konzern. Die daraus entstehende Hermsdorf-Schomburg-Isolatoren G.m.b.H. (Hescho) ließ in Roßlau ab 1924 ausschließlich

das auch von anderen Porzellanfabriken produzierte Massengebrauchsgeschirr der Form „Cleopatra“ mit dem Dekor „China-Blau“ herstellen. Natürlich wurden nach der Umstellung auf die Fabrikation von Gebrauchsgeschirr eine Vielzahl anderer Formen und Dekore hergestellt, so z.B. das vielen Roßlauern noch bekannte „Alt-England“ oder „Askania-Gold“.

1925 beschäftigte das Unternehmen noch 300 Arbeiter und 20 Angestellte. Ab 1929 machten sich die Roßlauer Standortnachteile - die langen Transportwege für die Rohstoffe Kaolin und Kohle sowie das Fehlen eines eigenen Eisenbahnanschlusses - negativ bemerkbar. Im Jahre 1932, auf dem Höhepunkt der Weltwirtschaftskrise, wurde der Betriebsteil Roßlau der Firma Schomburg stillgelegt.

Die noch vorhandenen Baulichkeiten aus dieser Zeit werden heute von einer Anzahl kleinerer Firmen genutzt, insbesondere aber hat sich hier die Großhandelsfirma Hamberger in den ehemaligen Produktionshallen etabliert.

Eine Ausstellung zur Geschichte der Roßlauer Porzellanfabrik findet vom **11. Oktober 2006 bis 14. Januar 2007** im Museum für Stadtgeschichte Dessau, Johannbau, statt.

vhs
Die Volkshochschulen

Volkshochschule Dessau
Kurse Oktober 2006

Gesellschaft/Kultur/Gestalten	Beginn		
VHS-Kochstudio	Mi	ab 04.10.2006	17:00 Uhr
Schneiderkurs für Anfänger und Fortgeschrittene	Mi	04.10.2006	18:00 Uhr
Kreatives Gestalten-kompakt	Mi	04.10.2006	18:30 Uhr
Tiffany für Anfänger und Fortgeschrittene	Mo	09.10.2006	15:00 Uhr
Kreative Keramik	Mo	09.10.2006	17:30 Uhr
Orientalischer Tanz	Mo	09.10.2006	18:45 Uhr
"Gemeinsam statt einsam"-Wohnkonzepte für Senioren	Di	ab 10.10.2006	10:00 Uhr
Kreative Keramik	Mi/Do	11./12.10.2006	17:30 Uhr
1000 Jahre Goldschmiedekunst in Südamerika	Mi	11.10.2006	18:00 Uhr
50plus-Lust auf Farbe und Make-up	Mi	11.10.2006	18:00 Uhr
Der Schattengarten	Do	12.10.2006	18:00 Uhr
Malen und Zeichnen	Mo/Mi	16./18.10.2006	18:00 Uhr / 9:00 Uhr
Der Steingarten, das Kiesbeet	Do	26.10.2006	18:00 Uhr
Lesecafé	Mo	30.10.2006	18:00 Uhr
EDV / Beruf			
Internet macht's möglich	Do	ab 05.10.2006	09:00 Uhr
Digitale Bilder mit Adobe Photoshop-Aufbaukurs	Mo	09.10.2006	17:30 Uhr
Kombikurs 10-Finger-Tastaturschreiben/Textverarbeitung	Mo	09.10.2006	17:30 Uhr
Buchführung-Grundkurs	Mi	11.10.2006	17:30 Uhr
Digitale Fotos bearbeiten - leicht gemacht	Do	12.10.2006	17:30 Uhr
AutoCAD 2006-Grundkurs 2D	Do	12.10.2006	17:30 Uhr
Rhetorik-Sprache erfolgreich einsetzen	Do	19.10.2006	18:30 Uhr
Computer-Einsteigerkurs WINDOWS XP-Ferienkurs	Mo-Fr	23.10.2006	9:00 Uhr / 13:00 Uhr
10-Fingertastaturschreiben Ferienkurs	Mo-Fr	23.10.2006	09:00 Uhr
Gesundheit			
Autogenes Training	Mo	09.10.2006	17:00 Uhr
ChiKung für Einsteiger	Di	10.10.2006	17:00 Uhr
Pilates-Grundkurs	Di	10.10.2006	20:00 Uhr
Hatha-Yoga für Einsteiger bzw. für Fortgeschrittene	Mi	11.10.2006	17:00 Uhr / 18:45 Uhr
Tai Ji und QiGong für Einsteiger	Do	12.10.2006	17:00 Uhr / 18:45 Uhr
Sprachen			
Wie funktioniert Japanisch?	Mo	09.10.2006	18:00 Uhr
Italienisch für Anfänger	Di	10.10.2006	18:30 Uhr
Englisch für die Büropraxis	Di	10.10.2006	18:30 Uhr
Arabisch für Kinder bzw. für Anfänger	Do	12.10.2006	15:00 Uhr / 17:30 Uhr
Englisch für Anfänger	Fr	13.10.2006	09:00 Uhr
Kommunikationstraining für Ausländer	Di	17.10.2006	17:00 Uhr

Weitere Sprachkurse entnehmen Sie bitte unserem Programm.
Unter www.dessau.de/vhs finden Sie das gesamte Kursprogramm der VHS.

Auskünfte u. Anmeldungen: VHS Dessau, Erdmannsdorffstraße 3
Tel.: 0340 / 24 00 55 40
Fax: 0340 / 24 00 55 49
E-Mail: vhs@dessau.de
Homepage: www.dessau.de/vhs

Öffnungszeiten des Internet-Cafés Mo - Do 10:00 - 17:00 Uhr

Die Veranstaltung wird mit Unterstützung des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung durchgeführt

Europa tut Deutschland gut.

Programm 5. Oktober 2006, 14.30 – 17.30 Uhr

1 Jahr EUROPA - TREFF in DESSAU
im Bürger- Bildungs- und Freizeit Zentrum

Musik

14.30 Uhr Begrüßung im Auftrag des Oberbürgermeister der Stadt Dessau
Frau Carola Lakotta-Just
Landeskoordinatorin Europaschulen Sachsen-Anhalt

Musik

14.45 Uhr Theatergruppe der Grundschule Friederikenstraße
„Das Vierfarbenland“
Schulleiterin Frau Sylke Lingner

15.30 Uhr Partnerschaft EUROPA TREFF DESSAU - Europaschule
„Walter Gropius Gymnasium“ Dessau
Schulleiter Herr OSiD Jürgen Ahlwardt,
Informationen zu Angeboten im EUROPA TREFF DESSAU
Frau Carola Lakotta-Just

16.30 Uhr Jugendclub des Anhaltischen Theaters Dessau
„Mozart einmal europäisch“
Leitung Herr Ivo Zöllner

Musikalischer Rahmen Schülerinnen und Schüler der
Europaschule „Walter Gropius Gymnasium“ Dessau,
Leitung Frau Ines Weinreich

nach jedem Block freuen wir uns auf Gespräche mit unseren Gästen,
es werden ein kleiner Imbiss und Getränke angeboten

Anhaltische Gemäldegalerie

Dessauer Gemälde auf Reisen

Auch in der zweiten Jahreshälfte sind Gemälde der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau als Leihgaben für Sonderausstellungen weit über Anhalt hinaus gefragt. Das ungebrochene Interesse an den Dessauer Beständen unterstreicht zugleich den überregionalen Stellenwert der Galerie vor allem bezüglich der Sammlung Alter Malerei.

Den weitesten Weg wird das Gemälde von Caroline Bardua (Ballenstedt 1781-1864 Ballenstedt) mit dem 1827 entstandenen Portrait des Friedrich de la Motte-Fouqué (1777-1843) zurücklegen. Es wird als ein wichtiges Exponat die Ausstellung *Hugenotten - Von der Mosel bis Berlin - Die Wege des Exils* im Temple Neuf in Metz (Frankreich) bereichern. Diese vom Conseil Général de la Moselle Metz projektierte Ausstellung stellt die französische Version der 2005/2006 im Deutschen Historischen Museum in Berlin gezeigten Exposition *Zuwanderungsland Deutschland - Die Hugenotten* dar. Sie widmet sich in eindrucksvoller Weise der Geschichte

der calvinistischen Protestanten, die vor den Verfolgungen, welche nach der Aufhebung des Edikts von Nantes im Oktober 1685 einsetzten, geflüchtet waren. Dabei sind zahlreiche Protestanten nach anderen europäischen Ländern ausgewandert, so neben England und den Niederlanden vor allem auch nach Deutschland, insbesondere nach Brandenburg und Berlin. In den jeweiligen Ländern waren sie weitestgehend durchaus willkommen, war doch mit ihrer Aufnahme eine Bereicherung des wirtschaftlichen, administrativen und kulturellen Lebens verbunden. Dies wird vor allem an Hand von Lebenswegen hugenottischer Familien und Persönlichkeiten, die oftmals über Generationen verschiedene Bereiche der Zufluchtsorte - allerdings vielerorts zunächst in eigenen „Kolonien“ (Refugiés) - prägten, veranschaulicht. Zugleich identifizierten sie sich mehr oder weniger mit der sie aufnehmenden Gesellschaft. Auch der Refugiés-Nachfahre Friedrich Heinrich Carl de la Motte-Fouqué gehörte zu diesen bedeutenden Persön-

lichkeiten. Er war ein begeisterter Patriot, diente in der preußischen Armee und nahm an den Befreiungskriegen 1813/1814 gegen Napoleon teil. Als Dank für die geleisteten Kriegsdienste verlieh ihm der preußische König anlässlich des Sieges über Napoleon den Johannerorden, den er auf dem von Carolin Bardua geschaffenen Portrait trägt. Auch eine Kriegsgedenkmünze, die er - wie alle Teilnehmer der Befreiungskriege - erhalten hatte, ist an seinem Uniformrock befestigt, den Fouqué zeit seines Lebens gern getragen hat. Bekannt wurde er vor allem als Verfasser vieler Kriegsgedichte sowie mehrerer erfolgreicher romantischer Werke, wie das 1811 veröffentlichte Kunstmärchen *Undine*. Als Oper 1816 in Berlin mit der Musik von E.T.A. Hoffmann uraufgeführt, wurde es bisher für etwa dreißig Bühnenwerke zu einem ländlichen Musenhof. Durch seine dem romantischen Zeitgeschmack entsprechenden Werke wurde Fouqué einer der beliebtesten Schriftsteller und eine der zentralen Figuren des

literarischen Lebens der Romantik. Auch im kommenden Jahr 2007 wird die Anhaltische Gemäldegalerie Dessau mit Leihgaben internationale Ausstellungsprojekte unterstützen. Neben der British Library London haben bereits das Landesmuseum Joanneum Graz (Österreich) und die Galleria Estense Modena (Italien) um Exponate für ihre großen Ausstellungen gebeten.



Caroline Bardua (1781-1864)
Friedrich de la Motte-Fouqué (1777-1843) (1827)

Ausstellungen und Museen

Anhaltische Gemäldegalerie
Schloss Georgium, Puschkinallee 100,
Di. - So., 10.00 - 17.00 Uhr
Ständige Ausstellung
Deutsche Malerei des 15. - 20. Jh.
Niederländische Malerei des 16. - 18. Jh.
Klassische italienische und französische Malerei
Portraitgalerie
Fremdenhaus: Chalcographische Gesellschaft
Dessau
Stiftung Bauhaus
Gropiusallee 38, tägl. 10.00 - 18.00 Uhr
Meisterhäuser
Ebertallee 65/67,
Di. - So., 10.00 - 18.00 Uhr
ab 01.11.2006, 10.00 - 17.00 Uhr
Meisterhaus Muche/Schlemmer
Ausstellung
Moderne Architektur und Fotografie in Ungarn
1927 - 1950
Kurt-Weill-Zentrum
Ebertallee 63, Di. - So., 10.00 - 17.00 Uhr
Ausstellung
Kurt Weill - Sein Leben u. Werk
Moses Mendelssohn-Zentrum
Mittelring 38, täglich 10.00 - 17.00 Uhr
Ausstellungen
Moses Mendelssohn - Sein Leben u. Wirken
Dessauer jüdische Geschichte

Dessauer soziale Baugeschichte von Walter
Gropius
Versuchssiedlung Törten
Museum für Naturkunde und Vorgeschichte
Askanische Str. 32, Di., Do., Fr., 9.00 - 17.00
Uhr + Mi., 9.00 - 20.00 Uhr + Sa., So., feier-
tags 10.00 - 17.00 Uhr
Turmöffnungszeiten: Mi., 18.00 - 19.30 Uhr +
Sa., So., feiertags 14.00 - 16.00 Uhr
Dauerausstellungen
- Von Anemone bis Zwergrohrdommel -
Auenlandschaften an Elbe u. Mulde
- Schätze aus dem Untergrund
- Turmausstellung: Ein Gang durch die
Erdgeschichte (nur Mi., 18.00 - 19.30 Uhr
und Sa., So. + Feiert. 14.00 - 16.00 Uhr)
- Kostbarkeiten aus den Mineralsammlungen
- Das Dessauer Land zwischen Germanen-
zeit u. Mittelalter
Sonderausstellungen
- Vom Pfeilstorch zur Telemetrie - Aspekte
des Vogelzuges (bis 15.10.2006)
- Siberut - Geheimnisvolle tropische Insel
im Indischen Ozean (bis 03.10.2006)
- Spiel mit! - Eine Entdeckungsreise zu den
Spielen unserer Vorfahren (ab 22.10.2006)
Museumspädagogische Veranstaltungen
Anfragen an mdd -
Tel. 5 16 84 33/34 oder 21 48 24

Museum für Stadtgeschichte Dessau
Johannbau, Schlossplatz 3a, Tel. 2 20 96 12
Di. - So. und feiertags 10.00 - 17.00 Uhr
Führungen: Gruppen- und themengebundene
Führungen nach Anmeldung
Ständige Ausstellung
„Schauplatz vernünftiger Menschen ... -
Kultur und Geschichte in Anhalt/Dessau“
Sonderausstellung
Askania-Gold & China-Blau. Aus der
Geschichte der Roßlauer Porzellanfabrik (ab
12.10.2006)
Technikmuseum „Hugo Junkers“
Kühnauer Str. 161,
Di. - So., 10.00 - 17.00 Uhr
Weinberghaus
Großkühnau, Do., 9.00 - 11.30 + 12.30 -
16.00 Uhr + erster So., 9.00 - 12.00 Uhr +
letzter Sa., 15.00 - 17.00 Uhr
Ausstellungen
Ausgrabungen u. Sanierung am Kühnauer
See. Tiere der Auenlandschaft
Heimatstube Dessau-Alten
Schochplan 74/75, Do., 14.00 - 17.00 Uhr
Umweltbundesamt Dessau
Wörlitzer Platz 1
Ausstellung
„Wasser“ - Skulpturen - Zeichnungen - Foto-
arbeiten von Walter Mertel (ab 10.10.2006)

„Naturereignis Hochwasser“ der Allianz
Umweltstiftung und des Biosphärenreservats
„Mittelelbe“ (ab 16.10.2006)
St. Pauluskirche
Radegaster Str. 1,
täglich 10.00 - 12.00 + 15.00 - 17.00 Uhr
Wörlitz, Synagoge
11.00 - 17.00 Uhr
Einblicke - Jüdische Geschichte in Anhalt
Schloss Oranienbaum
Di. - So., Feiertage,
10.00 - 17.00 Uhr
Ausstellung „13 x 13. Die Welt im Quadrat“
(bis 08.10.)
Georgenkirche
täglich 10.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
Ausstellung
„Land der 13 Monate“ (bis 07.10.2006)
Bibliothek, Zerbster Str. 10
Ausstellung: „Wie Phönix aus der Asche -
Bilder von Christa Borchert“ (ab 24.10.2006)
Löwenapotheke, Zerbster Str. 11
Fotoausstellung im Schaufenster
Barbara Liensdorf „Mit dem Herzen gesehen -
die kleinen Dinge am Wegesrand“
Rodleben, Heimatstübchen
Heidestr. 38
Ausstellung - Kutschmann - am 29.10. von
14.00 - 16.00 Uhr

Veranstaltungen Oktober 2006

Sonntag, 01.10.

Theater: 17.00 Uhr Happy End + 20.30 Uhr
Foyer: Romantischer Balladenabend
Puppentheater: 15.00 Uhr Der Teufel mit
den 3 goldenen Haaren, Familienvorstellung
Johannbau, Café: 15.00 Uhr „So'n Theater
...“ Lesung aus „Komödiantenzwirn“
Marienkirche: 19.30 Uhr Barrelhouse-Jazz-
Gala
Alten, Melanchthon-Kirche: 10.00 Uhr
Familiengottesdienst zum Erntedank
Landeskirchl. Gemeinschaft: ab 15.30 Uhr
Erntedank

Montag, 02.10.

Alten, Melanchthon-Kirche: 9.00 Uhr
Babykreis im Pfarrhaus
Frauenzentrum: 14.00 Uhr Frauentreff:
„Gesprächsrunde“ - 16 Jahre deutsche
Einheit -
JKS: 10.00 Uhr Seniorenrchor + 15.30 Uhr
Kindertanzkurs 4 - 5 J., BBFZ
Erdmannsdorfstr. + 15.30 Uhr Chor
„Muldespatzen“ + 15.30 Uhr Klöppeln +
16.00 Uhr Zeichen- und Malkurs + 16.00 Uhr
Keramik Kinder + 16.00 Uhr Kreatives Nähen
+ 16.45 Uhr Kindertanzkurs 1.- 3. Klasse,
BBFZ Erdmannsdorfstr. + 18.00 Uhr Keramik
Die Brücke: 15.00 Uhr Depression und Angst
+ 19.30 Uhr SHG Hyperaktives Kind
Jakobus-Gemeindehaus: 15.30 Uhr
Pfadfinder (bis 11 J.)
Klinikum Dessau, Cafeteria: 19.00 Uhr
Probe F.-Schneider-Chor
Kiez: 20.30 Uhr Film: We Feed the World

Dienstag, 03.10.

Theater: 15.30 Uhr Der kleine Prinz + 17.00
Uhr Endmontagehalle Elbe-Werk Roßlau,
Hauptstr.: Konzert an unerhörtem Ort + 19.30
Uhr Der kleine Prinz
Wörlitzer Platz: 18.30 Uhr Stadtgang: Alle
Macht vom Volke?
Anhalt. Gemäldegalerie: 15.00 Uhr
Kunstkurs für Kinder, 7 - 9 J.
Kiez: 19.30 Uhr Film: We Feed the World
Rodleben, Gemeindezentrum „Haus
Elbeland“: ab 10.00 Uhr „Eichenfest“

Mittwoch, 04.10.

Naturkundemuseum: 14.00 bis 16.00 Uhr
„Über die Schulter geschaut“ Wir basteln
eine Storch- Marionette + 18.30 Uhr
Vorbereitung Wasservogelzählung und
Aussprache, ÖVD
Frauenzentrum: 10.00 Uhr Frauentreff:
„Eine-Welt-Laden“ stellt sich vor: Mango,
Waschnüsse, Palmzucker

JKS: 9.00/10.00/11.00 Uhr Senioren-
gymnastik + 10.00 Uhr Seniorenreiseclub +
14.00 Uhr Verkehrsteilnehmerschulung +
15.00 Uhr Spiel- und Malgruppe „KLECKS“,
ab 4 J. + 15.00 Uhr Keyboard + 15.30 Uhr
Kindertanz 8 - 10 J., Turnhalle „Am Platten-
werk“ + 16.00 Uhr Blockflöte + 17.00 Uhr
Percussion + 18.00 Uhr Folklorechor + 18.00 Uhr
Malkurs + 18.30 Uhr Theatergruppe
Schwabehaus: 15.00 Uhr Kinderlitera-
turwerkstatt des Freien Deutschen Autoren-
verbandes + 19.00 Uhr Motivationstraining
Ernährung und Gesundheit
Die Brücke: 9.00 Uhr Parkinson I + 10.00 Uhr
Parkinson II + 14.00 Uhr „Bund körperbehin-
deter Bürger“ + 15.30 Uhr Rheumaliga
Kiez: 20.30 Uhr Film: We Feed the World
Wörlitz, Gotisches Haus: 16.30 Uhr
Sonderführung: Das Glaubensbekenntnis,
Wilhelm Tell u. andere Themen in der
Glasmalerei des Gotischen Hauses

Donnerstag, 05.10.

Theater: 10.00 Uhr Öffentl. Generalprobe
Sinfoniekonzert + 18.30 Uhr Foyer: Konzert-
einführung + 19.30 Uhr Sinfoniekonzert
Puppentheater: 9.30 Uhr Die wundersame
Reise des Nils Holgersson
JKS: 10.00 Uhr Seniorentanzgruppe + 13.00 Uhr
Skat + 15.00 Uhr Spiel- und Malgruppe
„KLECKS“, Kinder 1 u. 2. Klasse + 15.00 Uhr
Klöppeln + 15.00 Uhr Gitarre + 15.00 Uhr
Keyboard + 15.30 Uhr Kindertanz 5 - 6 Jahre
Kiga „Märchenland“ + 17.00 Uhr
Jugendtanzgruppe „SCHAUT-hin!“ Turnhalle
Mauerstr. + 18.00 Uhr Keramik Erwachsene
+ 19.30 Uhr Madrigalchor + 20.00 Uhr Tango
Die Brücke: 15.30 Uhr Osteoporose III +
16.45 Uhr Osteoporose IV + 16.00 Uhr SHG
Depression und Angst, 18.00 Uhr IKK-
Rückenschule
Liboriusgymnasium: 19.30 Uhr Forum
Kirche „Heiliges Römisches Reich Deutscher
Nation“ (962 - 1806)
Kiez: 19.00 Uhr Märchen und Legenden:
Spanische Impressionen + 21.00 Uhr Film:
Eine fatale Entscheidung

Freitag, 06.10.

Theater: 18.30 Uhr Foyer: Konzerteinführung
+ 19.30 Uhr Sinfoniekonzert
Puppentheater: 9.30 Uhr Die wundersame
Reise des Nils Holgersson
JKS: 14.00 Uhr Tanz + 18.00 Uhr
Spieleabend
Jakobus-Gemeindehaus: 15.30 Pfadfinder
(ab 12 J.)

Die Brücke: 20.00 Uhr Homland
Hahnefatz 65: 17.00 Uhr Teenie-Treff
Kiez: 20.30 Uhr Film: Eine fatale Entscheidung
Samstag, 07.10.

Tourist-Information: 10.00 Uhr
Stadtrundgang auf dem Kulturpfad mit
Rathausurmbesteigung
Theater: 19.00 Uhr Louise Miller
Steigenberger Hotel Fürst Leopold: 20.06
Uhr „UND SONST SO?“, Kabarett Bienenstich
Naturkundemuseum: 8.30 Uhr Exkursion zu
den Ruderaflächen am Gewerbegebiet Ost
in Dessau-Mildensee Treffp.: 8.30 Uhr
Kaufland GB Ost bzw. 8.10 Uhr ab Busbhf.,
Bst. 4 bis Haltest. Helle Eichen, AG Botanik
Bibliothek, Zerbster Str. 10: 10.00 Uhr
„Treff bei Wilhelm Müller“ - Führung durch
die Hauptbibliothek
Bibliothek, Zerbster Str. 35: 15.00 - 18.00
Uhr „Retter, Dichter & Musiker“, Veranstaltung
anlässlich des Geburtstages von Wilhelm Müller
Mildensee, Ev. Kirche: 17.00 Bläsermusik
JKS: 19.30 Uhr „Humor ist Leben- ein litera-
risches Kabarettprogramm mit dem Rezi-
tationszirkel des JKS Krötenhof
Schwabehaus: 19.30 Uhr 1. Bergfilmnacht
der Sektion Bergfreunde - Anhalt Dessau
Alten, Melanchthon-Kirche: 10.00 Kinder-
kirche
Kiez: 20.30 Uhr Film: Eine fatale Entscheidung
Roßlau, Elbe-Rosel-Halle: 19.30 Uhr, 7.
Großer Herbstfest der Vereine

Sonntag, 08.10.

Theater: 17.00 Uhr Der Glöckner von Notre-
Dame
Puppentheater: 15.00 Uhr Die wundersame
Reise des Nils Holgersson
Waldensee, St. Bartholomäi: 17.00 Uhr
Orgelkonzert
Landeskirchl. Gemeinschaft: 10.00 Uhr
Gottesdienst

Montag, 09.10.

Puppentheater: 9.30 Uhr Die wundersame
Reise des Nils Holgersson
Naturkundemuseum: 16.30 Uhr Das neu
entdeckte Grabenwerk in den Nacht-
hainichten bei Mosigkau, PKW-Exkursion,
Treffp: Parkplatz vor dem Bauhaus-
Baumarkt, AG Archäologie + 17.00 Uhr
Pflanzenbestimmung und Aussprache zur
Kartierung, AG Botanik
JKS: 10.00 Uhr Seniorenrchor + 14.00 Uhr
Treffen Ost- u. Westpreußen + 15.30 Uhr
Kindertanzkurs 4 - 5 J., BBFZ Erdmanns-
dorfstr. + 15.30 Uhr Chor „Muldespatzen“ +

15.30 Klöppeln + 16.00 Uhr Zeichen- u.
Malkurs + 16.00 Uhr Keramik Kinder + 16.00
Uhr Kreatives Nähen + 16.45 Uhr Kinder-
tanzkurs 1. - 3. Klasse, BBFZ Erdmanns-
dorfstr. + 18.00 Keramik
Jakobus-Gemeindehaus: 15.30 Pfadfinder
(bis 11 J.)
Frauenzentrum: 15.00 Frauentreff:
„Alternative Wohnformen“ Wohnform der
Zukunft?
Klinikum Dessau, Cafeteria: 19.00 Uhr
Probe F.-Schneider-Chor
Kiez: 20.30 Uhr Film: Eine fatale
Entscheidung

Dienstag, 10.10.

Puppentheater: 9.30 Uhr Die wunderbare
Reise des Nils Holgersson
Umweltbundesamt: 18.30 Uhr Eröffnung der
Ausstellung „Wasser - Skulpturen -
Zeichnungen - Fotoarbeiten von Walter Mertel
JKS: 14.00 Uhr Sudetendeutsche LMS
+ 15.30 Uhr Kindertanz 8 - 10 J., Turnhalle
Stenesche Str. + 16.00 Uhr Plastisches
Gestalten + 16.30 Uhr Tanzgruppe „SCHAUT-
hin!“ Turnhalle Stenesche Str. + 17.00 Uhr
Akrobatikgruppe, Turnhalle Mauerstr. + 19.00
Uhr Yoga + 19.30 Uhr Fotoclub + 19.30 Uhr
Aerobic Turnhalle Fürst-Franz-Gymnasium
Schwabehaus: 9.00 Uhr SCHLAWWERCFAFE
+ 15.00 Uhr + Mundart + 19.00 Uhr Weight
Watchers
Die Brücke: 8.00 Uhr Osteoporose V + 14.30 Uhr
Osteoporose I + 15.45 Uhr Osteoporose II
Wörlitzer Platz: 18.30 Uhr Stadtgang: Moderne
Zeiten - Lebenswelten in der Bauhauszeit
Kiez: 19.00 Uhr Film: Eine fatale Entscheidung

Mittwoch, 11.10.

Puppentheater: 9.30 Uhr Die wunderbare
Reise des Nils Holgersson
Naturkundemuseum: 14.00 - 16.00 Uhr
„Über die Schulter geschaut“ Ein Mammut
entsteht aus Pfeifenreinigern u. Zaubervolle
Frauenzentrum: 10.00 Uhr Frauentreff : „Mit
Farbe in den Herbst“ Imageberatung
JKS: 9.00/10.00/11.00 Uhr Senioren-
gymnastik + 10.00 Uhr Seniorenreiseclub +
15.00 Uhr SPD Senioren + 15.00 Uhr
Freunde Österreichs + 15.00 Uhr Spiel- u.
Malgruppe „KLECKS“, ab 4 J. + 15.00 Uhr
Keyboard + 15.30 Uhr Kindertanz 8 - 10 J.,
Turnhalle „Am Plattenwerk“ + 16.00
Blockflöte + 17.00 Uhr Percussion + 18.00
Uhr GAIA-Percussion + 18.00 Uhr
Folklorechor + 18.00 Uhr Malkurs + 18.30
Uhr Theatergruppe

HVB ökologische Energiesysteme

Beratung, Planung und Montage

- Scheitholz, Pellet und Hackschnitzelheiztechnik bis 1 MW
- Fußbodenheizung
- Photovoltaik
- Solarthermie
- Wärmepumpentechnik
- Sanitär- und Heizungshandel
- 24 h Notdienst

Tel.: 03 40 / 6 61 28 43 · Mobil 0179 / 4935354
Kornhausstraße 36 · 06846 Dessau

2598/10-39-06



Sandner Dachbau GmbH

Kleinkühnauer Str. 48a

06846 Dessau

Tel.: 0340 - 61 36 04

Fax: 0340 - 61 36 05

Funk. 0163 / 61 36040

homepage: www.sandner-dachbau.de

Dacheindeckung/-sanierung

Gerüstbau

Fassadengestaltung

Dachklempnerei

Blitzschutz, Holzschutz

e-mail: sandner.dachbau@t-online.de

2598/10-39-06

Trockenbau

Jörg Leihe

- Innenausbau vom Keller bis zum Dach - auch mit Ihrem Material
- Individuelle Deckengestaltung - ganz nach Ihren Wünschen und Vorstellungen

preiswert - pünktlich - sauber - zuverlässig - kompetent

Himmelreichstraße 64 • 06385 Aken (Elbe)

Funk 01 77 / 3 25 65 57

2598/10-39-06



Wir bieten Absicherungskonzepte für gewerbliche und private Kunden:

- Betriebliche Altersvorsorge
- Staatlich geförderte Altersvorsorge
- Krankenversicherungen
- Bürgerschafts- und Forderungsausfallversicherungen
- u.a. Privat- und Gewerbeversicherungen

R+V VERSICHERUNG

Wir öffnen Horizonte

Im FinanzVerbund der Volksbanken Raiffeisenbanken

R + V Generalagentur Roland Pocha

Wasserstadt 46

06844 Dessau

E-Mail: Roland.Pocha@ruv.de

Telefon (03 40) 2 20 80 83

Fax 2 20 80 88

Funk (01 78) 6 34 09 35

2598/10-39-06

HEIZUNG

SANITÄR

Schellhammer

Kirschberg 11
06846 Dessau

Tel.: 0340/61 64 40

Fax: 0340/6 61 03 07

E-Mail: Info@firma-schellhammer.de

GAS

2598/10-39-06

Heizung und Sanitär Service Bühnemann



- Heizungsbau • Sanitärinstallation • Komplettbäder
- Gasanlagen • Reparaturen
- Öl/Gasheizung • Wärmepumpen
- Klima- u. Solaranlagen • Kundendienst und Wartung Ihrer Heizungsanlage

Hirschlache 11

06842 Dessau-Mildensee

Tel.: 03 40 / 2 16 47 05

Fax: 03 40 / 2 16 47 06

Tel.: 01 72 / 9 92 41 04

2598/10-39-06

Jedes neue Brautkleid 280€

Über 250 hochwertige Einzelstücke bekannter Markenhersteller wie z.B. JOOPI, Weise Festmoden etc. aus Geschäftsaufösungen. Z.B. Designerkleider, Wildseide, creme, weiß, A-Linie mit und ohne Spitze, Corsagenkleider, Spaghettiträger, Kopfschmuck, Schleier, Reißröcke, Handschuhe, Anzüge sowie edle Fest- und Abendmode.

03591-3189909 0173-2152999

www.Brautmode-Discount.de



Dachdecker GmbH Wagner

Meisterbetrieb Innungsmitglied



Ausführung von: Dacheindeckungen und Abdichtungen aller Art, Dachbegrünungen und -terrassen, Dachklempnerarbeiten, Taubendorn, Zimmererarbeiten (Dachstuhl),

Montage von Solaranlagen und Leichtdächern, Baufinanzierungen

Lorkstraße 28

Post: Peterholzhang 9a

Tel. 0340/8 54 63 10

Mail: info@dachwagner.de/www.dachwagner.de

06842 Dessau

06849 Dessau

Fax 0340/8 54 63 30

2985/10-39-06



Steigern Sie Ihre Qualität mit einem qualifizierten Abschluss. Jetzt!

- International vergleichbare Abschlüsse
- Seminare für Fach- und Führungskräfte
- Lehrgänge im betriebswirtschaftlichen Bereich
- EDV-Fachausbildung
- Seminare für Ausbilder und Auszubildende
- Lehrgänge für Existenzgründer
- Fremdsprachenausbildung

Gern unterbreiten wir Ihnen auch Ihr individuelles Bildungsangebot.

IHK Bildungszentrum Halle-Dessau GmbH

Lange Gasse 3 · 06844 Dessau

Tel. 03 40 / 5 19 55 10 · Fax 03 40 / 5 19 55 60



Im Bildungszentrum
0340-20444-0100

Noch mehr Info's für Sie unter: www.ihkbiz.de

2598/10-39-06